Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wieshadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugepreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.20 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebilde monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einfpaltige Zelle ober beren Raum aus Stabtbegirt Biesbaben 20 Big., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflameteil: Die Zelle aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Dei Wiederholungen Rachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Plahvorschriften übernehmen wir feine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitrelbung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der dewilligte Rachlaß hinfällig. ______

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Jeder Abonnemt der Biesdadener Neusken Nachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mart gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnemt der Biesdadener Neusken Nachrichten, der auch die humoristische Wochen Verleichen Derheiten Derhe

Mr. 38

Samstag, 14. Februar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Die radifalen Liberalen in Schweden haben ein Manifest erlaffen, in dem dargelegt wird, es fei angesichts der gegenwärtigen Zuftande Bilicht, die Bilbung eines liberalen Kabinetts gu verhindern.

Der englische Dampfer "Miomn" ift bei Schorcham untergegangen. 8 Mann ber Befagung find ertrunten.

Die mexifanischen Rebellen haben einen Ber-fonenzug der Bahn zwischen St. Louis-Botofi und Tam-pico mit Dynamit in die Luft gesprengt. Biese Berfonen famen ums Beben.

In Rem - Dorf berricht große Ralte. 20 Ber-

Ministerwechsel in Rufland.

Der ruffifche Minifterprafident Rotowgow ift jest offigiell gurudgetreten.

Gin Bechiel in ber Leitung bes rufftichen Minifteriums ein bedeutungsvoller Borgang auch für das Ansland, sumal wenn bamit ein Softemwechfel eingutreten icheint, wie das gurgeit der Gall fein tann. Es mare nicht am Plate, Derrn Kotowhow als einem ausgesprochenen Greunde Deutschlands nachzuweinen. Das war er nicht, aber als verantwortlicher oberfter Geschäftsführer Ruslands bat er fich Freunden und Gegnern feines Landes acgenuber fiets ale ein verhältnismäßig objektiver Staatsmann ermiefen, beffen oberfte Richtichnur nur bas Intereffe des eigenen Bandes ift. Dies Intereffe und die Wohlfahrt Ruglands erblidte er allerdings nicht in der panflawiftifchen Debe gegen Deutschland ober in einer Abenteurer-Bolitif im Orient ober im fernen Often. In diefer Rich-tung barmonierte er vollfommen mit den Tendengen feines Berrichers, beffen frarte Griebensliebe notorifc ift. fam Berr Rofowhow mit feinem Raffer beffer aus als leinerzeit der Minifter des Heuheren Graf Murawiem, den die Abneigung des Baren, Englands Berlegenheit mabrend bes bes ibneigung bes Baren, Englands des Burenfrieges in Indien ausgunuten, befanntlich gu feiner Bergweiflungstat tricb.

Rofombom entftammt nicht ber diplomatifchen, fondern ber Beamtenlaufbahn. 3m Jufitaminifterium, fpegiell auf bem Gebiete bes Gefangnismefens, bat er fich verdient Semacht. Geine politiiche Rolle im engeren Ginne begann, er 1890 Gebilfe des Staatsfefretars bes Reichsrates wurde. Im Jahre 1896 machte ibn bann der damalige binaagminifter Witte au seinem Abjuntten, derselbe, deffen dand jeht wesentlich au seinem Sturge beigetragen hat. Im Jahre 1906 wurde Kotowhow Finangminister und 1911. had ber Ermordung Stolupins übernahm er ben Borfit im Ministerium. Er fallt jeht vorwiegend aus inner-volitischen Grunden. Geine Zusammenarbeit mit "bem flebte, war tein glidliches. Das "betruntene Budget", wie ber ruffliche Boltsmund den auf dem Schnapsmonopol bafierten Ctaatshaushalt nennt, brachte ihn gu Gall. Rugfand bewegt fich in einem Circulus vitiofus; Schnaps foll im Intereffe ber Staatofinangen möglichft viel fonfumiert werden, aber die Trunflucht foll nicht fteigen. Dag fie es mie jest Bitte felber, der Erbauer des Schnaps buems im Reichorate, dem gelehrigen Schiller jum Borburf, und ber weltfrembe, von flug berechneter Gentimentaffitat beeinflußte Bar laufchte den Ohrenblafern. Man warf ferner Beren Rofombow babeim vor, daß er nicht nunftigere Bedingungen fur die jungften Anleihen in Stantreich erzielt hötte, während man in Paris ihn dafür verantwortlich machte, daß diese Beträge nicht dem vereinbarten Zwede, dem Bau strategischer Bahnen, im vollen Umfange

Umfange augeführt würden. Benn Berr Kolombow demnächft, wie verlautet, den Parifer Bolichafterposten erhalten sollte, so wird er jedenfells der deutschen Politit dort willfommener sein, als der tetige

tehige Inhaber, herr Jawolsen. Gorem uftin, gilt nicht als eine ftarfe politische Berfonlichteit. Die Gesahr besteht baber, daß er nicht mit der
gleichen Control beitelber baber, bag er nicht mit der gleichen Ronfequens wie fein Borganger ben panflamis ftifden Treibereien Bugel anlegen wird. Andererseits wirb er aber auch bem Baren gegenitber einen eigenen Billen ichwerlich mit Rachbrud gur Geltung bringen. Der Bar ift aber unter den vielen friedfertigen Staatsoberhauptern Europas vielleicht der friedlichste, und darauf muß die Goff-nung gebaut werden, daß die paussawastischen Bäume nicht in den Giere

in den Simmel machien. Man fpricht auch vom bevorftebenden Rücktritt

Man ipricht auch vom ver Duchom, dagenender Rriegsministers Suchom l'inow, dagenender Rriegsministers Suchom l'inow, dagenender Minister des Acuberen, Herr Safonow.
Mit diesem Staatsmanne hat die öffentliche Meinung in Deutschland sich in der letzten Zeit mehrfach beschäftigen miffen. Bekanntlich wurde er angezapst, ob von Deutschland ber wiedern mio unfreundliche Machinationen zu erwarten wären mie seinerzeit die Anshehung der erwarten wären mie seinerzeit die Anshehung der ameis gemarten wären, wie seinerzeit die Anschenginen gu Japaner. Dieser unverschämten Geschichtsfäleten, verbeiter bet Gern and in seiner zweische wir auf Grund unserschämten Geschichtsfäleten, verbestererten Erklärung nicht diesenige Antwort erteilt, niffes zu Anface und unseres freundnachbarlichen Verhältniffes zu Anface verhalt. der Babrbeit die Ehre geben, so müßte er sagen, nicht Deutschland, sandern England hätte Japan damals gegen

Rugland geführt und moralifch wie materiell unterftutt. Dann mußte er ferner anertennen, daß gerade die lovale Rentralität Deutschlands es war, die Rugland mabrend bes Reitralität Teuticians es war, die Infiano bautend bes Arieges im Often Aftionsfreiheit ließ. Daß von diesem burchaus wohlwollenden Berhalten Dentschands das des verbündeten und befreundeten Frantreichs merkwür-dig abstach, das die rusiische Flotte zwang, den sicheren Schutz der oftastatischen Häfen aufzugeben und in das Berderben von Afchuschina binein zu sahren. Die Liste des deutschen Boblwollens ließe sich noch erheblich verlän-

Berderben von Liouigina binein au japien. Die diede des deutschen Wohlwollens ließe sich noch erheblich verlängern. das Angesührte möge aber genügen.

Tiese Verstimmung bat in Denischland ferner die Erklärung Sasonows hervorgerusen, er habe in der Frage der deutschen William iss einen wollen Erfolg erzielt. Wenn die deutsche Diplomatte diesem Anlah nicht ihr wichtig genng erachtete. um es zu einem Bruch mit Rußland kommen zu lassen, wenn wir, wie leider schon viel zu oft, nm des Lieben Frieden willen nach aben, so ist es zum Mindesten nicht sehr taltvoll, sich mit diesem Erfolge zu brüten.

Dieser unsreundliche und ungehörige Ton des russichen Ministers wirst die Frage auf: Gewinnt man die Liebe und die Juneigung Rußlands, wenn man sich schlecht behandeln läßt? Die gute und friedliche Absicht, die die Reichsregterung bei ihrem Entgegenkommen geseitet hat, wird durch dies russische Berbalten in Inkunst beeinträchtigt, wenn nicht unmöglich gemacht werden. Unsere nationale Enwsindlichkeit aber verbittet sich eine derartige Behandlung; und Pslicht der Presse ist es, einmütig zu erklären, das wir trob allen guten Willens, mit Rußland in Frieden und Freundschitz und erfahren, nicht mehr mitspielen, wenn wir der artige Erfahrungen machen mitsse, mit flechen Mugenblick ist solcher Brode im gegenwärtigen Augenblick ist solcher Brode artige Erfahrungen maden muffen

Gerade im gegenwärtigen Augenblid ift solcher Pro-test am Blahe, wo durch bas Ausscheiden Kosombows eine Richtung in Petersburg Blah greifen könnte, die weuig Garantien gegen die Wiederholung solcher Taktlosigkeiten an bieten geeignet erscheint.

Rotowhows Rachfolger.

Iwan 2. Goremptin, der Rachfolger Kotowhows, war schon einmal turze Zeit russischer Ministerpräsident und zwar vom 10. Mai bis 21. Juli 1906. Seine Ernennung erfolgte damals gleichzeitig mit der Stolppins zum Minister des Innern, Kotowhows zum Finanzminister und des her des Junern, Rotombons jum hinangmininer und des Hürften Schrindfi Schachmatews zum Oberprofurator des beutigen Spnods. Gorempfins Ministerpräsidentschaft ift eng verknüpft mit der Geschichte der ersten russischen Duma, in der er als Reaftionär galt. Ihre Auflösung bestegelte auch sein Schicklaund brachte Stolppin in die Sobe.

Bon den perfönlichen Daten Gorempfins fet folgendes ermähnt. Er wurde 1840 in Nowgorod geboren, trat 1860 in das erfte Departement des Senats und wurde 1866 Bidegouverneur von Ploist. Nachdem er 1884 Dberprokurator des aweiten Departements geworden war, wurde er 1891 Gehilfe des Justiaministers, 1894 Senator und von 1895 bis 1900 Minister des Innern.

Eine Rede des Brinzen Beinrich.

Der Draft meldet aus Bremen: Babrend der geftrigen Schaffermablaeit, die in altebrwürdiger Beife verlief, hielt Bring Deinrich von Preußen eine Rede, in der er u. a. aussubrie: Es ift selbftredend, daß Deer und Marine für ein machtvolles Deutsches Reich eine Rotwendigfeit geworben find. Gin Blid auf die Bergangenheit und namentlich auf die jungfte Bergangenheit lehrt uns, bag, wenn heer und Alotte nicht exiftieren, wir wahricheinlich nicht an diefer Tafel figen würden. Es ift auch von Opferfreudigfeit ge-iprochen worben. Diejes fann man nur freudig begrugen. In ber Tat ift ein friider Bug burch bas beutiche Bolt gegangen, um fein tapferes Geer ju verftarten. Dag es im Rotfalle feine Bflicht und Schulbigfeit tun wird, brauche ich nicht erft gu fagen. Aber wie bas beutiche Bolt auf fein beer und feine Briegsmarine ftola ift, fo fann es auch mit Recht ftolg fein auf feine Sandelsmarine. Das natürlich bem Bremer Staate fein Rordbeuticher Blond gunachft am Bergen liegt, bas ift begreiflich. Bir alle, die wir die Erfenninis ber ffingften Tage erfebt haben, find froh darüber gewesen, daß endlich die großen Dampfichiffabrisgefellichaften einen Bund eingegangen find, der, wenn er von beiden Seiten loval gehandhabt wird, wohl von Beständigkeit sein wird. Der Pring toastete schließlich auf die anwesenden Berireter der Sandelsmarine.

Die Rrantenversicherung der Dienstboten.

Die "Norddentiche Allgemeine Beitung" veröffentlicht einen Erlaß des Sandelsminiftere v. Sphow an bie fämtlichen Oberverficherungsämter in der Frage der Rraufenverficherung ber Dienftboten, in dem es

Bei der Entscheidung über die Anträge auf Befreiung von Dienstboten von der Bersicherungsordung) ist davon ausaugeben, daß das Gesetz dem Dienstberrn dei Erfüllung der geschlichen Voraussehungen einen Rechtsanspruch auf die Genehmigung eines Antrags verleibt, der nicht durch eine mit der Absicht des Gesetzgebers unvereindare Anslesung und Sandhabung der gesplichen Vorächristen gesichmätert werden dorf. Die Voraussehungen des Antrags ichmölere werden barf. Die Boransfeungen des Bara-graphen 418 Abfat 2 Br. 1 der Reichsversicherungsordnung find auch gegeben, wenn der Antragsteller bet einer Berfice-

rungsgesellichaft, einem Dienstbotenabonnementsverein ober einer ähnlichen Einrichtung eine Richversicherung genomen bat, sofern er den Bersicherungsbeitrag aus eigenen Mitteln deckt. Den an die Leiftungsfähigkeit der Dienstberechtigten zu stellenden Anforderungen sind nicht die ubchben Ansprüche zu Grunde zu legen, die an ihn unter auherft selten eintretenden Voransssehungen erhoben wechen fonnen, fonbern die Unterfrühungsfälle, bie amar ichwerer Art, aber boch öftere vorgutommen pflegen. Gine allgemeine Korm dafür, bei welchem Einkommen die Leiftungs-fähigkeit des Antragkellers genügend gesichert ift, läßt sich nicht ausstellen, weil diese Frage nach der Lage des einzelnen Falles beantwortet werden muß. Eine von dem Antragfteller nachgewiesene Rudverficherung muß bei Beurteilung

steller nachgewiesene Rudveringerung ming der Seutretung seiner Leistungsfähigkeit berücksichtigt werden. Wenn ein Antragkeller bet einer zuverlässigen Ber-sicherungsunternehmung, die die gleichen Leistungen wie die zuständige Krankentasse gewährt, rüdversichert ist, wird es sich in der Regel nicht rechtsertigen, außerdem hinsichlich der Höhe seines Einkommens oder seines Bermögens weit-gehende Ansorderungen zu stellen. Dem Antragkeller, der die Leistungsfähigkeit sonit nicht darzulegen vermag, kann die Teellung einer Sicherheit anheimzegehen werden, bet die Meistungssabigteit sonst nicht darzulegen vermag, kann die Stellung einer Sicherheit anheimgegeben werden, bet deren Bemessung aber nicht über den Betrag binausgeganten werden dars, der zur Sicherhellung der Krankenkasse unbedingt erforderlich ist. Handelt es sich um eine Mehrzahl zu befreiender Dienstweien, so ist der auf seden von ihnen zu berechnende Sicherheitsbetrag entsprechend der bei zunehmender Anzahl eintretenden Minderung des Risstang berahuseinen fitos berabanfeben.

Allerlei vom Balkan.

Der Bring gu Bied in Bien.

Der Bring au Bieb ericbien geftern abend 51/2 Ufr in den Privatgemächern bes Katiers in Schönbrunn aur Andienz und blieb bis 6 Uhr. Im Anichluft an die Audienz fand beim Kaiser Hoftafel statt. — Kaiser Franz Josef hat dem Brinzen zu Wied das Großfreuz des Bevooldordens verlieben. — Wie verlautet, verlangen die Albaner, daß der Prinz zu Wied nicht zum Fürsten, sondern sofort zum Ronig fic proflamiere.

Dentiches Rapital in Albanien.

Der Bring au Bied hatte in Rom eine Unterredung mit Direftor v. Gwinner von der Deutschen Bant, der mit dem Bringen die wirtschaftliche Erschliehung Albaniens be-sprach und die Beteiligung deutschen Kavitals an der in Albanien zu leistenden Arbeit in Aussicht stellte,

Ronig Rarol von Rumanten gegen ben Baltanbunb.

Rach in Bien vorliegenben, aus bester Butarefter Quelle ftammenben Melbungen find die Bemubungen Benigelos und Bafchitichs, Rumanten gum Anichlus an ben Balfanbund au bestimmen, ergebnistos geblieben. Konia Rarol habe diefen beiden Staatsmannern wiederholt er-flatt, er wunfche fein Land unabhangig und frei von Bund.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 18. Gebruar 1914.

Am Miniftertifch: v. Dallmis. Der Brafibent eröffnet die Gigung am 11 Uhr.

Bunachft wird ein Antrag ber Gefdaftstom. miffion angenommen, den verfügbaren Teil des Urteils vom 28. Mat v. J. gegen den Redafteur Bache, ber gegenüber den Borgangen im Abgeordnetenhause das Bort "reaktionare Affenkomödie" gebraucht bat und an jechs Bochen Gefängnis verurteilt wurde, durch Beröffentlichung im "Reichsanzeiger" und im "Bormarts" auf Roften bes Angeflagien befaant gu machen.

Etat bes Minifterinms bes Innern (6. Tag). Behalt bes Minifters.

Men eingegangen ift ein fogialbemofratifchen Antrag, der die Borlegung eines Gefegenimurfes gur Regelung bes Brrenrechtes verlangt.

Mbg. Grbr. v. Beblit (freif.): Dem Mufruf ber Rationalliberalen gur gemeinfamen Befampfung ber Sogialdemofratie solgen wir gern. Dann mußien aber auch die Rationalliberalen Babens und Baverns dem Großblock fernbleiben. Bedauerlich ist es, daß die Fortschrittler wiederholt Bündniffe mit den Sozialdemofraten abgeschloffen haben. Die Forijdrittler haben bei den lehten Bahlen er-beblich verloren. Biele Fortschrittler hoben gleich bert Cozialdemokraten gewählt. Bir find für den national-liberalen Antrag betreffend den Schutz der öffentlichen Sicherheit bei Arbeitskreitigkeiten. Das Kvollitionärycht wollen auch wir nicht antasten. Soll es wirklich ein-mal beschränft werden, so wurde dies nur geicheben in-folge des Migbrauchs, den die Sozialdemokratie damit treibt. Mit dem Zentrum wollen wir gern auf dem Webiet gufammenarbeiten, wo wir gemeinfame poterlandifche Biele verfolgen. Der Oftmarkenverein fieht einem Wegner gegenüber, dem fein Mittel gu ichlecht ift. Dag im Bott fein jo bringendes Bedürfnis nach ber Babireform besteht, zeigt

die Beteiligung an den Bablen. Abg. Rofide (tonf.): Wir wollen nicht ausgeschaltet werben, fondern bei der affgemeinen Intereffenregelung unferen Antei! baben. Der Rund ber Landwirte ift leineswegs die Grundlage einer eingelnen Bartei. Doffentlich wird fich nicht unter Baffins Gubrung ein

neuer Sanfabund auftun. Dem Bedauern bes Abg. Gubrmann fiber die Tagung des Preugenbundes fonnen wir uns nicht auschließen. Wenn einzelnen Rednern die Bunge durchgegangen ift, so soll man fich boch flar machen, was die Leute eigentlich gewollt baben. ("Gehr richtig!" rechts.) Sollen wir denn unsere Bedenken über die Zuverläffig-teit der Rationalliberalen im Reichstage nicht ausdrücken, wenn fle ble Guttermittelgolle, beren Abicaffung uns vom Auslande abhängig maden würde, aufgeben wollen? Auch das Zentrum tonnen wir nicht ausichalten laffen, denn es vertritt zwei Fünftel der deutschen Bevöllerung. (Unruhe links.) Die nationalliberale Partei trägt Mitfoulb an ber heutigen Starte ber Sogialbemofratte im Reich. (Biberipruch bei ben Rationalliberalen.) Meine beutige Rebe foll nicht bie Brude ju Ihnen abbrechen, fonbern bas Material berbeitragen, um fie auszubeffern. 3ch hoffe, bag bei Ihnen Berftanbnis baffir berricht,

Mbg. Campe (natl.): Wegen bes Miftrauens ber Partelen gegen einander fommen wir nicht weiter. Auch bie Musfithrungen bes Mbg. Mofide find fein ernfter Appell gur Sammlung gemejen. Abg. Röfide bat fich ein beer an bie Band gemalt und ift mit eingelegter Lange gur Strede gebracht worden. Solde Reben halt man im Birfus Bufch aber nicht vor ernften Mannern. ("Gehr richtig!" bei ben Rationalliberalen.) Bir find bier einem Rrengfeuer von rechts und links ausgelest, weil wir eben eine Mittelpartet find. Links halt man bie Rede Gubrmanns für einen Rud nach rechts, rechts fur bas Umgefebrie. Die Rede, die vollftandig die Stimmung unferer Partet wiedergibt, war einfach ein Rud nach vorwarts auf dem Bege einer einheitlichen, geichloffenen, fioftraftigen Bolitif. Gie wird und erichwert durch raditalifierende Tendengen lints und rechts. ("Gehr richtig!" bei den Nationalliberalen.) Eine Berquidung zwifden den Konfervatioen und bem Bund der Landwirte ift tatfachlich festauftellen. Das wird Berr Rofide auch nicht mit bem Sinweis barauf aus ber Belt ichaffen, bag berr guhrmann mit bilfe bes Bundes ber Landwirte und ber Ronfervativen gewählt worden ift. Da bat ibn feine Logit ganglich verlaffen. ("Gebr richtig!" fints.) Ueberall befämpft ber Bund ber Landwirte meine Bartei, gang gleichgillig um bas wirtichaftliche Programm bes Randibaten. Berr Bahn bat früher einmal meinem Breund Chifferer, der doch gewiß nicht verbächtig ift, mit Riefenschritten nach links au geben, als nicht guverläffig angegriffen. In biefem Jahr hat er von ihm ein lob be-tommen. Gerade wie es ihm pagil Meinem Freund Deve, gewiß ein warmer Freund der Landwirtichaft, murbe vom Bund ber Landwirte ein Glabter als Randidat entgegengefest. Meinen Freund Dumrath bat ber Bund ber Landwirte nicht unterfifitt. Den Abgeordneten Sausmann wollte ber Bund ber Landwirte unterftuben, wenn er nicht nationalliberale fei. Und ba will man behaupten, daß ber Bund ber Landwirte eine rein wirticaftliche Organisation fei! Den Bablipruch "la recherche be la fraction eit interbite" bat er nicht! Gegenüber meinem Freund Bachhorft de Bente haben fie einen Belfen unterftust; nicht blog ber Bund ber Sandwirte, fondern auch die Ronfervativen! Das beift boch, die wirticaftlichen Intereffen bober fiellen, als bie nationalen Intereffen! ("Gehr richtig!" linte.) Barum richten die Ronfervativen immer an und die Auf-forderung, die Intereffen ber Landwirticaft beffer verfteben gu lernen? Warum nicht auch an die Freifonfervativen und an bas Bentrum? Man geht im Lande gerabegu frebfen mit der Gefahr ber Demofratifierung. Bir wiffen und jebenfalls vollftanbig frei von jeber bemofratiichen Tendens. Gine gewiffe Richtung ber Konfervativen will und geradegu nach lints brangen, damit die beiben großen Dubliteine von rechis und links fommen tonnen. Bir laffen und aber nicht nach links brangen, geben ben Beg, den unfere Geschichte und unfere leber-gengung uns vorichreiben! Einmal in meinem Leben bin ich ftolg gemefen. Bei meiner Kanbibatur für den Reichetag ftand ich in der Stichmabl gegen einen Bundler. Da ftimmten die Sogialdemofraten für den Bundler. Die Cogialdemotraten entificiden fich eben immer dabin, mo fie die menigften nationalen Intereffen vermuten. ("Sehr gut!" fints.) Und wie mar es in Baurenth, mo ber Cogialbemotrat von den Ronfervativen fo viele Stimmen erhielt? Mis Graf Comerin einmal fagte, alle burgerlichen Barteien mitten bei ben Bahlen gegen die Cogialbemolratie aufammenfteben, da miderfprach ihm die "Dentiche Tagesgeitung", und die Ronfervative Avereipondeng frimmte bem gu! Das beift boch nichts anderes, als baan und wann, wenn es bas Partetintereffe fordert, auch für bie

Sogialbemofraten gu frimmen! Anläglich ber Granbung bes Breugenbundes bieß es: "Die Steine muffen ichreien!" Genau fo bieß es bei ber Grundung bes Bundes ber Landwirte: "Bir milfen ichreien, mir muffen Gogialbemofraten werben!" (Unrube rechts.) Dag man auf bem Preugentag ben 18. Januar 1701 nicht als einen nationalen Feiertag anertennen wollte, ift ein bedauerlicher Anachronismus und Rudfall in die Rinderfrantheiten bes Partifularismus, ben fich ein Bolt, bas fich im Mannesalter mannt, nicht guichulden tommen laffen follte. Dat benn Bismard umfonft biefer Onbra ben Ropf abgeichlagen? Bismard batte auch bem Grafen Dord nicht in ber rubigen Beife auf feine bebenflichen Acuferungen geantwortet, wie herr v. Bethmann hollweg. Bas murden Gie fagen, wenn wir von befferen Elementen ber Konfervativen" fprechen wollten! 36 bin Abergeugt von ber flegreichen Rraft bes Liberalismus, aber ein Forfichritt wird nur erreicht in Bechiel von Gbbe und Blut, burch ein Bufam-mengeben der beiben Beltanicauungen, ber liberalen und ber tonfervativen! muffen bie Ronfervativen bie rabifolifierenben Tenbengen gurudftellen im Intereffe des Fortidritte! Dem Rabitalis. mus von lines ift nicht au belfen.

Bir als Mittelftanbspartel find gern bereit, mit ben rechts fichenden Barteien Gubling gu nehmen, und anch mit den berren von der foriidrittlichen Boltspartel und bem Bentrum gulammengnarbeiten!

Albg, Steputat (fonf.): Die Bolon ififiren einen Bernichtungstampf gegen bie Ititanifche Sprache, Bei einer Prozeffion mußte ein Geiftlicher mit dem Allerheiligften por ben Bolen in Die Rirche flüchten. Siebaig littautiche Geiftliche baben fich im Jahre 1912 an ben Bapft gewandt

um Silfe gegen ibre polniichen Glaubensfreunde. Ren eingenangen ift ein fogialbemotratifder Untrag, ber die Aufhebung ber 88 9, 10 und 11 bes prenfifden Preffegefetes (Blatatbeftimmungen) perlanat.

Abg. 3mbuich (8tr.): Die Cogialreform darf nicht fill-fieben. Alle entgegenficbenden Stromungen muffen wir be-

Gin Antraa auf Goluf ber allaemeinen Befpredung mird angenommen.

Mbg. Badnide (fortidr. Bp.) - jur Geichafteordnung bebauert ben Chluf ber Debatte. Der Abg, Grbr. v. Bedlib bat und icharf angegriffen. Wir baben auch unferen Untrog fiber bie Armenunterftfigung und ihre Wirfung auf bie öffentlichen Rechte nicht bearfinden fonnen,

Es folgt eine langere Beidaftsordnungsbebatte, beren Berfauf ber Mbg, Liebfnecht (Coa) gur Drb-nung gerufen wird, als er unter großem Barm ber Rechten erlfärt, ber Mbg. Gehr. v. Bedlib fei als Berteibiger "bemafineten Offigiersfeigheit gegen bas mehrlofe Bolt" aufgetreten.

Darauf begründet Abg. Schmedbing (Btr.) den vom Bentrum, den Freifonservativen, den Nationalliberalen ber fortidrittlichen Bolfspartet eingebrachten Antrag auf Mebernahme ber

Gurforge für die gemeingefährlichen Beifte3franten burch den Staat, fowie fie nicht ben Landesarmenverbanden obliegt.

Minifter v. Dallwit: 3ch habe gegen den Antrag Bedenten. Gur ben Steuergabler ift es gleichnultig, ob bie Roften von der Rommune oder vom Staat aufgebracht merben. In letterem Galle mfirben fle eber fteigen.

Darauf vertagt bas bans bie Beiterberatung auf Samstag 11 11br. Schling 494 116r.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 18. Februar 1914.

Prafident Raempf eröffnet die Sibung um 1 Uhr.

Aurge Unfragen. Muf eine Unfrage bes Grben. v. Richthofen (natl.), ob von der Aufhebung des ameritanifmen Berbots ber Baffeneinfuhr nach Mexito eine Schadiaung beuticher Intereffen, befonders des Lebens dort mobnender Denticher, au erwarten fet, erwidert

Unterftaatsfefretar Bimmermann: Die Bereinigten Staaten haben die Aufhebung des Baffeneinfuhrverbotes amtlich mitgeteilt und babei ber Anficht Ausbrud gegeben, daß niemand angerhalb Meritos imfignde fei, die Ungelegenheiten bes Landes gu ordnen. Gidere Berbaltniffe

feten nur gu erwarten, menn bie Streitenben ihren Smift unter fich ausfechten. Den Schut threr Staatsangehörigen bat die deutsche Regierung fofort in die Sand genommen. Much swei Rriegsichiffe find nach Mexito gefandt worden, um wenigstens bas Leben ber Deutschen an ber Rufte gu ichniten und etwaigen Glüchtlingen aus dem Innern bes Landes fichere Buflucht gu gewähren. Dant der Bereitwilligfeit ber Samburg-Amerita-Linie tonnen auch Sandelsbampfer bagu berangegogen werben. Den im Innern bes Landes Befindlichen ift es nach Lage ber Dinge nicht mog-lich, Schutz ju gemahren. An bedrobten Buntten murde ben Deutiden geraten, fich in Siderheit zu bringen. In Einzelfällen murbe auch amtliche Unterftütung gemabrt. Der Befandte bat außerbem amtlich geleitete Expeditionen veranftaltet, um bas Beben ber Bebrobten au fofiten. Die Berlufte find bisher verbaltnismäßig gering. Gelbftver-ftandlich wird die mexifantiche Regierung nach Bolferrecht für ben entftanbenen Schaben aufgufommen haben. Auf eine Anfrage bes Abg. Schulg - Sarburg (Sog.)

teilt Minifterialbireftor Lewald mit, bas preugifche Beng traliafitut für Erziehung und Unterricht bezwede, alles auf diefem Gebiete vorhandene in- und auslandifche Material gu fammeln und weiteren Rreifen augunglich gu machen und die Berauftaltung von Rurfen gu fordern, endlich Arbeiteftatten gu errichten und bie erforderlichen Aus-

ffinfte gu erteilen. Muf eine Anfrage bes Abg. Coloborn (Belfe) et-

Minifterialbireftor Cafpar: Magemeine Regel ift es nicht, daß bei ber Berficherung von Rindern bie Landfrantentaffen ben Nachweis eines bestimmten Bermogens ober die Erlegung einer Sicherheit forbern. Es ift nur in mejentlichen Gallen auläffig.

Die Unfrage des Mbg. Miller - Meiningen (forticht Bp.) wegen der Unfalle auf dem Fluaplat Johannisthal fann nach einer Mitteilung ber Regierung erft fpater beantwortet merden,

Es folgt die

Beiterberatung bes Reichsamtes bes Innern. - 19. Tag. Die Refolution gum Reichsverficherungsamt wird angenommen.

Die Dentidrift über die Rudlagen ber Berufungoge noffenichaften wird einer Rommiffion von 14 Mitgliedern fibermiefen.

Rachfter Titel: Ranalamt.

Abg. Legien (Goa.): Die Schlenfenarbeiter haben uner trägliche Arbeitsverhaltniffe. Rebner bemangelt bie Berechnung ber Löhne und Ueberftunden.

Abg. Doffmann (Fortider, Bp.): Der Raifer Bitbelmtifde Mitteftandspolitif fann and von der Ranalvermalichiffe und die Gewerbetreibenden Rudficht nimmt.

Raditer Titel: Auffichtsamt für Privat. perfiderung.

Gine Refolution Doormann (Fortidt. Bu.) will bie öffenelich-rechtlichen Berücherungsunternehmungen, deren Gelchöftsbetrieb sich über mehrere Bundestiaaten erfirect, dem Auflichtsamt unterfiellen. Eine weitere Resolution Doormann verlangt, daß die Lebens- und Boltsversicherungen bei ihrer Propaganda die Grundfiche beobachten

iollen, die für Brivatversicherungen aufgestellt find.
Abg. Giebel (Sog.): Für die Berficherungspflicht der Privatangestellten follte wenigkens die Beschäftstaungsart und die allgemeine Stellung des Einzelnen maßgebend sein.
Ministerialdirestor Dr. Caspar: Die Landesversicher rungsansialt ist auf die Selbsverwaltung ausgebend. Diese gilt auch für die Anlage der Kapitalien. Beleibungen von Gruben. Berowersen vom find munikassie.

Gruben, Bergwerfen ufm. find unauläffig.

Mbg. Ballenborn (Str.): Bir ftimmen ber Refolution Doormann ju. Die Staatsaufficht ift notwendig, um Dis' wirticaften ju verbitten.

Abg. Binterfelbt (foni.): Die öffentlichen Berficherungen haben in einer gewisen Rotwehr gegensiber den privaten gehandelt. Die Lebensversicherung ift die beste Gelegenheit aum Sparen. Der Streit awischen öffentlichen
und privaten Bersicherungen muß endlich aus der West geicofft merben.

Abg. Jund (notl.): Diefer Streit amiiden ben öffents lichen und pivaten Gefellicaften follte nicht auf bas Riveatt eines gewerblichen Confurrengfampfes finten.

Ctaatsiefretar Dr. Delbriid: Bei dem Ronfurrens ftreit swiiden öffentlich-rechtlichen und privaten Berfiche rungsgesellichaften ift es gu Musidreitungen gelommen, bie die Auffichtsbehörde mit aller Goarfe gurudgewiefen bat-

Rund um den Rochbrunnen.

Der Binter bat anicheinend bas Gelb geräumt. Auf mehr ale einen Monat feiner Berricaft vergichtet er, ichmitat felbft ben Conee in ben Bergen, gerfiort die glatte Robelbahn und das glangende Barlett feines Balligales, der Eisbahn. Roch ein paar Dal ichien er fich bes Rachts du befinnen und lieg alles wieder ju Gis ernarren eben auf den Boben, mas er am Toge aufgetaut hatte. Dann murbe ber Robelichlitten wieber bervorgeholt und mit Jubu! ging 8 auf ber vereiften und budligen Robelbabn binab, bis es gerichundene Beine und Rafen und gerfolagene Ropfe gab. Gigentlich doch ein bifichen fiumpffinnig diefes Bergnitgen des Robeins, weiter nichts als ein Geuuf der Schwerfraft, benn die Geichidlichteit, die gum Steuern notig ift, bringt auch der Ungeschichtefte auf. Das fauft den Berg hinunter wie ein Baumftamm und feucht bann, den Schlitten binter fich, wieder den Berg binauf und bochftens in biefem Bergaufmandern in ber frifchen, winterlichen Bergluft tann man ben Ruten des Robelns erbliden. Schabe nur, daß bann die Damen, die fühn in Robelhofen antreten, fo wenig vorteilhaft ausichen. Da ift bas Schlitticublaufen boch eine gang andere Runft. Das erfordert Gewandtheit, ba ftablen fich die Beine und eine Rette junger Madden, die Sande ober Arme verforantt mit einer gleichen Angabl junger Manner, ift boch ein gang anderer Anblid, als feche junge Menichen beiber-Iet Beichlechts auf einem Robelichlitten in mertwürdiger

Beise jusammengeprefit. — Dann icon lieber Tango! "Aber icon ift's boch!" werden mir die Robelfreunde gurufen und ba es wirklich so icon ift, wie bas Ocrabrutichen von den Borrichtungen, die das gleiche Ber-gufigen auf den Jahrmartten ermöglichen und meinetwegen noch ein bigden iconer, fo will ich weiter nichts mehr dawider fagen, fondern nur noch in meinen Bart brummen, daß die Stadtverwaltung wohl eiwas für einerittsfreie Gislaufplate im Intereffe ber beranmachienden armeren Schuljugend tun fonne. Das mare auch ein Stud Jugendpflege.

Das fürs nächte Jahr! In diefem Johre ift es ja bamit vorbei. Gine fenchte Bett ift angebrochen. Die Luft woller Bafferblaschen, die in form von Rebel ober Gprifregen febr beläftigend wirfen, jede Stragenbahnichiene ein Bachlein, jebes elende Rinnfal ein wutender Miniaturftrom, in dem das Schmelawaffer mit Behemens dabin-

fciegt und verbrauchte Bappichachteln, alte Emailletopfe und anderen Sausrat mit fich fubrt. Wegen foldes Better tft felbit - jo icheint es menigftens - bie Stragenreinigung ohumachtig und beshalb feben unfere Strofen gegenwärtig nicht fo aus, wie man fie gern feben möchte. Minhaltpflafter balt die Weuchtigfeit am langften feft und auf ihm fieht, befondere in den weniger bevorzugten Shalb igataglich eine Schmugbrif Conbaeng, Dofen und Rleiberfaume verderblich ift,

Es gibt eine Stadt, liegt auch am Rhein, wenn auch weiter füdlich, die fpritt jeden Morgen bas Aiphaltoflafter mit fraftigen Strablrobren ab und auch im Laufe bes Tages treten bie furgen Schläuche, die ausfeben wie Elephantenruffel, mehrmals in Tatigfeit. Der Baffant, ber Die Coche nicht fennt, flüchtet, wenn er gum erftenmal Die maderen Manner ber Stragenreinigung mit ihren Ruffeln fieht, aber er mertt bald, daß diefelben es verfteben, baaricharf an den Rafen ber Mitmenichen porbeigufpriben, obne fie fdie Rofen und bie Mitmenichen) an beneben. Ei, wie leder feben bort die Strafen felbft gu fo ichlimmen Beiten aus, wie mir fie jest gerade baben. Und biefe Sauberfeit wird ergielt burch bie reichlichen Bafferfluten, die ben Schmut binmegichwemmen und die von Sprengmagen nun einmal nicht geliefert werben fonnen. Das Strahlrobr icheint bier alfo gu feblen. Bielleicht macht unfere Strafenreinigung einmal einen Berfuch mit diefem Inftrument.

Die Reinhaltung ber Strafen au jebiger Beit ift um io wichtiger, ale fich auf ihnen ein erhöbter Berfehr gut entwideln beginnt. Die Fremdenlifte wird icon täglich langer, benn die Borfaifon fett ein, aber and bie Burger und por allen Dingen die Burgerinnen benuten jest öfter die Stragen, um feftlich geichmudt jum Dasfenball gu eilen, ber im Rurbaus ober an anderer Stelle lodt. Ber möchte mohl die golbenen ober geftidten Tangicube dem Strafenichmut ausfeten ober Gefahr laufen, einen Rotfaum am Geftgewand in den Ballfaal gu ichleppen. Bum Mutos find tener und bie Stragenbabn Da, ich will lieber aufhoren, benn wenn ich von ber Gudbeutiden aufange, dann finde ich fein Ende.

Sans Dampf.

Mufit.

= Beethoven am Rlavier. Beethoven, den in jungen Jahren bas Schidfal bes Taubwerdens trai. verlor, fcon

von Natur aus wenig auf liebenswürdige Umganglichfeit eingestellt, mit dem Fortidritt seines Leidens mehr und mehr die Fabigfeit, fich unter Menschen au bewegen ober gar wohlausiblen. Selbst feine Freunde mußten, wenn fie bei ihm eiwas erreichen wollten, ihre Ablichten verbergen, um nicht ben gangen Trop und die Biderfpenftigfelt Beefhouens an weden. Das Klavier flob Beethoven, dem die Möglichfeit, au horen, mas feine Geele geichaffen, immer mehr ichwand, und doch war es feinen Freunden ein Genthibn aum Spielen au helness Gerft ibn gum Spielen gu bringen. In dem Berfe von Kerk, Erinnerungen an Beethoven" (Berlag Jul. Doffmann, Stuttgert) wird gefallen. Stutigart) wird gefchildert, wie Beethovens Freunde ben Meister an nehmen wußten, an dem eine direste Auforderung abgebrallt ware. Es heißt da: "Datte man ibn genadezu gebeten, der Gesellschaft die Gesälligkeit, zu spielen, an erzeigen, so würde er sie rund abgeschlagen haben; man mußte ibn mit Lift dazu bringen. Jedermann verließ das Limmer, ausgenommen Beethanen, bed den best bau Bimmer, ausgenommen Beethoven und der Gerr des Sall fes, einer feiner vertrauteften Befannten. Beide führten vermittelft eines Schreibbuchleins ein Gespräch über Bant aftien. Der Gerr berifbrie wie durch Zufall die Taften in fefen, dem offenstebenden Bianoforte, neben welchem fie fagen, fing allmäblich an, eine von Beethovens eigenen Kompofitionen au burchlaufen, mod tionen zu durchlausen, machte dabei tausend Jehler, vertitinmelte in aller Geschwindigkeit eine Bassage so harf, daß sich der Komponist berabließ, seine Sand auszustreckund ihn zurecktzuweisen. Run war es so weit; die Sand war auf dem Bianosorie, sein Freund verließ ihn sonsein unter irgend einem Borwande und begab fich zu der fibrigen Geichschaft, die in dem nächten Jimmer, von wo aus fie alles hören und iehen konnte, geduldig den Ausgans dieser langwierigen Berschwörung erwartete. Beethopen, allein gelassen, sebte sich nun felbft an das Pianoforte, fangs folius er pur dann mie ben den den Bianoforte. fangs foling er nur dann und wann fura und abgebrochen einige Roten au, gleichfam als befürchte er bei einem Ber brechen ertappt 3u werden; aber nach und nach vergaß er alles andere um fich ber und verfor fich ungefähr eine halbe Tunde lang in eine Santasie, deren Still äußerk abmedielnd war und sich besonders durch die schrofften Itebergänge auszeichnete. Die Liebhaber waren entzudt für den Uneingeweibten war es umso interessanter, au bemerfettwie die Wusit von des Mannes Seele sich auf sein Gestättertrug. Er schien mehr das Kibne, Gebietende und Stürmische zu fühlen. als das Santie und Stille. Seine Gestichtsmuskeln schwollen on und seine Mannes server: mifche au fublen als das Canfte und Stille. Geine fichtsmusteln ichwollen an und feine Abern traien bernet. das doppelt milde Auge rollte, der Mund bebete, und gett boven sah aus wie ein Zauberer, der von den Geistern überwältigt wird, die er selbst gerusen hat.

Abg. Götting (natl.) lebnt ben Antrag Doormann als überflüffig ab.

Abg. Deine (Gos.) fucht nachgumeifen, bag bie Bolts. brige aus gemeinnfinigen Abfichten beraus gegrundet fürforge

Mbg. Bfleger (3tr.) empfiehlt die Refolution Door-

Die Aussprache ichließt. Die Abstimmung fiber die Refolution mird wieder vertagt.

Morgen 10 Uhr Beiterberatung. - Schluß 71/2 Uhr.

Rundschau. Grweiterung ber Kompetenz des Bundesrats für vorübergehende zollpolitische Maknahmen.

Mebrere Bunbegregierungen find gegenwärtig auf Anregung aus Intereffentenfreifen mit der Brufung ber Bruge finficitich ber Aufnahme einer Bestimmung in bas Bolltarifgejen beidaftigt, wonach der Bundesrat ermächtigt fein foll, auch ohne ben Reichstag gewiffe poriibergebende sollpolitische Schutmagnahmen zu treffen. Es muß hier-bei unterschieden werden awischen Fragen, die fich auf ben Zolltarif beglechen, und sonftigen gollpolitischen Magnahmen. Mus ben Rreifen ber Indufirie mirb jebenfalls eine Musgestaltung der Gesetzgebung insofern gewünscht, das weitergebende Sandhaben geschaffen werden. Willfürlichteiten des Anslandes, wie sie in verschiedenen Ländern, insbesondere auch in dem Erlas von Zollverwaltungsvorschriften und beren Sanbhabung fowie im Bollabfertigungedienit, mabrgenommen worden find, absumebren. Es fommt dabet eine Ausgestaltung des § 10 des Bolltarifgefetes in Betracht, wobei ber deutschen Regierung eine fichere Grundlage gut geben fein wurde, um ungerechtfertigten Schädigungen und Erichwerniffen fur die deutsche Ausfuhr auch über die Galle bes § 10 hinaus, jum Beifpiel auch bei ber Gemabrung von Erportpramien oder bei fonftigen befonderen gollpolitifchen Anordnungen ausländifcher Regierungen im Bollvermaltungs. ober Sollabfertigungsweien, wirfiam entgegentreten tonnen. Die betreffenden Bundesregierungen haben Butachten der amtlichen Sandelsvertretungen eingeholt, um Das Gewicht der Grunde für die geltend gemachten Buniche überfeben au fonnen.

Bohnungsgefegentwurf.

Bum Entwurfe eines preugifden Bobnungsgefenes tiotete der Deutschnationale Sandlungsgehilfen Berband in Hamburg unterm 29. Januar eine wohlbegründete Einsabe an das Daus der Abgeordneten in Berlin. Darin wurden Abänderungsvorschläge gemacht zu Art. 3, §§ 1. 2, 3 und 4, Art. 4, §§ 1 und 2. Ramentlich forderte Berband bestimmte Schnisvorschriften zugunsten solcher Angeskellter Dand bestimmte Schutsvorschriften zugunften solcher Angefteller, die vom Dienstherrn in die bäusliche Gemeinschaft aufgenommen sindsfreie Station). Die Wiesbadener, über 650 Mitglieder zählende Orisgruppe des D. S.-A. hat in ihrer Stung vom 11. Jebr. gleichfalls über die Wohnungsfrage verhandelt und den Wortsaut einer Eingabe an das Haus der Abgeordneten beschlossen. Die Eingabe in inzwischen abgelandt worden; auch wurde der Vertreter des biesigen Vahlfreises gebeten, für die Forderungen des Verbandes einzutreten. einsutreten.

Gine fegensreiche Magnahme.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung hat bedeen einen Beschluß von pringipieller sozialpolitischer bine, 300 000 M. jur Bebilligung von Darlehn an Ginwohner gur Berfügung gu bellen, die burch die ungunftigen Berbaltuiffe in poruber-Rebende Rotlage geraten find.

Bur Krife in Schweden.

Mitalieder des ichwedischen Reichstoges hielten eine Ber-kammlung ab, in der beschlossen wurde, ein großes Manifelt en die Nation zu erlassen, in dem die Ursachen und Folgen der gegenwärtigen Arifis aussischrlich behandelt werden werden. Das Manifeit ist von sämtlichen Mitgliedern der radifalen Partei, mit Ausnahme des Barons del Geer, unterzeichnet und wird wahrscheinlich ichon heute veröffentiget werden. Es stellt fest, daß es die Pslicht der liberalen Bartei sei, unter den gegenwärtigen Verhältnissen, die Bildung eines liberalen Ministeriums zu verhindern. Bilbung eines liberalen Minifteriums ju verbindern.

dus Stock ofm meldet der Trabt: Die Arise dauert fort, nachdem die merkwürdige Auhenseiter-Kombination von Auchliberalen gescheitert ift. Der König konserierte heute mit aktiven Führern der Rechten, darunter Truger, der die schäffig Tonart der Parteien der Rechten bedeutet. Die Ausstäuge wird baldigst erwartet.

Des Zaren Dant an Kotowkow.

licher Eraft meldet aus Betersburg: Ein faiferfeiner Erlaft an Rofowbow ermähnt feine Berdienfte in
felner Eigenichaft als Finanaminister während der letten
10 Jahre, welche die beschwerlichen Zeiten des Arieges und
der inneren Birren umfasten und während deren Dant Spariamfeit Kofowhome die Budgets immer mit einem berichus der Ginnahmen über die Ausgaben abichloffen, was ein enormes Anwachsen der Mittel des Staatsichates bervorrief. Auf seine Tätigkeit als Ministerpräsident übergebend, wein der Kaffer darauf hin. daß Kolowhow seine des Landsichates der höckten volltischen Verwaltungsitelle bewieden habe. Der Kaifer derfolderung und weise Umsicht heitärischien mit Bedauern den Abschied und verleibe ihm dies Anstharfeit für die bedeutenden Dienste den Grafendows durch feine reiche Erweitenden Werselbe ihm litel. Der Kaifer hofft, daß er von den Ratischägen Kolows in allen ichwierigen Fragen Rusen ziehen werde, sowie der ervrobten Ergebenheit Kosowhows erreicht werden ber ervrobten Ergebenheit Kosowhows erreicht werden ber ervrobten Ergebenheit Kosowhows erreicht werden ber ervrobten Ergebenheit Kosowhows erreicht werden bei erreichten Ergebenheit Kosowhows erreicht werden bei ervrobten Ergebenheit Kosowhows erreicht werden bei keine der ervrobten Ergebenheit Kosowhows erreicht werden bei keine der ervrobten Ergebenheit Kosowhows erreicht werden der keine der ervrobten Ergebenheit Kosowhows erreicht werden der ervrobten Ergebenheit kann der ergeben der ervrobten Ergebenheit kann der ergeben der ervrobten Ergebenheit kann der ergeben der erweite fowie der ervrobten Ergebenbeit Kofowyows erreicht wer-ben tonnte. Der Erlaß trägt folgende faiferliche Unter-ichrift: Sie aufrichtig ichägend in voller Danfbarkeit:

Die Bagdadbahnfrage.

Der Drabt meldet ans London: Die bentichengliichen Beirate, die ju ben Bagdabbahnverfandlungen wiften ber englischen und beutiden Regierung in London weilten weilten, find geftern nach Berlin abgereift. Man erflart bier, daß Deutschland und Berlin abgerein. Bebereinfam Deutschland und England ein großgugiges Uebertinfommen getroffen haben auch begiglich der Bunfte des Bertranen getroffen haben auch begiglich der Bandad-Bertrages über die frangofifden Intereffen an der Bagdad-Bie verlautet, bleibt nur noch die Regelung von Einzelheiten fibrig.

Ein Bertrag mit China.

Ciffiziell wird bestätigt, daß zwischen der Standard Dil weitreichender hinesischen Regierung ein Vertrag von Befellschoit verweigert die Mitteilung weiterer Einzelseiten. Bie verlantet, trägt die Konzession einen monopolartigen Charafter artigen Charafter.

Aufftand in Belgifch-Rongo.

Der Probt meldet aus Bruffel: Diefige Blatter peröffentlichen einen Brief aus Dima, wonach im belgischen Rongo ichmen Brief aus Dima, wonach im belgischen Rongo ichmere Unruhen ausgebrochen feien, 3m Rafais Der fpannende, lebensmahre Roman

Mag auch die Liebe weinen

ift in zweiter Auflage im Sonderbruck erichienen. Der Bezugspreis besfelben ift: brofchiert 50 Pfennig. 3m voraus m. Umfchlag 50 Pfennig. bereits beftellte Eremplare fonnen bei unferen Geschäftsftellen, Nifolasftrage 11 und Mauritiusstraße 12, abgeholt werben.

Nach auswärts Zusendung frei gegen Boreinsendung von 60 Bfennig.

Diftrift foll ein Richter von Eingeborenen aus dem Stamme ber Dafete angegriffen worden fein. Bie verlautet, murden mahrend bes Rampfes, der den gangen Tag überbauerte, brei meiße Golbaten und 45 Gingeborene getotet. Die Regierung bereitet eine Expedition ins Innere por.

Einen Eisenbahnzug in die Luft gesprengt.

Bie aus Mexifo gemeldet wird, haben die Rebellen einen Personengug der Nationalbahn zwischen St. Louis. Potosi und Tampico mit Innamit in die Luft gesprengt. Der Zug wurde vollständig zerkört, wobei viele Personen ums Leben samen, darunter mehrere Amerikaner. Dies ist das schlimmtte Berbrechen, das sich seit längerer Zeit ereignet hat. In New-Pork herrschi über das Verbrechen arnbe Erregung

große Erregung. Aus Merito wird gedraftet: General Billa, ber Gubrer ber Rebellen, begann ben Bormarich auf Torreon. Es find Schukmaßregeln für die gurudgefehrten Deutschen

Mitteilungen aus dem Bublifum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder

Biesbaben, 14. Gebruar.

Conntagsgedanten.

Jene machen Bartei! Belch uner-laubtes Beginnen! Aber unfere Par-tei freilich versteht fich von felbft.

Richt nur um politische Parteien banbelt fichs. Auch mit allen unfern andern Anichauungen, mit unfern fefte-Hebergeugungen gehören mir Barteien an: religiblen, miffenichaftlichen, fünftlerifchen, ja mit unferen Freund-ichaften und Geinbichaften auch perfonlichen. Und ohne Barteiung ftande bas Geiftesteben ber Menichbeit, ftanbe folicklich alle Qultur ftill.

Diese Rotwendigfeit aller Parteiung erkennen bedeutet icon ein Gebeistwerden von allem engbergigen Partei-fanatiönnis. Man wird lernen, auch in der Gegenpartei ein redliches Wollen zu finden. Man wird einen berechtigten Rern in ibr entbeden ober mindeftens fie als Infporn und Prufftein für die eigene Bartei gelten laffen. Im Gangen des fulturellen Intereffengewerbes wird fie fo ober fo icon ihre Stelle haben. Und gerade je fester man von der Babrheit der eigenen Anichauung überzeugt ift, umfo rubiger und gelaffener wird man alle Anstrenaungen der Gegenvartei ansehen, da doch dem Arrtum der Sieg in der Geschichte nie dauernd auteil wird. Haben doch so gegen eine gange Welt die Apostel des Christentums den frohen Glauben an die Zufunft ihrer Lehre in Not und Tod festgehalten.

Man braucht von folder gelaffeneren Ginidabung bes Barteilebens auch langit noch feine Gleichgiltigfeit gu fürchten. Im Gegenteil: gerade wer auf höherer Barte fieht, als auf den Zinnen der Vartei, wer die Interessen des Ganzen, des Volkes und der Wericht, über die Varteinteressen stellt, gerade der wird darum doch auch die Varteien als notwendige Wertzeuge der Austur zu schäben wissen. Und er wird je nach seiner Einschähung der Gesamtlage entweder die Richtung dieser Vartei oder der andern für die augenblicklich unterfühungsbedürftige noten. Er wird seine volke Frakt da einsehen, wo es ihm halten. Er wird feine volle Rraft da einfeben, mo es ihm augenblidlich ju feblen icheint. Rur wird er fich nicht einbilben, baft feine Ginichatung die einzig unfehlbar richtige um jeden Breis fein muffe, noch auch, daß von biefem ober jenem Barteiprogrammpunft die ewige Geligfeit ber Belt

Mander freilich bildet fich auch ein, auf einer boberen Barte gu fteben, mabrend er in Birflichfeit febr viel tiefer fteht als die Borfampfer auf den Binnen einer Bartei. Ber für die großen Probleme, um die alle Barteien ringen, überhaupt feinen Ginn bat, wem es vollig gleichgiltig ift, ob biefe ober jene Richtung fich burchfebt, ober wer fiber einem Sonderinteresse, sei es nun das religiöse, das politische oder das fünftlerische, oder sonft irgend eines, alle anderen gering ichatt, der ist deshalb den Borkampfern jener anderen langt noch nicht überlegen. Die Einbistung findet man freilich oft genng. Der Religiöse fiebt auf den Rünftler berab oder ber Kinftler auf den Bolitiker, oder umgefebrt. Solches Ueberlegenbeitsgefühl ift in Babrbeit eine Affusion; nur Gelbftbetrug, der aus der Rot der Ein-feitigfeit eine Tugend machen mochte.

Bur alle Aufturarbeit ein offenes Herz und warme Tatbereitschaft zu haben, das ift das Ibeal. Und erst wer in diesem Sinne für den Eiser ieder Vartei Berftändnis hat, weil er wenigkens den Bert des Kampfpreises zu würdigen weiß, auch wenn er selbst auf der Gegenseite steht, nur ber fann mit gutem Recht fagen, bak er auf ober über

den Binnen der Partei ftebe. Und fo mar es mit Goethe! Er ift das echte Gegenbild gegenüber den Ginfeitigen wie gegenüber den Vanatifern. Er war auf allen Rulturgebieten beimifch und nabm Anteil an ihrem Guden und Ringen und ideute fich nicht, Bartei au ergreifen. Er mar aber auch als Barteimann gurudhaltend, vornehm, ben Streit um bes Streites willen wenig liebend, jum Bernen von andern immer bereit. An foldem Magftab gemeffen verfinten freilich alle biejenigen in Richts, die außerhalb ber eigenen Bartei fiber-haupt nichts mehr gelten laffen fonnen, benen bie Bartei Selbstawed geworden ift, binter dem alle anberen 3mede

verschwinden. Ber aber ben bedingten Bert aller Partei-bilbung einschließlich ber eigenen erfennt, ber wird in Goethes Spott gern mit einstimmen. K. B.

Biesbabener Stadtverband für Jugendfürforge.

Abteilung Rinberichus.

In der Erfenninis, daß durch eine Bufammenfaffun, ber in der Jugendfürforge tätigen Bereine und Ginrich-tungen unferer Stadt die Arbeit wirffamer gestaltet werden fann, ift der Stadtverband für Jugendfürforge gegründet

Der Stadtverband bat nach eingehenben Befprechungen über ben bergeitigen Stand ber Jugenbfürforge beichloffen, neben ber Jugendgerichtshilfe fich besonders ber Arbeit bes Rinderich utes gu widmen. Es ift noch viel au wenig befannt, daß auf diefem Gebiet Rofftande bestehen, au beren Beseitigung die Arbeit ber bisher vorhandenen öffentlichen und privaten Organisationen nicht ausreicht, sondern ber Ergangung bebarf.

Ammer wieder treten auch in unserer Stadt Galle von Kinder mich and lung oder Kinder aus beutung antage, bei denen es sich heraustellt, das Kinder oft jahrelang gequält werden, ehe es gelingt Abhilfe au ichaffen. Daß solche Fälle nicht rechtzeitig erkannt werden, ift a. T. barauf gurudauführen, daß bisber feine Bentralitelle vor-handen war, bei ber fiber die Berhältniffe der betr. Fami-lien unterrichtete Berjonen ihre Bahrnehmungen vorbringen und von der die Galle planmagig bearbeitet werden

Diese Zentralitelle wird nun in ber vom Biesbabener Stadtverband für Augendfürsorge errichteten Geschäfts-ft elle Bahnhofitr. 2, Part., Sprechftunden Montag und Donnerstag von 10—12 Uhr vormittags, vorhanden sein. Der Stadtverband bittet, fich in allen, ben Linderichus betreffenden Gragen vertrauensvoll an die Beichaftsftelle gu

Eine weitere Anfgabe foll fein, Grauen und Manner, die ein Berg für die Rote und Leiden ber Rinderwelt haben, für die Uebernahme ber Ghunaufficht über gefahrbete und vermahrlofte Rinder gu geminnen

Der Berband wird seine Aufmerksamleit auch den Rot-ftanden, die mit dem Aboptionswesen ausammen-hängen, widmen. Immer noch werden Rinder von ge-wisienlosen Bersonen dagu benutt. um unter dem Dedmantel ber Mooptionsvermittlung ein einträgliches Gefcaft mit ihnen gu maden. Gegen eine Abfindungsjumme mer-ben Rinder dann folden Berfonen in die Bande gefvielt, bei denen fie oft torverlich und fittlich gu Grunde geben. Der Berband bittet die Deffentlichfeit, ihn bei der plan-

mäßigen Befämpfung diefes Unwesens au unterfiften. Bo immer durch Alfoholismus oder sonitige Bers wahrlofung der Familien die Berkältulfie io geartet sind. daß im Anteresse der Ainder ein Eingreisen geboien erscheint. bittet der Stadtverband für Jugendfürsorge sich an die Geschäftstielle Bahnhofür. 2 zu wenden.

Die Dienstbotenehrung des Baterländischen Franenvereins (Bezirfsverband) wird in diesem Jahre wieder
stattsinden. Diplomiert wird löjähriger treuer Dienst bei
derselben derrschaft, für 20 Dienstiahre wird neben dem
Diplom ein fildernes Kreuz, gegeben. Für 40jährigen
Dienst verleibt Ihre Majestät die Kalserin ein goldenes
Kreuz. Anmeldungen von Diensthoten mit weniger als
40 Dienstjahren sind dis zum 1. April d. Is. zu bewirfen
bei dem Borstand des Bezirfsverbandes Baterländischer
Kranenvereine, zu dänden der Borsipenden, Ihrer Durch-laucht der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe
in Biesbaden, Rerobergstraße 18. Nach diesem Termin ein
gebende Anträge können erst wieder bei der nächsten in
zwei Jahren stattsindenden Dienstdoten-Ehrung berndsichtigt werden.
Die Sebung der Präparandenanstalten für Bosse.

sichtist werden.
Die Sehung der Präparandenansialten für Bolks. ichullebrer. Das Kultusministerium beabsichtigt eine weientliche Erweiterung der Aufgaben der staatlichen Präparandenanstalten. Die am Orte eines Seminard bestindlichen staatlichen Präparandenanstalten sollen in "Seminarvräparandenanstalten" umgewandelt und gleichzeitig den betreffenden Seminardireftoren unterstellt werden. Es sollen zunächst 18 saatliche Präparandenanstalten in Seminarpräparandenanstalten umgewandelt werden und 18 Stellen für Borsteber in solche für Seminarvberlebrer. Ebenso ist eine Beteiligung der Lebrsträtte der Seminare an dem Unterricht der Präparandenanstalt vorgesehen. an dem Unterricht der Praparandenanftalt worgeschen. Beiter in beablichtigt, die Borfteberftellen an denjenigen finatlichen Praparandenanstalten, die fich nicht au Orten befinden, wo Seminare find, in Stellen umguwandeln, die Rang und Gehalt ber Geminaroberlehrer aufweifen. Behrerperional bei den Seminarpraparandenanftalten foll auch vermehrt werden. Bei jeber Seminarpraparandenanftalt follen amei fraatliche Praparandenlehrer angeftellt werden. Die Durchführung diefer Magnahmen macht felbfwerftandlich eine beträchtliche Bermehrung der Lehrerftellen erforberlich.

Der Dentiden Gefellicaft für RanfmannesErholunges beime gingen in der letten Zeit wieder Jahresbeiträge und Stiftungen in schr großer Zahl zu. Es stifteten u. a.: A.-G. für Buntvapier- und Leimfahrikation, Aichaffenhura 5000 M., C. Hedmann L.-G., Duisburg 5000 M., A. Hors n. Co., Zwidau 5000 M., Knoll u. Co., Ludwigsbeien 5000 Wart. A. Gierich Crithus 5000 M. Pagadizudies Mar. n. Co., Inidan 3000 St., Ribit in ... Bogtländische Ma-Mark, A. Lierich, Cottons 5000 M., Bogtländische Ma-ichinenfabrit A.-G., Planen 5000 M., Bereinsbant Zwickau 5000 M., Robert Bulff, Duffelbort 5000 M. Lirchenfammlungen. Die Sammlungen zu Gunften bes

Diafoniffen - Mutterhaufes in Bieshaden, die am 23. Rov. 1913 in ben evangelifchen Rirden bes Ronfinorialbegirfs Biesbaden erhoben wurde, bat 3198 Mf. ergeben, bavon entfallen auf Biesbaden Stadt 556 Mf., auf Biesbaden Land 184 Mf. Die Sammlung zu Gunften des evangelischen Baifenbaufes Elifabethftift in Kabenelnbogen evangetimen Battenbautes Elitabethitt in Kabenelnbogen am 7. Dezember 1913 ergab 1100 Mf., und zwar in Biesbaden-Stadt 156 Mf., in Biesbaden-Land 31 Mf. Bet der Sammlung für die Jobietenanstalt zu Scheuern, Beibnachten 1913, wurden 3881 Mf. erzielt, davon stammten aus Biesbaden-Stadt 380 Mf., aus Biesbaden-Land 242 Mf. Pleischiebstahl. In der Racht von Donnerstag auf

Greitag murde in einem Mebgergeichaft in der Bleichftrafte eingebrochen und für ungefähr 40-50 M. Burft- und Bleifcmaren gestohlen. Bon bem Tater fehlt jede Gpur.

Der Mannergefangverein "Union" hielt am vergangenen Comstag, den 7. Gebr., im Bereinslofal "Bur Burg Raffan" eine Mitglieberversammlung ab, worin ber Jeftpräfident, herr E. Bender, einen Bericht über den Stand bes Bettfreites jum Jubilaum Pfingften 1914 erftattete, der mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Das bifdbrige Jubilaum des Bereins, verbunden mit einem nationalen Bettftreite, in unferer Baderstadt Biesbaden. icheint ein grofies ju werden. Der diesighrige Masfenball bes Bereins findet Sonntag, den 22. Gebr. 1914, in ber Turnhalle Bellmundftr. 25 ftatt.

Die Antiellungsnachrichten Rr. 7 für verforgungs-berechtigte Willitärversonen find erschienen und liegen in unserer Filiale, Wouritiusstraße 12. aur Einsicht auf. Ge-sucht werden im Bereich des 18. Armeeforps: Dienstan-fänger für den Bahnwärter- und Weichenkellerdienst von den Eisenbahndirectionen in Casel und Frankfurt a. M., Briefträger, Boftschaffner und Landbriefträger von der Oberposidireftion in Frankfurt a. M., Schutzleufe vom Boligeipräsidium in Frankfurt a. M. und von der Boligeidirettion in Sanau, ein Stadtfefretar vom Magiftrat in Derborn und Schreiber von der Strafanftalt Caffel-Bebl-

Die gemeinnunige Schreibftube für Stellenlofe aus den ichreibgewandten Berufen blidt auf ben erften Monat ihres Bestehens gurud. Das Arbeitsamt, bas die Schreibstube eingerichtet bat, berichtet aus diesem Anlag folgendes: Es gingen in diesem ersten Monat insgesamt für 242.50 M. Aufträge ein. Dierdurch waren wir in Stand gefett, durchionittlich taglich 3-4 Stellenlofe au beichaftigen und ihnen Berdienst juguführen, fodah fie und ihre Familien der Armenunterstützung nicht bedurften. Diese wenigen Sahlen beweisen, wie erfreulich die Schreibstube icon in dem erften Monat gewirft bat. Die Leiftungen muffen jedoch in der Darreichung lobnender Arbeit noch gang bedeutend gefteigert werben, damit nicht aahlreiche stellenlose Leute, welche um Aufnahme und Beschäftigung in der Schreibstube bitten, abgewiesen werden muffen. Das Arbeitsamt richtet deshalb an alle, welche Schreibarbeit zu vergeben haben, von neuem die Bitte, der Schreibstube Arbeit zuzuwenden. Schriftftude disfreten Inhalts fommen in abgefondertem Raum unter ficter Auflicht jur Ausführung. Gerner richtet bas Amt an die Bureau- und Kontorvorftanbe die Bitte, in Sallen von notwendigen Entlaffungen, bei Erfranfungsfällen oder Beurlaubungen, sowie bei Renanftel-lungen die hilfe ber Schreibftube beam, die damit ver-bundene faufmännische Stellenvermittlung in Anspruch au nehmen. Die Schreibftube ift in der Lage, die verlangten Rrafte fur Stunden, Tage und Wochen aushilfsmeife baraubieten und immer bereit, etwa ungeeignete Leute durch greignete Rrafte ju erseben. Daß bei ber Beitung der Schreibftube konfessionelle und politische Rudlichten völlig ausgeichaltet find, braucht wohl kaum hervorgehoben su

Der vorgestrigen 10. Borftellung von "Bir geb'n nach Tegerujee" mobnten auch Garft und Garftin von Somaraburg-Rudolftadt bei. Die hoben Berrfcaften, von jeber treue Gafte bes Refideng-Theaters, beteiligten fich lebhaft an bem fiberaus ftarten Beifall bes pollen Soufes.

Berbingungemefen. Der Berr Minifter ber getitlichen und Unterrichts-Angelegenheiten bat es als erwünicht begeichnet, wenn die bas frantliche Berbingungswefen betreffenden Boridriften entfprecend den Bestimmungen in bem Erlaffe des herrn Miniftere der öffentlichen Arbeiten vom 4. Sept. 1912 auch bei firchlichen Bauten, Die obne ftaatliche Bauleitung ausgeführt werben, unter Berudfichtigung ber briliden Berbaltniffe eingeführt und beobachtet werben. Das Ral. Roufiftorium in Biesbaben bat diefen Bunfc den nachgeordneten Stellen im Amteblatt mitgeteilt.

Der erweiterte Beichaftofreis unferer Orisfrantentaffe macht die Renanftellung einer gangen Angabl von Bureau-beamten, Gelberhebern, Controlleuren etc. notig. Auf bas betreffende Ansichreiben haben fich an bie 700 Berfonen gemelbet, Leute aus Berufsarten, die fonft nicht auf ber-artige, in ber Regel nicht allgu boch befoldete Siellen gu reflettieren pflegen.

Ranindenjagd. Die an den Babndammen fiberband-nehmenden Kaninden, die durch ihre Höhlen die Bahn-damme beischäbigen und die Sicherheit des Bahnverkehrs ge-kahrden, sind in den leizten Tagen Gegenkand einer eifrigen Berfolgung durch von der Bahnverwaltung bestellte Jäger geweien. Eine große Angahl der Tiere ist abgeschoffen

Die Preife ber Lebensmittel geigten in ber abgelaufenen Boche nur menige und fleine Breisichwantungen. Sugrahmbutter wurde ein wenig billiger und Rochbutter ein wenig teurer. Auf dem Gemiffemartt ergielten Rote Riben, Lauch, Rotfraut und Beiffraut bobere Breife, bagegen liegen ausländischer Biumenfohl und Gruntohl im Breife nach. Doft balt feine Preife, nur Bananen, bie eine Beit lang außerordentlich billig waren, gieben wieder an. Bei Gifden geigen fich bie gewöhnlichen von Tag gu Tag medfelnden Preisunterichiebe; im fibrigen ift bie amtliche Preislifte gegen bie Borwoche giemlich unverandert.

Gin Antonnfall, der gundcht außerft bedentlich ausfah, ereignete fich am Donnerstag gegen Abend zwischen Hattersheim und dem Bandersmann. Der Chauffeur bes
mit weiteren vier Berionen befehren offenen Antos, das
fich auf der Muffahrt von Frantfurt befand, überiab bei dem dicten Rebel eine Kurve. Die Folge davon war, das das Anto in das Feld hineinfuhr, wobei es um-frürzte und sich auf die Seite legte. Die Insassen wur-den berausgeschleudert, doch kamen sie bei dem aufge-weichten Boden glücklicherweise obne Berleizungen davon. Much bas Muto wurde nur gang unbedeutend beichabigt. Bahrend die Berricaften fich mit einem Bagen aus Battersheim zur Bahn begaben und mit dieser ihre Fahrt fortichten, erhielt der Chauffeur die Unterhübung der Infaffen von drei weiteren, anfällig des Begs kommenden Autos. Mit vereinten Kräften richtete man den Wagen wieder auf und unter dem Boripann der drei andern Autos wurde er auf die Chausies zurückgebracht, worauf die Sohrt meiterseben konnte.

die Fahrt weitergeben tonnte.
Rönigliche Schansviele. Die Reihenfolge der Abonnementsbuchtaben für die nächte Woche ist folgende:
Sonntag D. Montag B, Dienstag A, Mittwoch B, Donners-

Sonntag D. Montag B, Dienstag A, Mittwoch B, Donnerstag D, Freitag C, Samstag aufgeb. Abonnement, Sonntag D, Dienstag B.
Ein neuer Kursus beginnt in der Stenographieschule Stolze-Schren im Gewerbeschulgebäude, Jimmer 14, am 20. Febr., abends 8 Uhr. Unmeldungen fönnen erfolgen bet dem Pedell der Gewerbeschule Geren Trott und zu Beginn des Unterrichts. Weitere Auskunft über Stundenvollan, Lehrmittel. Schulgeld usw. erteilt der Leiter der Schule, derr Lehrer H. Philippsbergftr. 25.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rurtheater. Die Conntagnachmittags. Borfiellung fallt aus; abends bleibt bas Theater ebenfalls geschloffen. - Mm Montag, den 16., findet bas vorleite, am Dienstag, den 17. Gebr., das lette Gaftipiel des gaftterenden Enfembles ftatt.

Jugendvereinigung ber städtischen Fort-bildungsschulen. Um Sonntag, ben 15. Gebr. er., abends 8 lifter, halt berr Professor Dr. G. herrheimer in der Ausa ber Gewerbeichule einen Bortrag über den "Aufbau des menichlichen Körpers aus Bellen". Auf diesen Bortrag wird besonders bingewiesen. Der Eintritt ift frei. Gafte find millfommen.

Cäcilien - Berein. Das Bereinskonzert am Mon-tag abend beginnt nicht, wie erst angesagt, um sieben Uhr sondern um acht Uhr, dagegen fängt die öffentliche Daupt-probe, die ebenfalls im großen Sagle des Kurbauses statifindet, bereits um sieben Ubr au. Jur Aufführung gelangt bekanntlich "Eine Mefic des Lebens" von Delius. Der Komponift wird der Aufführung des Wertes beiwohnet und ift bereits hier eingetroffen. Der Kartenverkauf ift jehr rege und es empfiehlt fich baldigfte Sicherung von

Der Scharride Mannerdor balt heute abend in der Turnhalle in ber bellmundftrage einen großen Mastenball ab.

Bicsbadener Karneval. An den großen Bürgermastenball des Biesbadener Karneval-Bereins "Rarrballa" in dem festlich beforierten Theatersaale der "Bal-

halla" Sonntag, den 18. Februar, abends 8 Uhr 11 Min., fet noch einmal erinnert. Gur die Unterhaltung ber Ballgafte find alle Borbereitungen getroffen.

Die Allgemeine Rranfen- und Sterbe-Buiduftaffe, fruber Allgem, Rrantenverein G. O. Mr. 9, halt beute abend ihre erfte Generalversammlung im "Deutschen hof", Goldgaffe 2, ab. Die gange Berwaltung und der Borftand wird neugewählt.

Rarneval in Maing. Der fiblice Saftnacht. montags. Bug ift in Arbeit und bringt diesmal bunte, farbenfrobe und luftige Bilber "Aus ber narrifden Rinderftube". Alt und Jung, Liebe und Politit, Schildburgertum und Philifterei merben in ben Gruppen ihr narrifdes Spiegelbild erbliden.

Aus den Vororten. Biebrich.

Jugendlicher Dieb. Bei der hiefigen Boligei murbe ein 15jabriger Junge gur Angeige gebracht, welcher in einem Rolonialwarengeschäfte 5 Glaichen Cognac gestoblen bat.

Die Ausschußwahlen gur Allgemeinen Oristrantens taffe gultig. Das biefige Gewertschaftstartell batte i. Bt. gegen die Gultigfeit ber im Rovember vorgenommenen gegen die Gültigkeit der im November vorgenommenen Bahlen der Ausichusmitglieder zur Ortskrankenkafie Ein-fpruch erhoben. Die Bahl hatte bekanntlich den vereinigten Burgerlichen die Mebrbeit im Ausichus verichafft. icon das biefige Versicherungsamt bat auch jeut das Oberverficherungsamt in Biesbaden den Ginforuch als unbegründet verworfen. Der abweifende Beichetb ftellt feft, baft es felbft bei gettweifer Unbenusbarteit ber Bahlgellen febem Wähler ohne Schwierigfeit möglich gewesen fet, in einem Bintel bes großen Bahllofales ben Bahlgeitel unbeobachtet in ben Umichlag

Doubeim.

Solgversteigerungen Die feitber frattgefundenen bei-ben Holgverfteigerungen im biefigen Gemeindewald hatten ein fo gunftiges Ergebnis, daß voraussichtlich trop verminderter Bolgfällungen die im Banehaltevoraufchlag vorgefebene Ginnahmefumme erreicht werben wirb,

Connenberg.

Aus ber Gemeindevertretung. Die Sibung ber Ge-meindevertretung am Donnerstag überwies die Geluche um Bewilligung von Bulagen bem Finangausichus gur Das von ber Beriammlung feiner Beit angeregte zweimalige Binden der Oplawellen bat fich nach einem Schreiben der Königlichen Oberförfterei nicht be-währt. Da jedoch die Berjammlung sich diesem Gutachten nicht anichließt, soll durch veriönliche Rücksprache des An-tragiellers erneut das zweimalige Binden erörtert werden. - Die Pflafterung der Biesbadener Strafte ift je nach der Aussistenna in Großpflafter ober Aleinpflafter mit 70 000-115 000 M. veranschlagt. Da jedoch gleichzeitig auch ber Ginban bes gweiten Stragenbahngeleifes wendig erachtet wird, follen nach diefer Richtung bin weitere Erbebungen angestellt werden. Es bedarf wohl feiner besonderen Aussichrung, daß die Bahnürede Aur-haus-Sonnenberg einer Berfehrsverbenerung dringend bedarf, um bas baufige Barten an ben Areugungspuntten auf ein Mindeftmaß einguidranten, - Bon ber Genehmis gung gur Errichtung einer Schuldeputation wird Reuntnis genommen und bie Bahl der Mitglieder aus den einzelnen durch das Gefeis bestimmten Rategorien auf je drei be-Die Babl ber ber Gemeindevertretung porbebaltenen Mitglieder soll demachft lattiinden. Die Abanderung des Flindtlinenplans für den Ditrift Ober der Dietenmühle in der Fortschung der Amselbergfraße in durch einen Einspruch der Stadt Wiesbaden dislang nicht zur Ausführung gekommen, obaseich das Verlahren seit ca. swet Jahren idwebt. Die Stadt Blesbaden batte einige Bugeftanbniffe au der Roftenfrage bewilligt, bat aber bie Berbreiterung bes in bem verlangerien Ofiring liegenden ganzen Strahenauges, soweit er in Sonnenberger Ge-marfung verläuft seine Strede von über 1000 Meter), ge-sordert. Die durch die Berbreiterung dieses Straßen-suges entstedenden Mehrkoften werden schähungsweise auf über 50 000 M. angenommen, denen gegenüber die ge-rtngen Zugeständnisse von Wiesbaden saft nicht in die Er-icheinung treten. Mit Rücklicht daraus, das die Stadt Bicababen ein Berlangen ftellt, meldes meit über bas gur Beit ichmebenbe Gluchtlinienverfahren binausgreift und Beländeteile einichlieft, deren Fluchtlinien feit langen Jahren rechtefrätig festliegen, lebnt die Verfammlung, bem Antran des Referenten entsprechend, nicht nur das weitergebende Verlangen ab, sondern fie giebt auch ihre Buftimmung gur Erbreiterung einer Strede von 120 Meter aurud, weil die damaligen Berhandlungen nicht erfennen ließen, daß eine so große Strecke au verbreitern verlangt wurde. Es solle nunmehr die Enticheidung des nach dem Fluchtliniengesche auständigen Areisausichuses herbeige-sihrt werden. — Die Regelung der Arantenversicherungspflicht ber an öffentlichen Bollsichulen beidäftigten Lebr-versonen mit weniger als 2500 M. Dienfteinkommen fand ihre Erledigung dabin, daß ben Behrversonen die durch bas Befen porgefchriebenen Regelleiftungen ber Krantenfaffe gemabrt werben follen, - Bon bem Stand ber Einnahmen und Ausgaben im laufenden Rechnungsjahr wird Kennt-nis genommen. — Die vierte Golsversteigerung findet am Montag, den 16. Febr., nachmittags 2 Uhr, statt. Treff-punft: An der Subertushütte.

Naffan und Nachbargebiete.

Rene Belterwaldbahnen.

Seit einiger Beit tauchen auf bem Beftermald wieder neue Eisendahnprojette auf, die gang interesials wieder gar teine Aussicht auf Berwirflicht ind, aber gar teine Aussicht auf Berwirflichung faben. Bie befannt, hat die Eisendahnverwaltung jeit Jahren ein Bauprogramm für neue Bahnen auf dem Westerwald festgelegt, die zum größten Teil schon ausgeführt sind. Sie teitgelegt, die jum großten Teil icon ausgefuhrt find. Sie baben bezüglich der wirtschaftlichen Ericlieftung der einselnen Gebietsteile und hebung des Berfehrs, etc., außerordentlich gunftig gewirkt. Als nächte zur Aussichtrung in Betracht kommende Streden durften die Nebenhahnen Daiger-Gusternhain und Stockhausen-Beileftein zu gesten haben. Gleichzeitig wird an der Berbesteung und dem Ausbau der vorhandenen Streden vom Bestermald ins Rheinland, nach der Sieg und von Bestermald ins Rheinland, nach der Sieg und von Beit Besterung und dem Ausban der vorbandenen Streden vom Besterung und dem Abeinland, nach der Sieg und nach Bestsalen gearbeitet. Gerade für diese letzteren Zwede werden Millionen ausgewendet. Ein weiteres Sozgenfind der Eisenbahnverwaltung ist die Schassung einer nenen Abstudilinie vom Westerwald aum Abein, wosür die Strede Sclters-Neuwick aum Being, wosür die Strede Sclters-Neuwick aus Betracht fommen dürste. Die Borarbeiten sind gemacht, aber die Mittel sind noch nicht aur Bersigung. Auf die Verwirflichung dieser wichtigen Strede wird man trohdem auch in absehdarer Zeit rechnen dürsen. Man sann nun von der Eisenbahnverwaltung nicht verlangen, daß sie sich jeht ichon darüber äußert, welche Streden auf dem Vesterwald bemnächt aum Ausbau geslangen; sie ist sich selber noch nicht sollüsse. Das fortgesiehte Ausstellen neuer Brojeste, die d. T. aus technischen und anderen Gründen, auch wegen zu hober Unsosen, eie, garnicht ausführder lein dürsten, hat, wie man uns aus gut unterrichteter Quelle aufmerksam macht, durzeit gar feinen Zweck. feinen 3med.

Sochwaffergefahr.

Nachbem bas Tauwetter einige Tage angehalten bat und Regen eingetreten ift, ift der erwartete Eisgans auf der Rabe am Donnerstag nachmittag bei Oberftein eingetreten. Gleichzeitig macht sich ein außerordentlich starkes Steigen des Flusses in seinem gangen Laufe bemerkar. So ist die Rabe bei Oberstein in den leiten 24 Stunden um 1.50 Meter gestiegen. Da der Rhe in eben falls im Steigen begriffen ift, burfte in gang furger der Augenblid eintreten, wo der Basserviegel des Rheines höber ift, als der der Rase. Im gleichen Augenblid wird das Wasser an der Nase vollständig gestaut und die Socionalise von wassergesahr dringend werden. Schon jest hat sich die noch vor wenigen Tagen reisende Strömung der Nase an der Mündung versengigmt. Unbered find den Nase Mundung verlangfamt. Heberall find iest icon Borbe-reitungen gegen Dochwaffer- und Gisgefahr getroffen

8 Sindlingen, 13. Gebr. Strafenbau. Da bit Gifenbahnbeborbe fpater Bobnungen für Babnbeamte beglebungsmeife ein großeres Babngebaube errichten will, fo foll dem Rechnung getragen und die projeftierte Orto ftrafe perlegt merden, damit bas Gelande hierfür fret werden fann. Much ift eine Ueberführung fiber ben Babutorper geplant. Dit einer folden Bericanbelung ber Ratur tann man fich aber bier nicht befreunden; auch nicht

Matur tann man fich aber hier nicht befreunden; auch nicht mit dem Bahnsbergang an der Zeifsheimer Straße; man wünscht eine Unterführung.

!! Unterliederbach, id. Febr. Geifte geftöri.

Grund arbeiten. Der Gastwirt B., welcher ichon mehrere Tage ein zurückgesogenes Weien zeigte, wurde plöhlich so geistesgesiört, daß er in eine Anstalt gebracht werden mußte.

Bei dem Reubau der hießgen Schile waren zur Fortbewegung der Grundarbeiten fünf Offerien eingelaufen. Die Arbeiten wurden dem Baunternehmer Thomas von bier übertragen, welcher mittlere Areife eins Thomas von bier übertragen, welcher mittlere Breife eine gereicht batte. Es ift mit Grenben an begritgen, Gemeinde guerft die biefigen Geidaftsleute berudficitigt

Efdersbeim, 12. Gebr. Gefangswettftreit. Am 4, 5. und 6. Juli begebt der Gesangverein Konkor. dia. e. B., Frankfurt-Eschersbeim das Sest seines fünf-aigiabrigen Jubilaums. Mit dieser Beier ift ein nationaler Gesangswettstreit verbunden. Das nationaler Gefangswettstreit verbunden. Das Protestorat über die Beranstaltung bat Rommergienrat Gottfried Rleinichmidt in Frankfurt-Eldersheim übernom-Dem Chrenrat geboren folgende Berren an: mandierende General v. Schend. Regierungspräfident Dr. v. Meifter, Boliseipräfident Rich v. Scheurnichloß. Kammerberr v. Bothmer und Oberbürgermeifter Boigt. Sobe Gelbpreife fieben in Auslicht, ebenso foftbare Kunftgegen ftande, Der Raifer und die Raiferin haben Chrenpreife ate ftiftet, ebenfo bie Stadtvermaltung, Rommergienrat Rleinichmidt u. a. Gur die reelle Durchführung des Gelange-mettireits wird ber Gelangverein Konfordig beftens Sorge

tragen.
FC. Rudesheim, 12. Gebr. Das Sotel auf dem Riedermalb. Der Bau eines Sotels mit Reftaus ratioasbetrieb auf bem Riedermalb ift nunmehr endgültig fallen gelaffen morben.

3 Bad Ems, 12 Gebr. Berichtedenes. Rurt vor Mittag brachte fich der Bavfer eines biefigen Sotels mit einer Biftole eine nicht ungefährliche Gound wunde am Ropfe bei. - Seute weilte eine Megierungsfommiffion Coden bes Ruriaalneubanes bier. Das neu richiete Rurfanlibeater und bie bamit aufammenhangenben Erweiterungebauten am Auriaal find nunmehr unter Dach gebracht und die Arbeiten im Innern in Angriff genom-men worden. Auch an dem frehengebliebenen Teile bes Aurfaals, worin fich der große Kongertfaal befindet, find die beiben Beranden entfernt morben, um burch ftilgemabe

Musführungen erfent au merben. t. Frantfurt, 18. Gebr. Berichiebenes. Der Sand Inngsgehilfe Ludwig Gulena bat im Laufe eines Jahres der Birma Arfiger in Oggersbeim Monufalturwaren im Berte von 2 4000 Mart gestollen und feiner Braut damit ein Geldift ausgestattet. Gestern wurde er in Frankfurt, mo er fich 14 Tage als Student berumgetrieben batte, ver haftet. — In der Großen Eichenheimer Strafte murde geftern abend ein Monteur von unbefannten Berionen überfallen und iehr ichwer verleit. — Im Befit eines Diebes murden anblreide Bafferfpüler und Sophons, die er aus Reubauten gestehlen hatte aufgefunden

er aus Reubauten gestohlen hatte, aufgefunden.
T. Bingen, 12. Jehr. Sein 25jähriges Arbeiterinbiläum begeht heute der Küfer Georg Grüne, wald aus Dietersheim bei Gerrn Morih Maner.
T. Bingen, 12. Jehr. In der heutigen Stadt.
T. Bingen, 12. Jehr. In der heutigen Stadt.

nerordnetenverfammlung fam noch einmal brage ber Gasferngundeanlage für die Stragenbeleufinte aur Sprache. Es waren noch Auskünfte von Maint, Grantfurt und Rüdesheim eingelaufen, die fich famtlich fehr gunnig außerten. Auch von den einzelnen Stadiverordineten waren Auskunfte eingeholt worden, Roch recht langer Auskungen. Aussprache wurde genen amei Stimmen die Anichaffuns

diefer Anlage beschloffen.
N. Monsheim, 12. Febr. Brand. Lebensüber.
druffig. In der lebten Racht brach im Gräfichen Ans wesen plötzlich Feuer aus, das durch das energische Gine wesen plötzlich Feuer aus, das durch das energische blieb. auf feinen Berb Im letten Augenblid noch fonnte fich die Familie Erofche müller von dem sicheren Flammentode durch Sprung and dem Fenster retten. — Im naben Dittelsheim murde der Landwirt Bhilipp Evieß im Kelterhause erhäust aufgesunden. Wie man bört, sollen wirtschaftliche Much ichläge den allgemein geachteten Mann in den Tod getrieben haben.

haben.
h. Rhendt. 19. Gebr. Selbst mord eines Defraus danten. hier ichog iich der handlungsgehilse Fransen, der wegen Unterschlagung und Urfundenfalichung verhaftet worden war, während seiner Vernehmung auf dem Ariminalamt aus einem Revolver einen Schuß in der Kopf. Franzen war sofort to t.

Gericht und Rechtsprechung.

Gericht und Rechtsprechung.

Untrener Kasseren. Der Bapierhändler Karl Balgerin Wiesbaden war vierzehn Jahre lang der Kasseren Besterer des Spare und Bauvereins, welcher sich kanntlich an der Balditraße in Biedrich betätiat hat dem Bereinsstatut hatten von zwei zu zwei Jahren babel revisionen zu erfolgen. Bis zum Jahren 1911 war dete siehe in bester Ordnung befunden worden, und auch sel gelegenheit der letzten Revision am 16. Ottober kimmite der vorgefundene Kassenbestand genau mit den stückern überein. Als man aber an die Pristung der Mickern überein. Als man aber an die Pristung der Mickern und der Febletrag, der schließlich seinerkallseiten, und der Febletrag, der schließlich seinerkallseiten, und der Febletrag, der schließlich seinerkallseiten, bezisferte sich auf 7-8000 M. Derselbe seinkaßlich wurde, bezisferte sich auf 7-8000 M. Derselbe ist aus einer ganzen Anzahl von Bosten zusammen. wardet, war an einer Addition eine Rasur vorgenommen noch als welche 1000 M. weniger in die Erickeinung treten ieß als welche 1000 M. weniger in die Erickeinung treten ieß als welche 1000 M., som, 5500 M. Des Keiteren wurde zue gehellt, daß Balzer sich eines Tages eine Duittung zehren vond daß er diese Luittung lediglich zu dem Zwecke der Aredt legung von Auszahlungen verwandt hate, daß ein zier der in Odhe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sitt den Dobe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sit den in Odhe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sit der in Odhe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sit der in Odhe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sit den in Odhe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sit der in Odhe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sit der in Odhe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sit der in Odhe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sit der in Odhe von 6000 M., welcher beim Vorschusverein sit der in Dobe von 6000 Di., welcher beim Boridugverein für bes

Spar- und Bauverein eingearumt worden mar, von ihm perionlich ausgenust war, daß er sich unbesugt bei dem Spar- und Lauverein ein eigenes Konto angelegt, dieses mit über 6000 M. belastet war, daß darauf die Zinsen nur mit awei Prozent ins Debet gebracht waren. während er selbst bei seinen Einzahlungen sint Prozent bezog, und daß er erablich Linkenung werd dem Noreit warendenfriere felbit bei seinen Ginzahlungen fünf Prozent bezog, und daß er endlich Zinscoupons von dem Verein zugebörigen Wertpapieren auf seinem Privat-Konto verbucht hatte. Der Angeslagte, welcher einen zunächt ermittelten Fehlbetrag von 1000 M. erseit hat, siellte vor der Wiesbadener Straftam mer, vor die er am Freitag unter der Antlage der Untreue, sowie der unrichtigen Darstellung der Geschäftslage gestellt war, sede seinerseitige Schuld in Abrede. Die Behauptungen der Anslage, versicherte er, beruhten zum Teil auf irrtümlichen Boraussehungen, zum Andern han dele es sich um Versehen, denen eine unsautere Absicht nicht unterlegen habe. — Die Berhandlung, zu welcher acht Jeugen und drei Sachverständige zugezogen waren, dauerte bis 3 11hr nachmittags. Der Angeslagte wurde wegen Unterschlagung von 7—8000 M., wegen Vergebens wider das Genossenschaftsgeset sowie wegen unrichtiger Vilauzischung zu Monaten Gesängnis und 300 M. Geldstrase verurteilt. — Der Spar- und Bauverein ist bekannlich awlscheneitssischen Kantenschaltssiehen. amtidengeitlich in Konfurs geraten. Balger bezog für feine Tätigfeit anfänglich 600 M. pro Jahr, während dieselbe in der letten Beit fiberhaupt nicht mehr honoriert wurde. — Der Bertreter der Anklagebehörde batte 1 Jahr Gefängnis

Bwei beffifche Abgeordnete vernrteilt.

In bem befannten Beleidigungsprogen ber beiden beffischen Landtagsabgeordneten Rechtsanwalts Dr. Binfler und Juhigrats Grünewald wurde beute Bormittag 9 Uhr das Urteil gesprochen. Dr. Binfler wurde wegen Ber-gehens gegen die §§ 186 und 203s bes Strasgesehuchs au 600 M. ober 60 Tagen Gefängnis verurteilt und wegen der fibrigen unter Antlage ftebenden Delitte freigefprochen. Die wegen Beroffentlichung von Bintlerichen Andlaffungen angeklagten vier bestilchen Redakteure wurden freige-ibrochen. Gegen Grünewald, gegen den Binkler Biderklage angestrengt batte, wurde auf eine Geldstrafe von 100 M. oder 10 Tage Gefängnis erkannt. Ferner wurde Grünewald die Bublifationsbefugnis querfannt.

Bermifchtes. Grobes Schadenfeuer.

Der Draft meldet aus Tanna (Reuß j. L.): Unser Drit wurde in der vorigen Racht innerhalb 14 Tagen sam britten Male durch Schadensener heimgesucht. Früh 1/22 libt brach das Hener in der Schenne der Steinmetgerschen Angermüble, die am 27. Hebr. aur Zwangsversteigerung gelangen sollte, aus und griss mit rasender Schuelligkeit auf samtliche Gebände der Mühle über, sowie auf die angrendenden Gebände des Landwirts und Fuhrwerksbestigers Otto Griser, der Landwirte Karl Ludner, Dermann Brendel und Deinr. Dellfritsch. Die Anwesen wurden mit sämtlichen Läden und hintergebänden vernichtet. Das Flugiener verbreitete sich über awei Straßen und brachte auch andere nerbreitete fich über zwei Stragen und brachte auch andere Saufer in große Gefahr. Der Dachfuhl des Saufes bes Sattlers Lurge hatte bereits Feuer gesangen. Das Feuer tonnte aber noch gelöscht werden. Aller Babrickeinlichteit nach liegt Brandfifftung vor. Die Erregung im Orte ift froß. — Wie ein weiteres Telegramm melbet, find auch die Sheunen von Santerbach und Rurge niedergebraunt. Der Materialichaben ift bedeutenb, ba überhaupt nichts gerettet

Gine tragifche Szene in Bruffel.

Eine mitleiderregende Szene spielte fich vor dem Inniglichen Palaft in Bruffel ab. Als die Majeftäten im Auto das Schloft verliegen, um fich zur "Parfifal"-Bor-Auto das Schloß verließen, um sich zur "Parsifal"-Bortellung ins Opernhaus zu begeben, warf sich vlöblich eine
in Lumpen gehüllte Frau vor die Röder des Autos, so daß
der Führer sosort halten mußte. Als das Königspaar aus
dem Bagen gestiegen war, ergriff die Frau die Königin
dei der Hand und stammelte unter lautem Schluczen
einige kaum verständliche Worte. Im Palast erklärte die
Frau, daß sie Mutter von Aitndern sei, die vor kurzem
ihren Ernährer verloren hätten, so daß sie in die größte
Not geraten sei. Der König besahl die Rot der Frau zu
lindern. Die bittere Tragis des Schickals sügte es, daß
die Frau kurz, nachdem sie den Palast verlassen hatte, unter
die Räder der vorbeisghrenden Straßenbahn geriet und die Raber ber porbeifahrenden Strafenbahn geriet und fehr ichmer verlett murbe.

Gin englifder Dampfer untergegangen.

Mus London meldet ber Draht: Der englische, mit Bement beladene Dampfer "Miown" ift nachts bei einem beltigen Sturm bei Schorcham untergegongen. Der Kapitan tounte fich die Racht über an dem Talelwert des Schiffes feitfen feftfammern und wurde gerettet. 3 beftebend aus 8 Mann, ift ertrunten. Die librige Befatung,

Neber das Fürstenschloß in Durasso,

bas aber bas albanifche Fürstenpaar nur im Binter bewoh-nen wird, weil im Sommer die Malaria bort berricht, macht in bereit in Sommer die Malaria bort berricht, macht ber "Bobemia" ber Biener Soffunittifchler Bernhard Ludwig, der vom Pringen mit der Aufgabe betraut wurde, den Jalaft einzurichten, folgende intereffante Mitteilungen: Das aweistödige Gebäude, das für die fürftliche Familie bestimmt ift und das bisher teils als Kaserne, teils als Gericht benntit wurde bet als ich aum erftenmal nach Duricht benutt murde, bot, als ich jum erstenmal nach Du-rades tam, einen überaus triften Anblid. Das Dach war gang ichabhaft, einen Schornstein sah man überhaupt nicht; die Bußbüden waren bereits so schlecht, daß man gang be-guem von einem Stockwerf in das andere jeben konnte. Im Parter Im Barierre gab es gar feine Fenster, weil die alte vene-dianische Festungsmauer zu weit hinaufreichte. Im Junern des Banjes eristerte feine Stiege, und man konnte nur vom Dose aus über eine schiege Treppe zu den oberen Stockwerfen gelangen. Kein Basser und nicht die Spur einer sanitären Ansage. Ein Bild des Zerfalles und der Berwahrlwiung. Wir machten uns unverdrossen an die Ar-beit. In war ursprünglich mit 15 Arbeitern hinuntergefahbeit. Ich inng. Wir madlen mit 15 Arbeitern hinnntergefahren, 360 war ursprünglich mit 15 Arbeitern hinnntergefahren, dulebt waren beim Konal 50 öherreichische und ungesähr 150 einheimische Arbeiter beschäftigt. Im Sauptgebäude werden der strestlichen Familie ungefähr 60 Räume durch das Bestibül zu einer neueingebauten Stiege, die in die inneren Gemächer führt. Besuche müssen sich in den Sobbegeben, wo sie auf einer Steintreppe in die in ersten Stockwerf besindlichen Empsangkräume gelangen. Die Bande sind ganz weiß getinacht, die Solzdecken braun abstiedlich den Bunsch gekangert, die Bände leer zu lassen, weil sie sich selbst die Ausschückung vorbehalten hat. Die eigentlichen Wohnstume der Familie besinden sich im zweiten Stockwerf. In 36 mar urfprfinglich mit 15 Arbeitern hinnntergefabraume ber Samilie befinden fich im ameiten Stodwerf. In

der Manfarbe murde ein Atelier eingerichtet, in dem die der Bianjarde wurde ein Alleiter eingerichtet, in dem die fünftige Fürstin von Albanien fich in ihren Mußestunden ihrer Lieblingsbeschäftigung, der Maleret, widmen will. Unter den Möbeln, die von Botsbam hierher gebracht wurden, befinden sich ebenso kotbare wie prachtvolle Stücke, die aum Teil noch aus dem Besit der königlichen Abnen des Prinzen zu Wied ftammen. Der Empireftil herrscht vor."

Tegtfritit Des fleinen Beter.

Peter ift felt furgem — jo ergablt man und — Jünger ber Lefetunft. Unwiderstehlich gieht ihn jede Spur von Druderschwarze an — er lieft ichlechterbings alles, mas fich nicht wehrt, und ftellt bann feine Betrachtungen fiber bas nicht wehrt, und kellt dann seine Betrachtungen über das Gelesene an. Beter kennt viele kleine Gebete, als neuestes nun auch so ungefähr das große Baterunser. Er liest und spricht mit feierlichem Bathos: "Bater unser, der du bist im dimmel — unser täglich Brot gib und beute." — Run lag gestern auf dem Küchentisch eine Bäckertüte. Beter sieht sie und liest natürlich wieder die ganze Ausschrift: dermann Kroker, Konditoret und Feindäderei, daleuse usw. Plöblich ruft er jubelnd: "Mutter, da steht ja was vom Baterunser drauf: Frührlich einde frei ins Haus!"

Rurze Nachrichten.

Dochheraige Stiftung. Der verftorbene Stadtrat Gembart in Mag de burg bat fein ganges Bermogen im Be-trage von 800 000 Mart ber Stadt Magdeburg für verichie-bene Stiftungen vermacht. Die Rubniegung des Ber-mögens verbleibt bis jum Tobe der Bitwe des Berftor-

benen. Selbentod eines Kapitäns. Rach einer telegraphisch übermittelten Londoner Meldung aus Rew-Orleans wurde auf dem fleinen Küstendampser "Gan" Jeuer entdeckt. Trot der verzweiselten Anstrengungen der zwanzig Mann flarfen Besatung griffen die Flammen schuell um sich. Der fünfundlechzigjährige Kapitän Brarry hielt auf die Küste zu und blieb trot des immer kärfer werdenden Kauchs und Heuers am Cieuerruder. Als der Dampser ausgesansen war, sag der Kapitän bereits im Sterben. Die Mannschaft war sedoch gerettet.

Wiesbadener Sportzeitung.

Luftichiffahrt.

Das durchsichtige Flugzeug.

Bei der Berwendung eines Flugzeugs im Kriege hängt der Erfolg aum großen Teil davon ab, daß sich der Flieger möglichst außerbalb der Gesahr hält, die ihm von seindlichen Geschossen der in der Erfolg aum großen Teil davon ab, daß sich der Flieger möglicht außerbalb der Gesahr hält, die ihm von seindlichen Geschossen gentfanden, der ivgenannte Knubel-Eindecker, der im leiten Sest der "Deutschen Luftsabrerzeitsschrift" beschrieben wird. Die Tragslächen sind aus völlig durchsichtigem Mervid, einer Art von Zellusoid, hergestellt und so völlig durchsichtigen Mervid, einer Art von Zellusoid, hergestellt und so völlig durchsichtigt dem Auge verich winden. Man könnte daß Flugzeug also nur an den Rippen des Fahrgestells und anderen seinen Teilen erfennen, wenn diese sich gegen den Simmel abzeichnen, und es in ohne weiteres verständlich, daß die Kesktellung eines Fliegers namentlich in größerer Höbe dadurch außerordentlich erschwert wird. Sollte es noch Das durchfichtige Fluggeng. Bobe dadurch außerordentlich erichwert wird. Collte es noch einmal dazu kommen, was wohl an sich auch anzunehmen ist, daß das Geräusch der Schraube erheblich gedämpte wird, also nicht die Ausmerksamkeit auf sehr große Abstände wachruft, so würde sich ein Flieger ichon bei einiger Höße über dem Erdboden so sicher fühlen können wie ein Siegfried unter der Tarnkappe. Der Einwand, der gegen das neue Fluggeng von jedermann guerft erhoben werden wird, ift Fluggeng von jedermann zuern erhoben werden wird, in die Gefahr der leichten Entzündlichkeit aller zelluloidartigen Stoffe. Es in aber nachgewiesen worden, daß dies Bedenken für das nene Fluggeng kann zutrist, da die Begennung, selbst wenn sie Vener fängt, nur langkam weiteralimmt und sehr leicht ausgeblasen werden kann. Die übrige Einrichtung des unsichtbaren Flugzengs entspricht den beim Militär verwandten Aeroplanen. Bet den Fliegern hat der neue Eindeser, der ichon eine katiliche Jahl von gut verlanfenen Kahrten hinter sich hat, den Spisnamen das "Gewächsbaus" erhalten. Als ein besonderer Borzug wird noch bervorgehoben, daß die neue Bespannung sehr ichnell angebracht und leicht ausgebessert werden kann, wegen ihrer Glätte den Luftwiderstand bis auf ein Mindese megen ihrer Glatte ben Luftwiderftand bis auf ein Mindeltmaß verringert und auch so wasierdicht ift, daß fie fic nicht unter bem Einfluß von Feuchtigfeit vergieben fann. Man fann daber ein solches Pluggeng auch bei ichlechtem Better obne Schut im Freien laffen.

Fallfdirmfinrs and bem Fluggeng.

D Juviffe. 13. Gebr. Gin Mann namens Jean Ors ließ fich auf einem von ihm erfundenen Fallichtrm beute aus 200 Meter Sobe von einem Flugzeug berab und landete nach 30 Sefunden gludlich auf dem Erdboden.

Bring Beinrich: Fing 1914. Das preußtiche Artegsminifterium bat zu den Koften des Pring Seinrich-Fluges 1914 einen Zuschuft von 20000 M. in Aussicht ge-ftellt. Außerdem wird der Kriegsminister einen Ehrenpreis für den Flug fiften. — Auch das bavertiche Kriegsminifterium bat jest eine Beteiligung bagerifcher Offigiere gus

Lekte Irohtnomrimten

Glüdliche Overation des Fürlten zu Schaumburg Lippe.

Der Gurft gu Schaumburg-Lippe, der in Rarlebad gur Aur weilt, ift an einer Blindbarmreigung erfranft und begab fich aur äralichen Untersuchung nach Kometan, wo ber Universitätsprofessor Doberaner eine Operation vornahm, die glüdlich verlief.

Cabotage-Aft.

Mus Paris wird gedraftet; Gin außerft ichmerer Cabotage-Aft murbe geftern in ber Barnifon von Amiens begangen. MIS bie Bader ben Brotteig in den Dien ichieben wollten, bemerften fie, daß von unbefannter Band eine oiftige Rupferlofung in ben Teig gefchititet worben mar. Die Militärbehörden nahmen eine Untersuchung vor, die gur Berhaftung von 2 Golbaten führte.

Bertvolle Erfindung.

Aus Florens meldet der Draft: Der Ingenieur Mitt bat geftern ber italienifchen Abmiralitat Berfuche vorgeführt, Bulver mit bulfe von draftlofer Telegraphie aur Entgundung gu bringen. Auf ein gegebenes Beichen feste Mitvi in einem Turm feine Apparate in Tatigfeit, worauf 4 Torpedos, die in den Arno verfeuft waren, innerbalb 40 Sefunden gur Explofion gebracht murben,

Reue Unruben in China.

Rach ben letten in Befing eingelaufenen Melbuagen haben die Regierungstruppen bet einem Bufammenftog mit ber Bande ber Balfenrauber meftlich ber Gifenbabulinie von Sanfau eine ichwere Mieberlage erlitten. Die Banbiten griffen die Goldaten mit Todesverachtung an und liegen felbft gablreiche Tote auf bem Schlachtfelbe. Es icheint als ob die Revolution in den Provingen Supeh und Suan an Musbehnung gewinnt.

Man meldet aus Befing: Der Prafident ber Republif genehmigte bas Abichiedsgefuch des Bremierminiftere Sfiungbfiling und betraute ben bergeitigen Dis nifter bes Meußern Sunpavtichi mit ber vorläufigen Babre nehmung ber Weichäfte.

Furchtbare Kälte in America.

Mus Rem - Dort wird gemeldet: Furchibare Ralie berricht bier feit mehreren Tagen. Gin Beer von Arbeitsund Obbachlofen hofft auf den von der Betterwarte angefündigten Schneefturm, der ihnen Arbeit bringen wird. Bisher find in der Stadt 20 Menichen erfroren. An ber Rufte berricht ein furchtbarer Sturm. Die Schiffe find gegwungen, im Dafen gu bleiben. Beiter wird eine gange Reibe von ichweren Unfallen gemeldet. In Mingstown bet Rem-Port versuchten einige Schlitten bas Gifenbahngeleife au freugen. Der beranbraufende Expregang erfaßte fie. Bier Perfonen murben babei getotet, 50 fcmer verlett.



von der Betterdienftitelle Beilburg. Harometer: gestern 762.5 mm. heute 767.8 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 15. Webruar: Meift wolfig und trfibe bei milben füdmeftlichen Geewinden, an vielen Orten Regenfalle.

Riederfdlagebobe feit geftern :

			Description of the last of the		TOTAL TOTAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR	
				1	Trier 2	
Cherry annuals.			1 4		Bigenhausen 0	
Neufird)	18			-	Staffel	
Marbura		 (Ca)	 		s dentiles a	

Bafferftand: Rheinpegel Caub: geftern 1.77, beute 1,79 Labn-pegel: geftern 1.76, beute 2.18.

15. Februar

Sonnenaufgang 7.21 Sonnenuntergang 5.09

Mondanfgang morg Monduntergang 8.42

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. D. (Direktion: Seb. Niedner) in Biesbaden. Berantwortlich für Politif und Leite Drabinachrichten: Dans Schneider; für den gefamten librigen redaktionellen Tell; Theodor Beier: filr den Reflames und Inferatenteil: Karl Berner, Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaktion, nicht an die Redakteure perfonlich an richten.



Geschäftliche Mitteilungen.

Der BeitungeRatalog für 1914 ber Saafenfrein und Bogier A.-G. gelangt in einigen Tagen auf Ausgabe. Der Inhalt blefes Rachichlagewerfes, bas auf dem großen Gebicte des Zeitungswesens längit ein unentbehrlicher Ratsgeber geworden ist, hat auch in diesem Jahre eine wesentsliche Erweiterung erfahren. Der praktisch eingeteilte Roritälalender wurde beibehalten, ebenso das alphabetisch geordnete Bergeichnis sämtlicher Agenturen der Firma im In- und Auslande. Ein Ortsregister erwöglicht ein sossetzes Auslinder aller an der hetressenden Orten erscheinentiges Anffinden aller an den betreffenden Orten ericheinenden Tageszeitungen, wie auch der nach Branchen geordneten Fachzeitschriften. Ausführliche, beachtenswerte Angaben vieler Zeitungen und Zeitschriften ergänzen den Inhalt des Kataloges, dem sicherlich dieselbe frenndliche Aufnahme auteil werden wird wie in den Boriahren.

SUTTMA

Langgasse 1/3. Stoffe zur Einsegnung erprobte Qualitäten in bekannter Preiswürdigkeit.

............

Tagung des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Dienstag vormittag 10 Uhr begann in Berlin im Blenarfinungsfaal des herrenhaufes die 42. Blenarberfammlung bes Deutiden Banbwirt-Regierung bemerfte man bie Minifter und Staatsfefretace Sydow, Bente, v. Galfenhann und den Gefandten Grafen Berchenfeld. In Bertretung des Raifers war der Rrou-pring in der Uniform der Dangiger Beibhufaren erfcbienen; er wurde von bem Borfibenben, Grafen Comerin-Löwig, dem Prafidenten des herrenhauses v. Wedel-Pies-borf, den Miniftern Delbrud und Grhr. v. Schorlemer empfangen und in den Saal geleitet. Auch bergog Johann

Albrecht von Medlenburg mar ericienen. Graf v. Comerin-Lowis eröffnete bie Cibung. In bem Umftande, bag ber Aronpring gum gweiten Male an ben Arbeiten bes Deutichen Landwirticafterate teilnehme, erblide er einen neuen Beweis für bas machfenbe Intereffe, das der Aronpring ebenfo wie der Raifer der Borderung des landwirticafiliden Gewerbes entgegenbrachten. - Staatsfefretar Dr. Delbrud bief ben Deutichen Landwirtichafisrat im Ramen des Reichefanglers willfommen und erffarte, bas ibm anvertraute Reffort ver-folge die Arbeiten fiets mit beionderem Intereffe. Bon vornehmlicher Bedeutung für ibn feien die Themen: Bandwirtichaftliche Borbereitung auf ben Ablauf ber Sandelsvertrage und Bentralifation des landwirt. fcaftlichen und gewerblichen Arbeitenach. weifes jum gegenseitigen Ausgleich ber Arbeitsfrafte. Benn es gelange, bier einheitliches wiffenichaftliches Material zu bringen und auf dem Laufenden gu halten, würden damit wichtige Unterlagen für die und unmittelbar bevorfiehenden wirtichaftspolitifden Aufgaben gegeben und auch bleibende Berte für die miffenichafiliche Erfenntnis unieres Birtichaftelebens gewonnen werben.

Sierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Erfter

Mumablide Abstohung ber ausländifden Banberarbeiter. a) Durch Bermehrung ber einheimifchen Landarbeiterichaft. Dieritber referierten Brof. Gerlach (Konigsbeg i. Br.) und Reichsrat Frbr. v. Thungen (Thungen), b) Durch Berbreitung des maichinellen Landwirtschafisbetriebes. Diernber referierten Brof. Gifcher (Dahlem) und Schurig (Stedten). Der gemeinfame Antrag der Referenten lautet:

1. Die gunebmende Abbangigfeit ber deutiden Randwirtichaft von ausländifden Banberarbeitern muß megen ber mit ihr verbundenen nationalen und wirticaftlichen Gefahren gemindert und allmählich befeitigt merben. 2. Die Dandelspolitif bat Landwirticaft und Jaduftrie gleich-maßig gu berudfichtigen; die Bandwirticaft muß auf bem Arbeitsmarft fonturrengfabig bleiben, 3. Ift eine den Bedürfniffen ber Landwirticaft in ben eingelnen Gebieten entiprechende Grundbefigverteilung gu erftreben. 4. Eine landliche Boblfahrtepflege im welteften Ginne bes Bortes tft ausgubauen, insbefondere ift der Bau gefunder Arbeiterwohnungen, Infthäufer (Mietwohnungen, Eigenhäufer) burch Rredithilfe gu forbern, und find in Gegenden, in benen es für fleine Pargellen an Pacht- und Raufgelegenbeiten fehlt, die Gemeinden mit Land auszuftatten, meldes su mößiger Pacht an die in ihnen gur Miete wohnenden Berfonen gu vergeben ift. 5. Die elferliche Autorität ift gu ftarfen, befonders auch gegenüber der mifibrauchlichen Anddehnung der Freigligigfeit auf jugendliche Berionen, 6. Der Geburtenrudgang ift zu befampfen, 7. Gir die wiffenichaftliche Erforicung der wirtichaftlichen Berhalt-niffe der Landarbeiter und Aleinftellenbefiger find Mittel

Mis nächfter Punft ber Tagesordnung folgte eines ber wichtigften Themata, das diesmal den Landwirtichafterat beichäftigt, nämlich die landwirtichaftliche Borbereitung

Ablauf ber Sanbelovertrage.

Der Referent, Dr. Graf Comerin-Bomis unterbreitet dem Sandwirtichafterat biergu folgenden Antrag: Der Deutiche Landwirtichafterat erfennt mit ben verbundeten Regierungen an, bag unfere gegenmartige Sandelspolitif und die feit bem Jahre 1908 geltenden Sandelstarife fich im allgemeinen für unfer gefamtes Erwerbsteben in bobem Dage bewährt haben, und daß baber fein Anlag an einer grundfablichen Menderung biefer Politit eines wirfiamen Schutes unferer gefamten vaterlandifchen Arbeit vorliegt, 2. Dennoch enthalten iomobl unfere Beneraliarife als namentlich unfer negenwärtiger Bertragetarif vericiedene, für unfere Landwirticaft und Gartnerei febr nachteilige Mängel, beren Abftellung bei einer Reuregelung bringend erwünicht ericeint. 3. Ob aur Abstellung biefer Mangel eine Reuregelung unfered Generaltarife und eine Afindigung einzelner ober aller unferer fesigen Sandelsvertrage notwendig fein wird, lagt fich beute mit Siderheit noch nicht überieben, Immerbin wird mit diefer Monlichfeit, femie mit ber Bahricheinlichfeit gegnerifder Ründigungen icon beute gerechnet merben muffen. 4. In jedem Fall muß unfere Londwirticaft — ebensowie unfere Industric, die es bereits in umfangreichem Mage tut — fich nunmehr balbigst auf die Eventualität einer vollftanbigen Renordnung ruften, und gwar burch a) volle Alarstellung unierer gegenwärtigen Brobuf-tionsverhältniffe in allen Betriebszweigen, b) flatifiticen Rachweis ber in ben einzelnen Betriebszweigen auf bem Spiel ftebenben Berte, o) Prufung und Rachweis ber unter ben jegigen Bertragebeftimmungen bervorgetretenen 5. Bur Berftellung biefes Ruftgeuges wird es in den nachften Jahren ber umfaffenbiten und opfer-willigften Mitarbeit aller landwirticafiliden Rreife beburfen, auf die ber Deutiche Sandwirticafterat mit Buperficht reduct.

Die Leftfabe merben nach furger Beratung einftimmig angenommen.

Bentralifation bes landwirifcafiliden und gewerblichen Arbeitenachweises

fpricht dann Geh. Bofrat Brof. Dr. Stieba- Leipzig. Er halt eine andere Ginrichtung bes Arbeitsnachweises auf dem Lande für unbedingt erforderlich. Golieglich murbe noch ein Referat entgegengenommen über ben letten Buntt des Tagesordnung: "Auf welche Beife ift eine wirticaftlich zwedmäßige Berwendung der freigenden Rartoffelernte ficherguftellen?" Rach bem Bortrag vertagte man fich gur Beiterberatung auf Mittwoch.

In der zweiten Sitzung der 42, Boffversamming des Deutschen Landwirtichaftsrats, der Landwirt ichaftsminifter frhr. v. Schorlemer und gahlreiche Regie-rungstommiffare beiwohnten, wurden gunächft gefchaft-liche Angelegenheiten erledigt. Der Borftand des Dentiden Sandwirtichafterats wurde in feiner gegenwar-Bufammenfebung wiedergewählt. An bie Reihe fam guerft ber Bunft:

Berbreitung der Manl- und Rlanenfeuche

und der gegenwärtige Ctand ihrer Befamp-fung. Sierfiber berichtete Geb. Obermediginalrat Brof. fung. Dierfiber ber Dr. Poffler-Berlin.

Der Redner führte aus: Die Maul- und Alauenfeuche, bie tellweife, wie g. B. im Jahre 1908 in Deutschland gang verschwunden war, wurde von Auftand in letter Zeit wieder eingeschleppt, und hat 1911 einen Söhepunkt erreicht. Es waren damals in Dentickland nicht weniger als 50 000 Gehöfte verseucht. Besonders empfindlich find die Berlufte bei der Zeuche dann, wenn sie in der sogenannten festentleben Derneutstitt wenn die in der sogenannten bosartigen Form auftritt, der auch die erwachienen Rinder aum Opfer fallen. Es ift anguerfennen, daß fich die be-amteten Tierärzte in bervorragender Beise der Befämp-fung der Teuche angenommen haben. Die Tiere, die die Arantheit einmal überstanden haben, sind, wie bei allen Anfeitionsfranscheiten, später für die Krankheit immun. In ihren Blut find die sogenannten Antiförver vorsanden. Auf einer kleinen Ansel bei Greifswald hat das preukliche Lasen. Die Ersolge, die mit ihm gemacht wurden, waren ausgezeichnet. Rach der Berechnung, die das Ministerium ausgezeichnet, bei bet berechnung, die das Ministerium ausgestellt hat, tostet sett ein Liter Lumpbe eiwa 100 Btarf. Aber diese Fimmunisterung, die sog, passive Immunisterung, ist eben wegen der Kosten praftisch nicht durchführbar, und man hat daber einen andern Weg gewählt, nämlich die fog, aftive Ammunifierung, Man fpribt den Tieren eine Mifchung von Lomobe und Cerum ein, Ane anderen Mittel verfagen auscheinend. Bur Unterbrückung der Seuche wird vor allem eine sachverftändige Desinfeltion am Blate fein. Bur aktiven Schubimpfung muffen reich-Mittel gur Berffigung geftellt werben, reichere als

Ueber Deutschlands Baumwollverforgung und folonialen Baumwollban

referierte aledann Dr. Con ana (Chemnis) und führte dabet ans, dan Deutschland allein jahrlich für eine halbe Mil-lion Robbaumwolle bezieht, deren Bearbeitung einer Million Arbeitern das tägliche Brot liefert Deutschland ift im Beguge von Robbaumwolle leiber ganglich auf ben internationolen Sandel angewiefen. Etma brei Biertel bes Bedarfes werden allein von Rordamerifa geliefert und biefer Stoat hat feine Monopolftellung im lebten Rahr- genut vielfach an Spelulotionen ausgenubt. Um und von diefer brudenben Abhangigfeit im Bezuge unferer Baumwolle au befreien, ift es erforderlich, baft men neue Gebiete gum Baumwollbau und namentlich in unferen Polosien erschlieft. Das Lolonialwirticafiliche Komitee bat bereits in Togo und Oftafrifa mit Unterftugung der Regierung die Ginffibrung des Baumwollbaues in die Sand genommen und damit hoffnungsvolle Refultate ergielt, die su einem weiteren Borgeben nach diefer Richtung bin anipornen.

Eine Erflärung bes Staatsfefretare Dr. Colf.

Staatsfefretar Dr. Solf fobrte aus, dem Dentichen Laudwirtichaftsrat fei ber aufrichtige Danf der Rolonial-verwaltung aum Ausbrud au bringen, daß er auf die Tagesordnung der gegenwärtigen Tagung zwei Bunfte Tagesordnung der gegenwärtigen Tagung zwei Bunfte aus der landwirtichaftlichen Broduttion unferer Kolonien geseht hat. "Ach fann dier ichne sagen, daß in den nöcken Tagen dem Reichstag eine Denkichtift über die Entmicklung der Baumwollindukrie in den Kolonien gugeben wird, und ich ersaube mir, dem Deutschen Landwirtschaftsrat einige Exemplare dieser Denkschrift zu übergeben. Ich fann auch an dieser Stelle dem Reichstag meinen Dank abstatten dafür, daß er ein weitgebendes Berständnis für die Baumwollindukrie in unseren Kolonien gehabt hat. Bir können aber heute 60 Milstonen für den Ausbau unserer Baumwollindukrie lionen für den Ausbau unferer Banmmnfinduftrie ausgeben, und fonnen mit einer folden Bitte nicht an den Reichstaa fommen. Es muß ern einmal festgeuelt werden, welche Sorten von Baumwolle für unfere Kolonien am geeignetben find, und dann werden wir nicht verehlen, dem Meichston eine babingebende Bitte au unterbreiten. - Den Bortrag bes nachften Referenten finbe ich noch nicht gehört, ich fann aber erflären, daß für die Schafaucht Deutide-Südwestafrifa iich bestonders eignen wird. Sudwestafrifa in die Rolonie, die für die ausbanfähigte gelten fann und vielleicht ipäter

ein zweites fiberfeeifdes Dentichland werden wird, die andern Kolonien will ich nicht ans-ichließen, aber es ist immer ein Experiment, in den tro-vischen Kolonien aur Besiedlung iberaugeben. In Dentich-Stowestafrifa fielit es bester. Während wir nun die Baumwollinduftrie mit bireften Mitteln unterfiften, tonnen wird ber Schafgucht nur mit indireften Mitteln gur Seite fieben. Dagu gebort in allererfter Linie, daß wir Baffer fur bas Bieb beichaffen und versuchen, die Seuchen noch Möglichfeit gu befämpfen.

einem Schluftwort bes Referenten (Chemnis) murbe einstimmig beichloffen, bem Reichstansler au empfehlen, alle geeignet erideinenden Magnahmen aur Forderung der Baumwollfultur au ergreifen. Ins-besondere empfiehlt der Deutsche Landwirtschaftsrat, die in ben Gtot bes Reichstolonialamis für 1914 erftmaffa einge-

ftellten 150 000 DR. für bie Gorberung ber Baum. molleultur in ben deutiden Schutgebieten im Gtat für 1915 auf 200 000 Dt. und für die weiteren Jahre auf die gleiche Summe au erhöhen.

Bu bem Thema

Schafaucht und Schafwolles Produttion in Deutsche Subwefts afrifa

referierte Dr. Bebnfen (Dresden), Geschäftsführer des Bereins deutscher Wollkammer und Kammgarnspinner, sowie der Schäferei Momtias. Nach seinen Darlegungen wurde beschlösen: "Der Landwirtschaftsrat empfiehlt dem herrn Reichskanzler die Förderung der Wollschaftschafter Betalliche Rolonien und die Bereitschaftschafter Wittel deutschaftschaftschafter Wittel deutschaftschaftschafter Wittel deutschaftschaftschafter Wittel deutschaftschaftschafter Wittel deutschaftschaftschafter Wittel deutschaftsc erhöhter Mittel dagu". - Dann beichäftigte fich ber Land. wirticaftsrat mit der

Arbeitslofenverficherung.

Landrat Rammerberr Greib, von Ledebur mandte fich mit großer Enticiedenheit gegen die Arbeitslofenverficherung, ba die Arbeitslofigleit in ber Dauptiache burch Streife vericulbet werde und eigentlich nur eine ftabtifche Grage fei. Die Arbeitolofenverlicherung murbe die Band-flucht nur forbern. Go murbe beichloffen:

Die Arbeitelofenverficerung in vom Standpuntt der Landwirticaft abaulebnen-

Der Donnerstag brachte ein Referat über

Ginführung von Rotftanbetarifen.

Der Referent Geb. Defonomierat Undra-Braunsborf befprach die Berbaltniffe in der Binnenfchiffabrt. Er wies auf beren verbilligende Rolle beguglich des Barentrand. portes bin und bezeichnete ibre Lage an ber Sand von Boblen, die fich auf die Elbichiffahrt beziehen, als nicht gunftig. Er tam ju bem Schluffe, baft fich bie Binnen-ichiffabrt nur balten tonne, wenn fie winen bes billigen Frachtfabes viel Guter ju verfrachten bat. Deshalb fei der Schaffung einer Konfurrens durch dauernde und erbebliche Ermößigung ber Gifenbobnfracht gang energifd entgegengutreten. - Der Referent ging bierauf auf bie Butachten der verichiedenen landwirtichafiliden Intereffenvertretungen ein. Bon mehr als gwangig Gutachten haben fich viergebn für die Rotftandstarife unter ber Borauds febung ausgesprochen, bag ber Tierhalter im Intereffe ber Allgemeinheit ber Runnieger ift.

hierauf murben bie

Unträge

des Referenten angenommen. Bon ibnen ift folgender bervorgubeben: "Die Ginführung der Rotftandstarife nach ichabigenden Ereigniffen an bem 3med, im Intereffe ber Allgemeinheit die Leiftungsfähiofeit der deutiden Land. wirticaft auf bem Gebiete ber Bleifcproduttion möglicht au erhalten, ift unter bestimmten Boransfegungen au empfehlen. Die Forderung ber Leiftungsfahigfeit ber bentichen Binnenichiffahrt auch in trocenen Berioden fann im Intereffe ber Allgemeinheit nicht genug empfohlen werben. Das geichiebt burch bie Gincichtung von Saliperren und herftellung von gentigend tiefen, leiftungs. fabigen Gabrrinnen."

tteber bie Beidrantung ber Saftung des perfontiden Schuldners für ben Supothefenausfall

fprach Regterungsprafident Graf v. Brubl-Sigmaringen. Das Beburfnis nach einer Menderung ber geltenben Borichriften ift feiner Meinung nach noch nicht genugent flargeftellt. Der Redner fiellte aber ben Antrag, die Grage im Muge gu behalfen und gu gegebener Beit in neue Er-örterungen eingutreten. Der Antrag wird nach turger Befprechung angenommen. Heber bie

reichsgesetliche Regelung bes Sanbels mit Gnttermitteln. fowie Düngemitteln und Gamereien referierte Mitterautsbefiger Geheimrat v. Alibing. Folgender Antrag gelangte gur Annahme: "Der Deutiche Sandwirt ichafterat erleunt es bantbar an, bag ber Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften in Breugen enblich eine reichsgefenliche Regelung bes Berfehrs mit Sanbelsbunger, Rraftfuttermitteln und Simereien befürmortet bat und bittet, einen einichlögigen Gefebentwurf dem Deutiden Sandwirtichafterat baldmöglichft gur Borberatung auftellen

Onn beschäftigte man fich mit ber Grage ber

Lebensmittelpreife in Europa und ben Bereinigten Staaten Domanenrat Brodermann - Anegendorf befprad die Berhältniffe in ben in Betracht tommenden europas tiden Staaten und bellie feft, daß fich überall in den letten Jahrzehnten eine Greissteigerung gegeigt habe. Rur in

Rufland fei bie Tendens von ber ber fibrigen Stanten abweichend. Es lobne fich bente für Dentichland, aus Rufland Roggen und Dafer ausguführen. Sochwertiges Gleifd jet nicht, wie man wohl annehme, bei uns teurer, fondern in Rugland.

> Altere Leute bleiben ruftig wenn fie bie notige Gorgfalt

auf Erhaltung ihrer Rorperfrafte verwenden und gum Beifpiel täglich morgens und abends bas altbewährte Rraftigungsmittel

Raffeler Safer-Ratao

trinfen. (Dur echt in blauen Startone für 1 M., niemals lofe!)





1013 | Service of the service of the



Das selbsttätige Waschmittel

Trotz

der allgemeinen Verbreitung von Persil gibt es immer noch Hausfrauen, die die hervorragenden Eigenschaften dieses selbsttätigen Waschmittels nicht voll auszunutzen verstehen.

Mühelos, einfach, schnell und billig

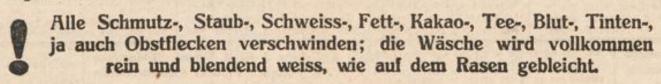
bei grösster Schonung des Gewebes wäscht man mit Persil nach folgender

Gebrauchs-Anweisung:

Für Weisswäsche

löst man Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, legt die Wäsche in die kalte Lauge, bringt sie langsam zum Kochen und läßt sie nur einmal 1/4—1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren kochen. Nach dem Kochen bleibt die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und wird dann einigemal in klarem, möglichst warmem bis heißem Wasser sorgfältig ausgespült.

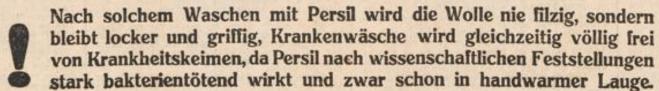
Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder anderen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern! Zu empfehlen ist ein Einweichen der Wäsche in Henkel's Bleich-Soda.





Für Wollwäsche

wird Persil nicht in kaltem, sondern handwarmem Wasser (35°C.) aufgelöst und die Wäsche darin etwa ¼ Stunde geschwenkt (also nicht gekocht!). Besondere Schmutzstellen reibt man leicht über der Hand nach. Nach gutem, wiederholtem Ausspülen wird die Wäsche ausgedrückt, nicht ausgewrungen! Das Trocknen darf an nicht zu heissen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen. Gestrickte Sachen sind nach Möglichkeit liegend zu trocknen.





Machen auch Sie einen Versuch; denn

so waschen Millionen Hausfrauen seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Cie. DUSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch des allbeliebten Wasch- und Reinigungsmittels:

Henkels Bleich-Soda.

10001

Handel und Induftrie.

Berlin, 18. Febr. Der Berjand des Stablwerfsverbandes betrug im Januar 1914 455 191 Toeinen gegen 457 472 Tonnen im Dezember 1918 und 585 625 Tonnen im Januar 1913. Mit ben einzelnen Monatsgablen bes vorigen Jahres verglichen, ift biefes Ergebnis bas geringfte. Auch im Jahre 1912 mar der Berfand in allen Monaten ein böberer.

Im Dinblid auf die Fluffigfeit des Geldmarttes blieb die Borfe nichtsdestoweniger auch heute auversichtlich ge-ftimmt. Dagu fam noch ein Fusionsprojeft Deutsche Bant-Bergijch-Märfische Bank, das Anregung bot für den Ban-tenmarkt. Deutsche und Disconto gewannen über ein Prozent; auch Sandelsgesellichaft gebesiert. Bergwerke be-haupteten anfangs die gestrigen Steigerung, später ent-wicklie sich in Sarpener lebhastes Geschäft zu anziehenden Aurien. Eleftrische Werte ftill und wenig verändert. Gur Schiffabrtbattien erhält fich das Interesse, doch septen Baketfahrt und Lloyd ihre Steigerung nicht weiter fort; Sansa eröffneten mit einer Avance von 1% Prozent und gewannen im Berlauf noch ebenfoviel.

Raft alle Gifenbahnaftien find beliebt, Schantung an ber Spipe bis auf 1881/4 weiter fteigend; Canada um ein Prozent gebeffert, auch Pring Beinrichbahn trop neuerlichem Einnahme-Minus und Staatsbahn höher.

Die 8%ige Staatsanleibe lag wieber fehr feft und um 0.30 gebeffert, ebenfo die 31%igen Anleiben. Privatbistont unverändert 21/8 Brogent.

Grantfurter Mbenbborie.

Frankfurt, 18. Febr. An der Abendbörfe wurden Montanwerte und Schiffsbrisaltien, ungeachtet der matteren Berliner Schlichnotierungen, zu auf behaupteten Aursen umgeseht. Die seste Tendenz gereichte dem Markte zur Stilbe. Bon Kaffainduftriewerten stiegen Karlsruber Maschinenfabrit 2% pCt., Schubfabrit Westells 1% pCt., Brown Bovert 1 pCt., Buderfabrif Frantenthal 4 pCt., Bang u. Grentag 11/4 pCt., Rhein. Braunfohlen 2 pCt.

Bu ben Sansfuchungen in ben Bigarettenfabrifen.

Die Firma Georg A. Jasmabi A. G. in Dresben hatte bekanntlich nach den Saussuchungen bei ihr und 22 anderen Dresbener Bigarettenfabriten den Bunich ausgedrückt, daß die Untersuchung gegen sie wegen augeblicher Geheimbundelet möglichit beichleunigt werde. Das fachlifche Juftiaminifterium bat fich daraufhin die Aften dieles Falles vorlegen laffen und festitellen können, daß die Staatsanwaltschaft die Angelegenheit bereits mit der größten Beschleunigung betrieben hatte. Hir das Ministerium lag demnach fein Anlaß vor, in diese Berfabren einzugreifen. Wie verlautet, wird die Unterluchung bereits in fürzester Zeit beendet sein. Gine Brivatklage des Generaldirektors Gütschow gegen den Anhaber der Zigarettenfabrik Georg A. Jasmabi und Sobn, den Konful Jasmabi, wurde, wie uns aus Dress ben. 2. Bebr., gemelbet wirb, in ameiter Inftang gurudgemiefen.

Weinzeitung. Der 1918er.

a. Aus dem Rheingau, 12. Febr ichreibt man uns: Der Abstick der neuen Weine dürfte ioweit beendet sein; die 1913er nehmen eine gute Entwickelung und werden im allgemeinen besier beurteilt als der vorlette Jahrgang. Im freihändigen Geschäft ist es nach wie vor rubig. Bei einigen kleineren Abschlässen kostete süngst 1913er in Destrick 1000 bis 1200 M. das Stück; 1912er wurde gehandelt in Hattenbeim au 1050 Mark und in Lorch und Lorchbausen au 1130 bis 1160 M. das Stück. Ein großer Teil der noch lagernden Bestände bleibt für die bevorstehenden Frühfabrömeinversteigerungen reserviert. — Aus Rhein-. Mus bem Rheingau, 12. Febr ichreibt man uns: Der lagernden Bestände bleibt für die bevorstehenden Fruhjahrsweinversteigerungen reserviert. — Auß Rheins bessen, 18. Febr. Die Nachfrage nach 1913er ist lebhaft, doch konnten in lehter Zeit nur wenige Berkäuse abge-ichlossen werden, da die Eigner höhere Preise zu erzielen beürebt sind. Die Käuser wenden ihr Interese deshalb mehr den 1912er Weinen zu. Von diesen, die zum Teil schon billiger als die 1913er sind, konnten größere Weingen umgeset werden. In Meinbessen wurden in den lehten 8 Tagen eiwa 100 Siud 1913er und 250 Stüd 1912er ver-kauft. Dabei wurden für das Stüd 1913er in Gunters-blum 650 M., in Alsbeim 725 M., in Oppenheim 950 M., in Nierkein 985—1050 M., für das Stüd 1912er in Barten-heim 480 M., in Jugenheim 500 M., in NiederSaulheim

515 W., in Spiesheim 525 M., in Stadeden 540 M., in Ensbeim 550 M., in Undenheim 565 M., in Hehloch 570 M., in Wettenheim 620 M., in Alsheim 630 M., in Bechtheim und Selgen 650 M. und in Oppenheim 850 M. erlöft. In Köngernheim wurden für einen Kleinen Botten 1911er 1130 M. Mart für das Stud bezahlt. — Bon der Rabe, 18. Febr. Mat für das Stüd bezahlt. — Bon der Nahe, 18. Febr. Wit dem ersten Abstich der neuen Weine ist man in den meisten Gemarkungen zu Ende. Die Weine haben sich recht aufriedenstellend entwickelt, besonders fällt der karke Säureabban auf. Trohdem ist geschäftlich wenig los. Bei den aulet vollzogenen Abschlässen wurden für das Stüd 1913er bezahlt in Kreuznach 540—600 M., in Schweppenbausen 570—600 M., in Sachenbeim 590—610 M. und in Müdesheim (Nahe) 680—700 M. Ferner wurden für das Stüd 1910er 780—900 M., 1911er 1100—1400 M. und 1912er 660—800 M. bezahlt. 660-800 M. bezahlt.

Induftrie.

Eleftrigitäte:Aftiengefellichaft vorm, C. Buchner.

Man ichreibt uns: Die Eleftrigitäts. Aftien-geschlichaft vorm. E. Buchner ift in legter Zeit bei Bergebung großer und bebeutenber Auftrage allenthalben febr erfolgreich gewesen. Es wurde der genannten Firma u. a. der Auftrag auf Ausffibrung der gesamten elestrischen Einrichtung (Kraft wie Licht) für den Berantigungsport Sagenbed-Sagie in Samburg-Stellingen auteil und in Berbindung damit erhielt bie Girma Buchner gleichzeitig feitens ber Stadt Stellingen-Langenfelde eine Bestellung auf Lieferung und Montage von zwei Diefelmotoren mit insgefamt 1000 PS. Leiftung nebft bireft getuppelten Generatoren und Bubebor, Augerbem murbe Die Cleftrigitata-Aftitengefellichaft vorm, C. Buchner mit ber gesamten eleftrifchen Ginrichtung für bas von ber Frau General Ifenbarth nach ben Entwürfen bes Beren Brof. Rreis-Duffelborf errichtete Offigierebeim im Schwaramalb bei Baben.Baben, das nach feiner Bollenbung dem Ratier als Geichent übergeben merben foll, beauftragt. Die Buweifung fold namhafter Auftrage ift ein neuer Beweis für die Leiftungsfähigfeit ber altrenommierten Firma.

Die Abeinische Metallwaren- und Ma-ichtnenfabrit in Düsseldorf erzielte im Jahre 1912/13 einen Robertrag von 5091 560 (i. B. 4816 031) M. Rach Abaug der Teilschuldverschreibungszinsen in Döbe von 174 440 (181 080) M. und Handlungsuntoften etc. von 1 917 194 (1 776 246) M. iowie nach Abscribungen auf Anlagewerte und Dienstmaterial von 1 050 154 (1 214 002) M. verbseibt ein Ueberschuß von 1 937 731 (1 636 671) M., bessen Berteilung (unter anderem 6 Brogent Dividendens nachaablung für 1904/05 gegen 0 i. B.) wir bereits mitgeteilt haben. Bet gleich gebliebenem Aftien und Obliga-tionenfapital haben sich die Gesamtsummen auf beiden Seiten der Vilanz, die seit 1908 von 19,3 auf 35,6 Mill M. gestiegen waren, weiter beträchtlich gesteigert. Im Ge-ichäftsbericht weist die Verwaltung darauf bin, das die Ge-sellichaft sowohl in Ariegs- als auch in Friedensmaterial

Mheinifde Metallwarenfabrif Mft. . Bef.

im Geidäftsiahre 1918 aut beidaftigt gemeien fei, und bag ber Umfot biefes Jahres ber gröfite geweien ift, ben die Gefellichaft bisher erzielt hat. Ueber die Austichten ichreibt die Berwaltung das Folgende: "In das laufende Gefchäftstabr find wir mit einem auten Bestand au Lufträgen, besonders in Arieasmaterial, eingefreten; weitere Refiellungen find hinaugefommen. Bir hoffen beshalb, Bestellungen find hinaugefommen. Wir hoffen besholb, bei normalem Berlauf bes Geschäftstahres 1913/14 auf eine weitere Kraftigung unferer Gesellichaft."

Genoffenschaftswefen.

Spar: und Darlehnstaffe Rordenftadt.

Unter bem Borfite des Lebrers Bittgen fand am 12. Gebr, in Nordenstadt die Jahresversammlung der "Spar- und Darlehnstaffe E. G. m. u. S." fatt. In feinem Jahresberich e für 1913 gab ber Borfitende ein erfreuliches Bilb von der fteten Beiterentwidlung ber Raffe. Die Babl ber Mitglieder ift auf 56 und ber Raffenumfat von rund 240 000 auf 860 000 M. gestiegen. Trog der Abschreibung eines Kursverluftes an erftflaffigen Bertpapieren in Sobe von 1100 M. verbleibt ein Rein-gewinn von 138.87 M. Die Altiven und Paffiven ber Bilang haben die Sobe von je 192 196,82 M. erreicht (gegen 147 528,86 M. im Borjahr). Benn auch die Spareinsagen infolge ber Geldknappheit des verfloffenen Jahres von

187 000 auf 125 000 M. herabgegangen find, fteigerte fich bas Buthaben ber Mitglieder in laufender Rechnung von 84 555 M. auf 186 968 M., ein Beweis daffir, daß bie Genoffenicaft fich immer mehr gu einer Orisbant im mabren Sinne bes Wortes ausbaut,

Den Rechenichaftsbericht erftattete Rendant Bh. Mend Rach eingehender Brufung ber Jahresabichluffe murde bem Borftand von ber Generalversammlung Entlaftung erteilt. Bei der Ergangungsmaßt wurden die Landwirts Chr. Beller (als Borfiandsmitglied) und Orch. Schafer und Ord. Roll (als Muffichteratemitglieder) wiedergewählt, Die Dochftgrenge für Rreditgemahrung murde auf 8000 DR. beam. (mit Genehmigung bes Auffichterate) auf 15 000 Dr. fefte

In einem befonberen Bortrage verbreitete fich det Borfibende noch fiber vericiedene Befichtspuntte, Die in ber Leitung einer Spar- und Darlebustaffe Beachtuns finden mitffen.

Marttberichte.

Diez, 18. Febr. Fruchtmartt. Roter Beigen 16.00. Fremder Beigen 15.60, Korn 11.70, Brauer-Gerfie 10.75. Futter-Gerfie 9.00, Dafer 7.90 M. Alles Durchichnittspreis pro Geftoliter. Butter Kilo 2.20, M., Eier 1 St. 8 Bis.

Preife Der Lebensmittel und landwirtichafts lichen Erzengniffe gu Wiesbaden

nach ben Ermittelungen bes Atgifeamtes in ber Woche bis gum 12. Februar 1914.

Futtermittet im Kleinhandel a) auf dem Aruchtmark b) dei hiefigen Sändlern Reeia niede., 18668 6afer in: 100 kg 18.00 16.80 h) 100 kg 17. – 19
a) ouf dem Aruchtmorft d) dei hiefigen handlern. Areis nieder.,höcht in 100 ke 18,00 16 st
b) bei hiefigen händlern. Areis niedr., höche ku 100 pp. 18,00 16 80
Freid nicht_6566 in 100 no 16.00 16.00
Satur (in) 100 hr 16,30 16 80
Callet 10) 100 Se 17 19 -
flow (a) 100 kg 6 7.40
(1b) 2000 at 1 1 (100
Midthrob
TOO HAVE A TO THE
frummbred . (a) 100 kg 3-40 3.60
76) 130 kg 4 4.50
Butter, Gier, Rafe i. Rleinh.
Chbutter, Giftrobmb., 1 kg 3- 3.20
Cfibutter, Banbbutter. 1 ke 2.60 3 -
Redibutter 1 kg 260 280
Trinfeice 1@1. 0.12. 0 16
Artiche Cier 1 &t. 0 10 0.13
Rieine Gier 1 91 0.09 0.10
Banttife 100 Bt. f 7 -
Babriffile 100 St. 4 5
Rartoffeln im Rleinhanbel
Rarroffein, bief. meife 100 kg 4.50 5.20
Monofartoffeln, 100 kg 17 17

1 kg -- 20 -- 20 Gemufe im Aleinhanbel Finmenfohl, ausländ. 1 Et. Weiftraut 1 et. Rolentohl 1 kg Gefintohl 1 kg

Weihtrant 1 et 0.20 0.25 Stolentohi 1 kg 0.60 0.70 Srinchi 1 kg 0.50 0.75 Epinot 1 kg 0.00 0.70 Reiblofat 1 kg 1.20 1.50 Doft im Meinhandel. Altronen . 1 St. 0.05

Wifde im Rieinbanbel Peifdre im Rieinbandel
Deck, lebenb 1 kg 2-20 240
Catrien, lebenb 1 kg 2-20 240
Catrien, lebenb 1 kg 3-360
Beckforellen 1 kg 3-360
Beckforellen 1 kg 1-160
Fratificalisis 1 kg 0.40 0.50
Robellan 1 kg 0.70 0.50
Robellan 1 kg 0.70 0.50
Robellan 1 kg 0.70 0.50
Robellan 1 kg 1-120
German Stinge (Sherlans) 1 kg 0.70
Geringe, ocjalica 1 kg 1-160
Geringe, ocjalica 1 kg Geffügel n. Wito i. Kleinband. S-ns Ing 250 270 Ente 156, 4 5

| Section | Sect

Mehl im Großbandel

Scienneht Vr. 0 100 kg 31 50 3250

Weisenmehl Vr. 1 100 kg 22,50 30,50

Weisenmehl Vr. 2 100 kg 25 35 30

Regernmehl Vr. 0 100 kg 25 35 30

Regernmehl Vr. 1 100 kg 25 35 30

Regernmehl Vr. 1 100 kg 25 35 30 Brot im Aleinhanbel ** Communication | Communicati

Rolonialwaren i Kleinbandel
(Arbien 4. Koch, ungesch 1 km 0.40 0.47

spriedohnen 1 km 0.40 0.47

spriedohnen 1 km 0.40 0.47

keestenranpe 1 km 0.40 0.67

kostenranpe 1 km 0.40 0.67

kostenranpen 1 km 0.42 0.67

kostenranpen 1 km 0.40 0.67

kostenranpen 1 km 0.60 0.67

kostenranpe Stolonialwaren i, Kleinban Arbien 4. Kod, ungeigt 1 kg 0.40
speliebobnen 1 kg 0.40
keritentrampe 1 kg 0.40
keritentrampe 1 kg 0.40
doferordhie 1 kg 0.40
doferordhie 1 kg 0.44
Dovi-Neis, minister 1 kg 0.44
Dovi-Neis, minister 1 kg 0.45
dirfe 0.40
keritentrampe 1 kg 0.45
dovi-Neis, minister 1 kg 0.85
dovi-Neis, minister 1 kg 0.85
dovi-Neis, minister 1 kg 0.85
dovi-Referenciat 1 kg 0.85
dovi-Referenciat geöt. 1 kg 2.85
dovi-Referenciat geöt. 1 kg 2.85
dovi-Referenciat geöt. 1 kg 2.85
dovi-neismals and 1 kg 1.35
dovi-neismals and 1 kg 1.35

Beige u. Beleuchtungeftoffe im Reinhandel

Die Feststellung und Beröffentlichung der Fleischvreife geschieht von ieht ab monatlich nur einmal durch bas Ctatiftische Amt dahiet,

1. Ziehung 2. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 13. Februar 1914 vormitings.

Auf jede gezogene Nummer stad zwal gleich kohe tie-winns gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 26 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

(Nachdruck verbeien.)

\$60 941 76 79
\$50123 872 76 [300] 415 17 90 603 616 68 730
[200] 806 85 \$1206 413 \$2100 [200] 203 422 842 811
\$3424 880 833 [200] 41 68 922 \$4034 612 \$5182
\$70 880 \$5037 240 630 98 862 930 \$7002 43 85 101
19 202 382 TT 806 \$58183 222 [400] 67 362 807 77

570 560 580 77 506 58183 222 [400] 57 362 507 77 59338 954 60140 217 49 330 640 762 [200] 829 61083 85 398 [500] 548 602 895 62041 181 72 387 444 63078 458 740 69 828 64084 65 109 34 695 714 65042 491 93 785 848 78 904 66030 34 345 [400] 65 447 653 [300] 963 80 67191 219 395 487 574 865 68048 634 722 970 68061 120 80 225 499 559 65 079 854 70180 200 22 820 71060 181 345 785 927 72044 109 47 [400] 64 385 626 35 770 802 73478 638 805 25 74242 497 677 732 50 75531 499 634 784 840 76340 77283 828 710 75 820 59 78 82 78061 121 81 337 675 707 846 78021 137 200 311 454 721 933 80414 960 81068 [200] 131 85 679 85 909 82085 174 80 690 83702 44 349 [300] 62 70 870 810 870 84271 394 425 907 88667 77 817 232 86022 443 622 724 41 825 87018 339 46 569 95 649 88450 504 622 724 41 825 87018 339 46 569 95 649 88450 504 623 734 71 728 35 3187 728 38 300 81 727 95 91050 562 744 649 92291 836 53 53187 238 83 230 22 724 84108 285 358 448 779 925 33 95271 82 800 933 54 62 98049 159

[200] 383 97024 138 85 272 313 415 500 814 05090 331 484 785 904 99080 188 96 211 284 [500] 100008 [200] 50 243 445 719 101222 328 404 28 102155 327 88 71 578 911 17 80 183340 478 [200] 520 748 817 34 908 82 104297 350 63 447 543 64 618 33 34 51 775 850 64 105414 75 555 977 105270 604 745 92 874 948 87 107184 474 549 607 61 711 36 934 108086 197 321 528 641 700 109105 99 202 20 21 43 649 842 907 32 11084 102 87 650 828 78 112173 230 [200] 430 89 855 93 689 93 955 113038 138 [200] 210 [200] 356 65 657 812 114128 297 376 511 32 [500] 747 69 631 115047 217 334 633 621 708 116212 813 701 117017 49 65 137 257 409 99 845 98 116312 313 701 117017 49 65 137 257 409 99 845 98 115083 296 880 119087 141 83 425 61 677 120787 934 [300] 121008 162 378 730 59 802 [200] 122100 33 67 260 606 733 84 834 123188 593 124095 111 485 502 125078 101 300 483 514 653 751 847 126285 382 475 92 841 801 58 127244 958 2007 383 97024 135 85 272 313 416 500 814 98090

352 679
200010 376 458 913 201447 83 [400] 715 80 63
78 202148 304 822 75 850 879 203008 54 203 72
330 890 727 84 204190 275 548 61 205142 498 863
835 206235 78 330 532 936 207125 383 79 754 48
98 869 208348 59 67 [500] 85 473 684 94 824
208276 796 980
210133 379 448 748 78 96 211139 41 831 212083
342 444 29 91 778 920 213180 [200] 250 584 673 87
792 971 214076 78 92 248 337 434 657 744 808
216017 24 120 334 [200] 417 702 926 217249 61
77 385 982 218010 400 655 889

1. Ziehung 2. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 13. Februar 1914 nachmittags,

Auf jedo gezogene Nummer sind zwei gleich hobe Go-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 16 Mark sind den betreffenden Nummera in Elammero beigefügt,

157079 160 481 158209 15 96 849 802 85 920 15933
445 70 899
160016 65 160 706 51 823 161738 882 937 16
162074 145 304 94 [200] 497 [200] 544 695 860 945
83 163059 120 [200] 202 29 99 353 455 881 164 695
83 163059 120 [200] 202 29 99 353 455 881 164 695
175 222 58 90 345 737 872 [200] 94 165385 96 695
175 222 58 90 345 737 872 [200] 94 165385 96
176 992 166121 430 507 167054 85 174 287 602 544
168299 389 421 81 703 856 168310 57 730
179218 94 535 610 21 022 69 171047 140 83 243
[200] 515 700 172007 128 622 173277 80 616 215
174020 148 84 92 494 747 808 175900 130 41 215
174020 148 84 92 494 747 808 175900 130 41 215
178004 311 62 [200] 486 697 788
180359 83 96 446 552 833 937 18116 [300] 133
374 [200] 506 20 47 182445 550 87 338 183 33 13
205 307 408 504 887 184067 888 833 921 185185 135
180168 329 711 829 32 187016 74 407 714 21 185187
180168 329 711 829 32 187016 74 407 714 21 185187
180101 489 621 708 73 913 169185 228 554 85

190216 528 47 743 82 191029 129 653 630 55 192100 45 453 686 711 846 88 209 193440 55 802 194221 821 955 195607 335 416 86 19633 13 819 470 630 [300] 74 197021 82 71 404 93 55 52 361 401 602 [400] 867 199080 425 581 865 725





Wiesbadener Frauenspiegel.







Parifer Brief.

Bon unferem ftanbigen Mitarbeiter. (Roftumbaffe und ihre Schwierigfeiten. - Das Roftum des . Begenteils". - Der Ball ber Rachtfoftume. - Ein perfifces Geft.)

Baris, im Februar. Heiben, um jo ichwieriger wird es für fie, fich au den jest beworftehenden Fastnachtsballen au fofitmieren.

Belde neue Cenfarton balt bie carmante Berfon noch für uns in petto, die bes Morgens in einem Deshabille bes 18. Jahrhunderts ericeint, in der gragiofen Musftaf-flerung einer Grifeite von 1830 ihre Promenade im Bols be Boulogne macht, ibren Tee im Direttoirefleide gu fich nimmt und des Abends in gliperndem Balfftrenhelm und in einer perfiichen, mit vielfarbigen Steinen befehten Robe mit ichmars untermalten Augen und rot angestrichenen Lippen und Bangen in der Theaterloge Plat nimmt?! Schon jeht hat man alle Mühe, sie wiederzuerkennen und selbst ihre allernächken Freunde sinden sich im erften Augenblid nicht zurecht mit ihr.

Die Aufgabe einer Ratgeberin wird unter biefen Umftanden natürlich immer ichwieriger und beiffer. Aber feitdem die foftumierten Opernhausbaffe wieber eingeführt werben follen, verfteifen fich die herrinnen des Saufes

auch auf Mastenballe. Guftimterungefrage ja leichter Gur die herren ift die Roftimterungefrage ja leichter au tofen. Das foloffale Aufblüben bes Sports und ber Mustelfultus genatten ibnen Bertleibungen, die ibre Abnen mit ben mageren Armen und den engen Bruftfaften angunehmen fich gefürchtet hatten! Gie ericheinen febr Bern mit unbefleideten ober boch fo gut wie unbefleibeten Oberforpern als Serailbiener, Gladiatoren ufw. auf dem Schauplat ihrer glangenden Triumphe. Das erlaubt ihnen, ibre Musteln auf die ehrenvollfte Beife por einem fun'tund fachverftandigen Bublifum gur Coan gu tragen. Die Starten befonetieren fich febr viel in diefem Jahr. Das ift die Mevanche, die fie an ben fteifen Stehtragen, ben gehartten Oberhemben und bem ichwargen Grad nehmen, in dem fast alle gleich aussehen, vorausgesetzt, daß der Schneider ein geicidter Mann ih. Ein Saufen beuliger Schlier, Edelfieine und pomposer Colliers geben auch dem Griebliebenoften bas milbe und berrliche Musieben eines Ariegers oder Rajahs. Und bas macht auf die Frauen Eindrud, Gie tonnen es mir glauben!

In den nachften Tagen foll nun bei einer carmanten Bariferin ein Roftfimball ftattfinden, einer Bariferin, Die, ohne Schriftfiellerin gu fein, fich viel auf ihre pinchologischen Renniniffe einbildet. Den eingeladenen Berren und Damen foll die bentbar größte Freiheit in der Babl ibrer Koftime gelaffen merben. In einer Ede ber Ginladungs-tarte fieht blog bie ratfelhafte Anweisung: "Das Koftim heht frei, man verlangt von Ihnen nur das ju mablen, Das am befien bas Gegenteil von dem, mas Sie find, verfinnbildlicht!" Berfteben Sie bas? Der Mifionenbanfier loff fich a. B. ale Bettler verfleiben, die Caloniangeria als beideibenes Beilden, die leidenichaftliche Sportfüngerin Barbe gut baran tun, fich auf ber Chaifeloneue Mabame Recamiere hereinrollen gu laffen, ber Antomobilfabrifant blirfte einen prachtvollen, träumeriiden Alfred be Muffet abgeben, ber für feine Abenteuer berfibmte Berr D. wirb mit feiner Freundin Fraulein 3. als Baul und Birginie unperfennbar fein und pon herrn 3. im Otheffofefin berfolgt werden. berr E., beffen Sarmonifa-Beinfleiber ichmunige Sadette jeder Menich tennt, murde einen prächtigen Brummel abgeben, und herr C., ber minbeftens viermal pro Boche finnlos betrunfen nach Saufe gebracht wird, ein nicht minder prächtiges Milchmabden.

Da werben nun Pfuchologen ermibern, bag bie Babl der Roftume fitr diefen Dastenball befonders ichwer fein wird, weil fich fein Menich felber tennt, ober, beffer gejagt, nicht ertannt fein will. Aber bas burfte biefes Geft ta nur noch pifanter und angiebenber geftalten. Bie bem nun auch fet, nirgenbe erfchließen fich die Grunde unferer bergen beffer, als auf ben Dasfenballen, und es ware recht icabe, wenn fich biefe verlieren follten. Un biesbeguglicher Ginbildungsfraft fehlt es den Barifern und Parife-rinnen ficherlich nicht: Da haben wir den Ball in Nachtfinnen ichering night: La gaven wir den Ont in Anglebeitimen: Ppjamas, Schlafrode, Nachtgewänder, und der ichon flassisch gewordene persische Ball wird sich gang besichonterer Gunft erfreuen. Benetianische Bälle und Bälle berühmter Tänze, auf dem sich der Apache vom Schalippenwalger neben der Spanierin von der Jota wiegt, mo ber Cancanjunger ber Gauotte-Marquife ben Beg vertritt, und der Tango-Argentinier die Chatufeufe von der realiftifden Quabrille bewundert, follen auf ber Rachtorbnung

Bang befonders werden aber in der Beit der Teuerung, die wir augenblidlich burchsumachen haben, die Roftime geicatt, die feine befondere Entfaltung von Lugus benotigen, und ba ift ber Ball ber Rachtfoftime eine geradegu großartige Entdedung.

"36 habe für 5000 Granten Balenciennes gefauft", erflatte eine von ben fparfamen eingelabenen Damen, "aber die fonnen mir immer wieder bienen.

Es gibt auch die amufanten Mastenballe in Papierfoftumen, die aus Beitungen ausgeschnitten find, und bann gibt es auch noch den Ball ber gemalten Rleiber, Damen tommen, in weiße Beinemand gehullt, an, und bie Derren greifen au ben Farbentuben und bemalen die Rleiber nach ihrem Geschmad und ihrer Phantafie. Ratur-lich muffen Farben genommen werben, die ichnell trodnen! Mit einem Bort, es gegiemt fich, bieje Mastenballe ebenfo genial gu gestalten, wie wir es etwa mit unferen Bimmereinrichtungen tun! "Gang Paris muß davon iprechen" . . . bas ift bie Dauptfache, und fo lautet die Barole.

und ganz Paris spricht auch von den Eleganzen, die sich vor lurzem unter der Regide des "Clubs der Zwanzig" vereinten. Man kann nicht immer Tango kanzen, und so hatte der Cercle die Einladungen zu einem "versischen Jeht" ergeben lassen. Aber das Komitee batte wahrscheinlich nicht mis den teuren Zeiten und der beständig konspieliger werdenden Lebensführung gerechnet. Höflich ausgesordert, sich als Kalisen zu repräsenteren, waren die meinen Kariser als Kalifen zu reprajentleren, waren die meinen Barifer der Meinung gewesen, daß ein Berfer ebenso gut den ichwarzen Frad anziehen fann wie jeder andere Mann, und begnutaten fich mit dem fleinen "Ges", den man am Gingang in den Festigal für drei Francs ersteben tonnte.

gang in den Festigal für drei Francs erstehen konnte.

Der Bring Trubesfot weiste eine sehr wirkungsvolle Aftrackantogue ein, und herr A. de Fonguteres, der Bortänger der Republik, bot der Bewunderung der Mondainen einen herrlichen gelbieidenen Turban dar. Die bekannte komische Baristesfängerin Madame Balthn trug gelbe dozen und ihr Partner einen grünen Roch, und Madame Trousfandon, Rustlands seurige Tängerin, führte ein Konim vor, das persisch genannt werden konnte, wenn die Perser sich für Kannacht als Europäer verkleiden. Die Fran des gewaltigen Restamechirurgen Doven hatte als Bajadere ihre roia Rägel in ungeheuer große Goldetnis gestelt, der dis roia Ragel in ungeheuer große Goldetnis gestedt, ber bis jur Taille unbeffeibete Graf Salm hatte fich ichwars an-gestrichen, und bas ebenfalls unbeffeibete Fraulein C. mar

Ein neuer Frauenberuf.

Ein neuer interessanter Beruf bat fich ber Frauenwelt in der Augenpropaganda der Gaswerksbetriebe eröffnet. Wer als Reflamemann Jahre lang in der Erweiterung des Absabes solcher Artifel gearbeitet bat, die für die Küche bestimmt sind, und über deren Anschaffung naturgemäß die Frau ausichlaggebend ift, der weiß am beiten, wie viel erfolgreicher darin mit weiblichen Kräften als mit mann-lichen gearbeitet wird. Es ift nur eine gewisse Abneigung zu überwinden, die zum Ausdruck kommt in den Borten: "Bas versieht denn ein Mann davon!" Es ist auch tat-jächlich nicht unberechtigt, wenn uniere Hausfrauen sich in folchen Fällen der männlichen Propaganda gegenüber etwas ablehnend verhalten. In allen die Franenwelt interessierenden Angelegenheiten fann die Fran auf Grund ihrer eigenen Ersahrung ihren Mitschwestern tatsächlich besier Auftlärung und Belehrung bieten, als der Rann. Benn es sich 3. B. darum handelt, die Borzsige eines Gaspreciens zu erläutern fa mirk fich in 29 non 100 Kolon bratofens au erläutern, fo mird fich in 99 von 100 Gallen der Mann damit begnfigen, ben Apparat in der Beife por-guffihren, daß er ihn ein- oder zweimal auf- und gutlappt, dann fiber die Beigfraft etwas theoretifch bin und ber redet und die Sache ift für ihn erledigt. Bie viel geiftreicher und verftändnisvoller fann die Frau bier vorgeben! Sie macht fich nicht lächerlich, wenn fie ein icones Rofibeaf gur Stelle hat, es tunitgerecht in der Bfanne braunt und in filtzefter Beit ihrem Bublifum in anmutiger Beife gum Roften porlegt. Sie wird auch etwaige Einwendungen auf Grund ihrer praftischen Ersahrung in der Rüche gang anders widerlegen können, als ein Monteur, der auf seinen Apparaten noch nichts gefocht oder gebraten bat. Seitens ber Gaswerte wird beshalb mehr und mehr bagu fiber-gegangen, in der Außenpropaganda Damen befferer Stände gegangen, in der Außenpropaganda Damen besserer Stände au verwenden, die durch ihre Borträge mit praktischen Des monstrationen über die Bezüge moderner Gads, Kochs und Bratapparate jeder anderen Deizmeihode gegenüber aufstärend wirsen. So beschäftligt a. B. auch unsere Gadwertsverwaltung seit vergangenem Spätjahr eine Dame, die in der neu errichteten Beratungsstelle für Gad-Berwertung die verschiedeusten Gadapparate im Betrieb vorsührf und erklärt, Schansochen und Gadsochurse abhält und auf Bunsch auch die Sausfrauen in ihrer Wohnung auflucht.

Rifch-Saucen

64/11

fonnen auf die verichiedenste Beise verbeffert merben: mit Gi, Beterfilie, Zwiebel, Tomaten, Garnelen ufm.; aber wenn gewöhnliches Dehl verwendet wird, fo ift ein wirklich feiner Beichmad ichwer gu erzielen, benn ber Dehlgeschmad tritt immer wieder hervor. Die genbte, benfende Röchin verarbeitet auftatt bes Mehle nur Mondamin.

Mit der halben Menge

Mondamin

verben die foftlichften Saucen erzielt, welche bas Effen ber Fifche, auch ber billigeren, genugreich gestalten. Montamin überall erhaltlich in Pafeten & 60, 30 u. 15 Pfg.

rosser Ausverka

meines gesamten Warenlagers infolge Umbau und Vergrösserung meiner Geschäfts-Räume.

Nachdem meine erste Etage für den Verkauf provisorisch eingerichtet ist, bringe ich in allen Abteilungen, soweit Vorrat,

Grosse Unter-Preis-Posten mit bis zu 50% und mehr im Preise ermässigt, zum Verkauf.

Eiguren Photogr.=Rahmen Portemonnaies Holz:Schafullen Handfaschen

bisher Stück	21,50	13.50	7.25	5.95	3.75	2.50	1.0	0
jetzt Stück	10.00	5.00	3.00	2.75	1,90	1.00	45	2
bisher bis zu	1,50	1,	35	60	50	15	10	3
jetzt Stück	95	8	5	40	30	10	5	S
bisher bis zu	3.50	2.50		1.50		75	25	3
jetzt Stück	1.95	95		75		25	5	A
bisher bis zu	2.50		1.65	75	S	V7.15		
jetzt Stück	95		75	35	29	HE THE	-	
bisher bis zu	5.50	3140	2.95	2.50)	1.75	95	3
jetzt Stück	2.50		1.25	95	1000	75	25	2

Schreibmappen Musikmappen

bisher bis zu 4.00 1.65 125 1.00 50 5 jetzt Stück 1.75 95 75 50 30 S bisher bis zu jetzt jedes Stück 30.3 Handschuh: u. Kragenkasten bisher bis zu 1.25

Postkartenalbums jetzt Stück 2.50 1.95 1.25 95 35.5 bisher bis zu 4.75 3.75 jetzt Stück 2.75 1.90 75 3

Vorstehende Artikel sind auf besonderen Tischen ausgelegt.

15% Rabatt 10% Rabatt

auf Netz-Emaille, Tafel-, Kaffee-, Wasch-Service und Tonnen-Garnituren.

auf alle übrigen, nicht schon im Preise reduzierte Waren, mit Ausnahme von Marken- und einigen anderen Artikeln.

Vietschmann

Günstigste Kaufgelegenheit für vollständige Küchen-Einrichtungen.

Spiel= und Rätsel=Ecke.

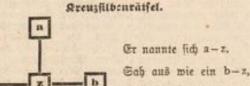


Dentipriiche.

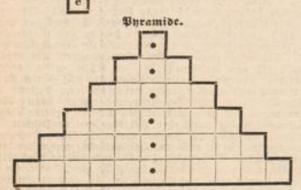
Mann gegen Mann die Rraft erproben Im Kriegstampf ja, ich muß es loben; Jedoch der Krafte iconfte Wette Bit, mo es lautet: Rette, retie!

Gr. Eh. Bifcher.

Des Ungeftumes milben Ausbrud lieb ich nicht; Die Grende fehrt fich unverfebens in berben Schmerg, Benn ohne Biel die Luft dabinichwarmt, ohne Dag. Chateipeare.



Rahm Stellung als c-z, lind erwies fich als d-z.



aabbbeeeeeeggghiiiilm mnnnnn orsuuz

Die Buchstaben find in die Gelber der Figur berart ein-gutragen, daß die mittelfte fentrechte Reihe eine in legter Zeit bielgenannie Stadt bezeichnet, und die magrechten Reihen einen Buchftaben, eine Monatebezeichnung, eine Raturerscheinung, weib. lichen Bornamen, vielgenannter fagenhafter Konig und ein wirtichaftliches Produkt ergeben.

Wortratiel.

Er mar Poet und alfo 1, Das fann fich jeder ichon benten. Er nahm einen 2 feiner Lieder und 2 Gin paar Roslein, mit finnigem Spruch babei, Dies wollt' er ber bolben ichenfen, -Die aber tat bas fraufen. Gein Liebeswerben fand fein Gehör, 3a, wenn's noch ein 1-2 gewesen war!

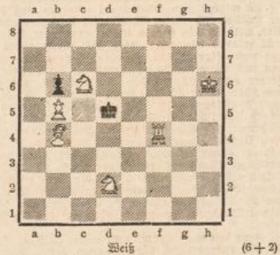
Zanichräticl.

Name, Fuder, Biene, Rind, Satz, Wand, Meise, Tier, Hahn, Art, Weste, Bank, Wolle, Robe, Tisch, Stille, Bonn, Harz, Eid, Dattel, Stirn, Gold, Weiher, Korn.

Bon jedem Wort ift durch Umtaufch eines Buchftabens an beliebiger Stelle ein anderes befanntes hauptwort gu bilden, berart, daß die neneingefügten Buchftaben im Bu-fammenhang eine altgriechiiche Genteng ergeben.

Schachaufgabe.

Bon Kohtz und Kockelkorn.



Beiß sieht an und fest mit bem 3. Buge matt.

Andjählrätfel.

LMWEEKUAIIE NDTISGEETZL

Borftebende Buchftaben find mit einer bestimmten Sahl ausgugablen. Beim ausgegablien Buchftaben wird immer wieder angefangen und fein Buchftabe überfprungen. Die Lojung ergibt ein befanntes Sprichwort.

Rerierhilb



Beftor! Giebft du vielleicht ben Papa?

Bilberrätfel.



Somogramm

1. weiblicher Borname. 2. Raubvogel. 3. Bflange.

Die Buchftaben AAA, BB, EE, H, LL, M, PP, UU UU find nach dem Mufter obiger Figur derart au ordnen, daß die drei wagerechten Reiben gleichlautend mit den drei fenfrechten find und Borter von der beigefügten Bedeutung

Charade.

Kommt bas Erfte por ber Beit, Bunich' ich Blud aufs Befte. Ginigfeit, Bufriedenheit Berrich' in eurem Refte.

Freut dich dann von ihrer hand Manches Zweit' und Dritte, — D, dann preise es gelant Nach bes Chstands Sitte.

Un bas Gange benfft bu nicht, Bift ja brav und bieber. Aber manden Bofewicht Badt's boch bin und wieder.

Löfungen aus Mr. 32. Lofung des Rammratfels. IST MONA H

S Lofung des Begierbildes.

Born am rechten Ufer bes Dublbachs. Bild fcrag pon oben betrachten.

Bofung der Chachaufgabe.

Biergüger bon &. Corbes: £B. Kh1, Lf2, Se4, Tg5, Bd3, 5, g3, h2, 4, 5; ⊕djm. Kh3, Ld8, Sg1, Bd4, 6, g4. 1. Tg5-g8 Tg8: 2. Ld4: Tf8 3. Lf6. — 1. . . Lh4 2. gh g3 3, Lg3:-1... Se2 2. Le1.-1... Sf3 2. Lg.

Löfung bes Wortratfele.

Mrteil.

Lor Menich lebt nicht vom Brot allein. Löfung bes Schergrätfele.

Sultanin, Gultanine,

An die Verbraucher von Maggi's Suppen:



Die Jubereitung von MAGGIs Suppen ift gewiß fehr einfach (ein Kind kann's machen!); es muß aber bei jedem Wurfel die fur die einzelnen Sorten verschiedene Kochanweifung genau beachtet werden. Dann werden Ihnen Maggi's Suppen portrefflich ichmecken.

Die gewaltigen Umsätze, welche ich erziele, und die sehr grossen Vorzüge im Einkaufe ermöglichen mir unerreichte Preiswürdigkeit dieser Art.

Die Auswahl, die meine Lagerbestände bieten, ist überraschend.

Meine Verkaulspreise sind anerkannt billigst. Weitgehendste Garantieleistung meiner Möbel.





Eine Moderne Schlafzimmer mit Intarsien-

Partie Moderne Schlafzimmer, mussb. - pol., mit Intarsien-Einlage, 2 tür. Spiegelschrank, elegante Wasch-kommode mit Marmor- u. Spiegelaufsatz, 2 Nacht-Eine moderne Küchen mit Messingvergla-Partie moderne Küchen sung à Mk.

Eine Moderne Schlafzimmer, mittel hell, partie Moderne Schlafzimmer, mittel hell, nussb.-pol., innen ganz Eichen m. Intarsien-Einlage, m. gross. 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmor- und Spiegel-Aufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . à Mk. 275.—, 300.—, 325.—, 350.

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Berrenzimmer M. 275.-, 350.-, 700.-, 900.-, 1000.- chen, 2 Stühle

Eine Moderne Schlafzimmer, hell Eichen, m.
Partie Moderne Schlafzimmer, hell Eichen, m.
Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Waschkommode
mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke
mit Marmor, 3tür. Spiegelschrank . . . à Mk.

Einzelne Möbel in enormer

Eine Vorplatz-Toiletten, in Eichen, mit geschliffenen Partie Vorplatz-Toiletten, Gläsern von Mk. Eine Zugtische, poliert, saubere Arbeit, Wachstuch - Einlage, Partie Zugtische, Eine Aleiderschränke, nussbaum-poliert von Mk. 48.- bis 145.-Eine Spiegelschränke, nussbaum-poliert, mit geschliffenen 68.- bis 160.-

15.- bis 85.-22.- bis 150.-

Eine Nussbaum - Vertikos mit Spiegelaufsatz u. Intarsien- 45. - bis 98. -

Eine Bücherschränke, nussbaum poliert, mit Messingver- 64.50 bis 300. Eine Diwan-Umbauten mit Paneelbrett und Kristallspiegel. 95. bis 150. Eine Plüsch-Diwans, eigenes solides Fabrikat . von Mk. 48.- bis 165.

Eine Salon-Polstergarnituren, eigen. solid. Fabrikat, Sofa 125. - bis 350. Eine Trumeauspiegel, sehr moderne Form mit geschliffenem 28. bis 120.

Biücherplatz 3/4.

Ign. Rosenkranz. Blücherplatz 3/4

Original-Ergablung von Frig Rigel - Mains. (17. Fortfegung.) (Rachbrud verboten.)

Babrend einige der Legionäre laut lachten oder fich in toben Andrusen ergingen, andere sich verkändnisvoll gegenseitig ansahen, ftrich sich der Adjutant rubig seinen Anebelbart — genau die nämliche Geste, wie sie Felix gestern an dem Comte d'Auberville gesehen — und sagte

Die Gire Angehöriger ber glorreichen frangofifden Armee au fein und haben als folder nichts weiteres ju tun, als fich unbedingt au fugen, nachdem Sie fich durch Unterschrift verpflichteten, fünf Jahre in ber Fremdenlegion gu bienen!"

"Ich mich durch Unterschrift verpflichtet?" ichrie Felix. Das int eine Liege und ich werde" — "Soll ich Ihnen das Schriftstild vor die Nase halten, das drinnen in der Kanzlei liegt? Das Schriftstild, das Sie in meiner Gegenwart unterzeichnet haben, — das man Ihnen saut vorgeleien bat und das deutsich genug den Bermerk trägt: Engage voloniaire pour eing and? Ihre eigne Unterschrift werden Sie doch wohl nicht ableugnen? Aber ieht ist meine Beduld au Ende — noch ein Bort des Biderspruchs und die erke Strafe wird über Sie verhängt!"

In bes jungen Deutiden Ropf begann es gu braufen und au bammern. Er selbst batte sich durch Unterschrift verpflichtet, in der Fremdenlegion au dienen? Allerdings batte er gestern in halbem Traumausand ein Schriftstick unterzeichnet — den Bertrag mit dem Comte d'Auberville. Parmberaiger Dimmel — sollte dies alles eine listig ange-legte Falle geweien sein — sollten dieser überhölliche Gert-Lasten Falle geweien sein — sollten dieser überhölliche Gertkate Galle gewesen sein — sollten dieser überholliche verr Lafleur, die ichöne Deloise ihn den Werbern in die Sände gespielt haben? Dem gräßlichken Elend sollte er über-liefert sein, jählings herabstürzen aus der ihm so nahe er-träumten Döbe des Lebens? Es war nicht auszudenken! Wie ein Rebel legte es sich vor seine Augen — der de Dof mit seinen Eisengittern, die Gestalt des Adjutanten, die Reihen der Lealander verlehmannen vor ihm — wie von Beihen ber Legionare verichwammen por ibm - wie von einer Riefenfauft fühlte er fein Inneres unter ber Bucht ber grauenhaftesten Empfindungen gufammengeprefit und mit einem ichmerglichen Stobnen fant er ohnmächtig gu Boben.

Auf ertränmter Sobe.
Es waren nunmehr drei Jahre seit dem unerklärlichen Berschwinden Felix Taubers verfloßen und nahm man in seiner Batersiadt allgemein an, daß der hoffnungsvolle junge Mann entweder einem Unglidchssall oder einem Berbrechen zum Opfer gesallen sei. Für die erstere Annahme sprach der Umftand, daß gerade an dem Tage, an dem Felix Tauber sich nach Frankreich begab, auf der von ihm benuten Bahnstreck sich ein Zusammenstoß zweier Züge erten Bahnstrecke sich ein Zusammenstoß zweier Züge ereignet hatte, bei welchem einige der tödlich Verunglücken derart verstümmelt wurden, daß man ihre Persönlichkeiten nicht seistellen konnie. Um so weniger dies, als die von dem Unfall betroffenen Waggguns in Brand geraien waren, dem Unfall betroffenen Waggons in Brand geraten waren, der sämtliche Effesten der unglücklichen Paffagiere vernichtete. Aber die trofitose Mutter, Fran Tander, glaubte nicht an einen Unglücksfall, denn Felix mußte ihrer Berechnung nach bereits am Ziele seiner Reise angesommen sein, als das Unglück geschab und da sich derr dellvorn, der Bringt pal des jungen Mannes ihrer Meinung auschloß, batte man in Nancy durch die Behörde Nachforschungen nach dem Berichwundenen antiellen lassen. Die Ausklunft, welche nach geranmer Zeit einlief, war den ängüstlich darrenden ein Rätsel. Ein derr Felix Tander war an dem in Frage fommenden Tage polizeilich nicht gemeldet worrenden ein Rätiel. Ein derr Felix Tanber war an dem in Frage kommenden Tage polizellich nicht gemeldet worden und es exidierte in Nancy weder ein Einwohner mit dem Namen Lafleure, noch in der Umgebung der Stadt ein Comte d'Auberville. Bas sollte das bedenten? Der derr Lafleure, der damals im dellbornichen Geichäft den Auftrag gegeben hatte, konnte doch kein Schwindler gewesen sein, denn dann würde er doch nicht im Borans eine bedentende Summe für die Ausführung der Arbeit deponiert baben — eine Summe, die sich noch im Besits des Geichäftsinhabers besand und von keiner Seite zurückgefordert worden war. Auch konnte doch nicht ausenvormmen werden das den war. Auch tounte doch nicht angenommen werden, baß der Franzole den ihm vollständig unbekannten jungen Man nach Frankreich gelodt habe, um ihm dort heimlich ein Leid anzufun, denn dassir fehlte doch ieder Grund! Felix hatte hier in A. feinen Menichen, der ihm übel wollte — war noch nie in Frankreich geweien — wie sollte es da möglich sein, daß dort jemand ledte, der ihm io feindlich gestimmt wer dech er ihm kantigen geweien der ihm forschlich gestimmt wer dech er ihm kantigen geweien. gefinnt mar, daß er ibn heimlich verichwinden ließ? Ber-bachtig mar es allerdings, daß meder ein herr Lafleure

noch ein Comte d'Aluberville in Rancu existerten und so-wohl Frau Tauber wie Herr Dellborn und die Seinigen waren davon überzeugt, daß genannter Umstand mit dem rätselhasten Berschwinden des jungen Mannes in Zusam-menhang siehe — wie und in welcher Weise, das war aller-dings ein ichwer zu lösendes Rätsel. Gerr Dellborn hatte feine Kosten geichent, um Licht in das Duntel zu dringen. Ein Detestivbureau wurde mit der Bersolgung der Sache heauftragt und dieses sandte einen seiner geschickteinen Bebeauftragt und biefes fandte einen feiner geichidteften Beauten nach ber frangofifchen Stadt, aber tropbem diefer fic wochenlang abmilbte, vermochte er nicht die geringfte Spur ausfindig zu machen. Aussichreibungen in den Zeitungen hatten ebenfo wenig Erfolg, to daß von Jahr gu Jahr die hoffnung immer mehr ichwand und jedermann Belig Tau-

ber au ben Toten gablte.
Rur Frau Tanber boffte noch, In ihrer frommen Denkungsart konnte und wollte fie es nicht faffen, daß der liebe Derrgott ein so furchtbares Schickal über fie verhängt und sie ihres Sohnes beraubt habe, der ihr Stola und die einzige Freude ihres Alters war. Und immer wieder zermarterte sie ihr Gehirn über die Frage, warum dieser unfannte Derr Lasleure sich einen fallschen Namen beigeiegt und die unwahre Angabe betreffs des Comte d'Auberville comment batte. gemacht batte.

Das war der ichwache Troft, der sie davor bewahrte, alle Hossinung sinken zu lassen, an dem sie sich in ihrer Beraweislung immer wieder anfrichtete und wie ein unbestimmtes Ahnen überkam es sie manchmal, daß mit ihrem Sohn ein frevelhaftes Spiel getrieben worden sei — ein Spiel, das in irgend einem Zusammenhang mit Delene Belborn stand. In ibrer immer noch nicht geschwundenen Abneigung gegen die Braut ihres Sohnes glaubte sie sogar im Anfang, daß Delene trot ihrer zur Schau geiragenen Berzweissung um das Anöbseiden ihres Berlubten nen Berzweiflung um das Anöbleiden ihres Berlobten wiffe, doch mußte sie sich mit der Zeit eingeneben, daß sie dem Mädchen in Gedanken bliteres Unrecht getan hatte. Denn die Jahre vergingen und Gelene blieb sich in ihrer Trauer um den Berlust des Bräutigans gleich und als Iran Tauber wie ichen Albert leit dem Berlichinden

als Frau Tauber wie ichon öftere feit bem Berichwinden ihred Sohnes vor einiger Zeit Fran Dellborn einen Beinch abgestattet hatte, erinfr sie, daß Delene einen ernsthaften Deiratsantrag des reichen Banklersiohnes Dugo Weltn abgewiesen habe. Eine solche Trauer hatte Fran Tauber bei bem ihr immer oberflächlich und leichtfinnig ericeinenden Mabden gar nicht vorausgesest und ihr Gerechtigfeite.

Gesetzlichi Sonntags ist das Atelier nur on morgens S bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet,

Jedem, der sich in der Zeit

Auf vielseitigen Wunsch geben wir worm 13. Februar bis 1. Warz ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie den Kaufzwang von

Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Masken-Aufnahmen auch abends, genau wie bei Tageslicht. eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). Bei vorheriger Anmeldung abends Aufnahmen bis 10 Uhr. 1000 Mk. zahlen wir domjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags

2 Uhr ununterbrochen geöffnet

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts

Wiesbaden. Grosse Burgstrasse 10. Fernspr.1986.

Masken-Aufnahmen auch abends, genau wie bei Tageslicht.

12 Postkarten 1.90 Mk. 19 Visites

12 Viktoria 5 Mark.

50/21

für Kinder G.UU

12 Prinzess 9 Mark. Bel mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Aufschlag.

Reparaturen tinisen und nen ausmontieren von Schreibmalchinen aller ofteme werden prompt und billig ansgeführt. Reinigungs-Abonnements zu billigen Preisen. 3292 I. Meg, feitheriger Bechanifer der firma B. Sulser, Dobbeimer Straße 63, Mtb. 2. Telephon 1288.

Bei mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Aufschlag.

Einem nachdenkenden Käufer bieten sich jetzt sehr grosse Vorteile beim Einkauf von echten Pelzstolas, Muffen, Shawls, in Marder, Nerz, Skunks, Breitschwanz, Hermelin Weiss-Blau und Alaskafuchs. Erstens durch Ersparnis der grossen Ladenmiete und dann wegen vorgerückter Saison. Anfertigung nach Mass, Umarbeitung u. Modernisierung. Postkarte genügt.

Michelsberg 28, Mittelb. I. E.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964. zollungen. - Rollfuhrwerk.

weisse moaerne

Langgasse 20.

Mein Spezial - Album für Konfirmationskleider mit den neuesten u. ansprechendsten Modellen nebst Beschreibung wird jedem Käufer unentgeltlich verabfolgt.

Schnittmuster zu jedem Modell auf Wunsch.

J. Egermann, Schneider, Westendstr. 3 verarbeitet mitgebrachte Stoffe. Preis für Anung m. Sutafen 28 Mf. an, fomplett 46 Mf., Damenfleib 20 Mf., fomplett 50 Mf. an. Bolle Garantie für Sip u. Berarbeit. (Referensen.) Postfarte genügt.

Uhren, Gold- und Silberwaren Eigene Reparaturwerkstätte

Paul Jäntsch 3 Faulbrunnenstr. 3.



Kohlen-Ruppert

Billige Wusskohlen:

aus staatlicher Zeche: Mk. 1.29 vom Waggon Mk. 1.35 vom Lager.

la Ruhr-Nusskohlen:

Nuss I: Mk. 1.52, Nuss II: 1.54, Nuss III: 1.49.

Ruhr-Brech-Coks:

Mk. 1.88 Körnung I (60×90 mm) Mk. 1.89 " II (40×60 mm) Mk. 1.72 " III (20×40 mm)

Anthracit-Kohlen:

Mk. 2.08 Deutsche (Körnung II) Mk. 2.16 Belgische Mk. 2.12 Holländ. (" II) Mk. 2.50 Engl. (Wales)

Anthracit-Eierkohlen: Mk. 1.08 per Kasten mit ca. 600 Stück (im Abonnement) Mk. 1.46 (bei 20 Ztr.-Fuhre) ans Haus geliefert.

Braunkohlen-Brikets:

Mk. 1.03 100 Stück in plomb, Säcken) im Abonnement

Mk. 1.08 , in eis. Kasten im Aboni Mk. 1.03 p. Ztr. (105-106 St.) in loser Fuhre,

W. Ruppert & Co., Telephon 32.

Mauritiusstr. 5. Kohlen-Ruppert



neffibl gebot ibr, ibre ungfinftige Meinung fiber ben Charafter Delenes vollftandig umaugeftalten.

In der Tat war Belene Bellborn eine Andere geworden. Das ratfelhafte Berfdwinden ihres Brautigams batte fie auf das Gurchtbarfte erichittert. Bie teuer Gelig ihrem Herzen war, das empfand sie erst, als sie in bangem Harren von Tag zu Tag Rachricht von ihm erwartete und schließlich glauben mußte, daß er für immer für sie ver-loren sei. Da umwoben ihn ihre Träume wieder mit dem vollen Reig, der sie vor ihrer Verlodung iv gesesselt hatte, und je länger sie im Zweifel über sein Schiefal blieb, desto tieser und nachhaltiger wurde ihr Schwerz. Nichts vermochte sie aus demselben zu reihen. Alle Lebensfreuden, welchen sie sich er erschwerz gestellt den Bestellt und der einer sollen und der einer seiner seiner der erschwerz gestellt wer gierde gewidmet batte, erichienen ihr ichal und efel; war fie durch die Jureden ihrer Eltern, die im Laufe der Zeit für die Gesundheit ihres Kindes fürchteten, jum Besuche trgend einer festlichen Beranstaltung förmlich gezwungen worden, dann nahm sie ein Berhalten an, als sei alle Lebensluft in ihr erftorben und als bereite ihr alles, mas um fie her vorgebe, innere Qual.

Bei einer solchen Gelegenheit war es auch, daß berr Sugo Belty fich ihr zu nähern und den früher zwischen ihm und der jungen Dame herrichenden vertraulichen Ton wieder anzuschlagen versuchte. Aber der von den Damen sonft so verbätscheite Kavalier erzuhr dabei eine so froftige Behandlung und murde fo entichieden in die Grengen einer nur höflichen, jebe Bertraulichfeit ausichliegende Bertehrsnur höflichen, sede Sertraulichkeit ausichließende Vertebrsweile zurückgewiesen, daß er jeder Anderen sofort auf Nimmerwiederschen den Rücken gesehrt hätte. Die abwehrende Art Gelene Hollvens aber reizte ihn gerade. Hat zwei Jahre lang war er bestreht geweien, mit der Beißbegehrten zu einer Aussprache zu kommen, aber vergeblich. Bu allen gesellichaftlicher Berankaltungen die Helene früher regelmäßig zu besuchen pflegte, hatte er sich eingefunden, die Theater der Stadt lief er ab und in den sommerlichen Konzerten im Stadtpark war er eine stehende Figur geworden, ohne jemals dem jungen Mädchen zu begegen. Ginen hößeren Kunden wie Berrn Auga Welten gegnen. Ginen befferen Runben wie Derrn Sugo Belin beiag bie Firma Ulrich Deliborn in Diefer Beit nicht, benn fast alle Boche iprach der junge Derr in bem Geschäfte vor, um einen Einfauf zu machen ober eine Reparatur bewert-ftelligen zu laffen und dabei sich jedesmal nach der Tochter des Saufes zu erkundigen. Aber fie felbft fab er nicht. Rur

einige Male war er ber jungen Dame gufallig auf ber Strafe begegnet, boch hatte fie bei diefen Gelegenheiten fo furs und fühl feinen Gruß erwidert und war mit fo auffälliger Daft ibres Weges gegangen, daß es faft ichten, als vermeide fie es, von ihm angeredet ju werden. Und als er sie dann endlich einmal in jenem Konzert gesprochen hatte, begegnete sie ibm so gleichgültig und gemessen wie dem oberflächlichten Bekannten. Der Kleinen ichien ja die Geschichte mit ihrem Amoroso mächtig nabe zu geben! So tiefes Emplinden batte Gerr Ougo Welth bei dieser tändelnden lebensluftigen Libelle gar nicht vorausgeseit! Da hieß es, fich in Geduld fassen, bis sie die Trauerseligseit müde war. Fünf Jahre lang würde dieselbe wohl nicht andauern.

herr Sugo Belty hatte Gebulb. Er mar einer jener Menichen, die einem einmal fich gestedten Biel mit gaber Energie guftreben und fich durch pichts, was im Bege ftebt, beirren laffen — der richtige nüchtern bentende Geschäfts-mann, der aus Erfahrung zu wissen glaubte, daß alle Ge-fühlsichwärmeret auf der Welt Unfinn fet und mit der Zeit der Macht des Goldes unterliege. Er hatte sich nun einmal vorgenommen, Selene Bellborn zu heiraten, nicht nur weil ihre Personlichkeit eine Leidenschaft in ihm erwedt hatte, wie er sie noch bei feinem Beibe empfunden, sondern auch well er sich sagte, daß nur sie, mit ihrer sebaften gündenden Art, ihrem sprühenden Geift, ihm als seine Gattin die Spannfrast zurüdgeben founte, die er in seiner aufreibenden geschäftlichen Tätigseit Tag für Tag verbrauchte. Roch verschiedene Male war er mit seinem Bater stock auch verschenden geschäftlichen kollen beiter ihn gedernen beite mit icharf aneinandergeraten, als diefer ibn gedrangt batte mit feiner "verriidten Liebelei", wie fich der alte herr ausdriidte, endlich Schluß au machen und um Frieda Lilliein au werben. Dit burren Worten batte Sugo ertlart, bag feine Unbere als Gelene Bellborn fein Beib murbe und bag ibm ber Bater feine größere Liebe autun fonne, als wenn er, ber Bater, für ihn bei den Eltern Belenens und bei diefer felbit, den Freiwerber fpiele. Da war der cholerifche alte Berr wieder einmal außer fich geraten, hatte seinem kaltlächelnden Sprößling in das Gesicht geichrien, daß er notorisch verräckt sei und in ein Narrenhaus gehöre, bamit aber weiter nichts erreicht, als daß Dusv achfel-audend erflärte, bann muffe er feine Sache eben felbft fich-ren. Bon feiner Abficht bringe ibn aber nichts ab. Und wenn ber Bater biefe etwa burch ichroffes Berhalten cegen feine auffinftige Brout ober beren Angehörigen au vereiteln

ftrebe, fo fei er ja felbftandig genug, um feine eigenen Bege geben ju tonnen und auch ohne den gewiß febr erwünichten Segen des Baters fein Lebensglud ju begründen. Das war ein Bint mit dem Zaunpfahl und der Alte hatte ein gelentt, benn wenn Sugo fein Rapital aus bem Geichaft geientt, dem wenn Sugo iein Kapital aus dem Geffent aog und fich selbständig machte, dann war die Unternehmungsfädigkeit der Firma Beltu u. Co. auf das Schwerfte beeinträchtigt, gang abgesehen davon, daß Hugb und seine eminente geschäftliche Begabung der Firma versoren gegangen wären. Das Ende vom Liede war geweien, daß Fräulein Frieda Lifftein, des langen Wartens midt. fich mit einem heruntergefommenen Abeligen verlobte aus reiner Bergensneigung, wie ihre Angehörigen ver ficherten — und bag die freundschaftlichen Begiehungen, die zwischen ben beiden Baufern Belto u. Co. und Abraham Lifftein Sohne leither bestanden, eine bedauerliche Loderung ersubren. Es tam so weit, daß zwischen beiden Firmen, die früher häufig größere Unternehmungen gemeinstem durchführten, sich schroffe Gegensätze entwickelten, bei beren Austragung die Firma Abraham Lisstein u. Sohne gewöhnlich den Kürzeren zog, da sich dem geschäftlichen Genie Dugn Kiefen, nicht gewochten geschäftlichen Genie Dugo Belty's nicht gewachfen geigte. Das verfohnte Derrn Belty fentor wieder einigermaßen mit feinem Cobn. perrn Welin senior wieder einigermaßen mit seinem Sonnund da dieser fich in der letten Zeit aus dem ehemaligen etwas loderen Zeig au einem recht geseiten jungen Wann gewandelt hatte, der nur für das Geschäft sebte und feinerlei andere Torheiten reicher junger Ledemänner mehr beging, so schrieb der Bater diese Wandlung der und besiegbaren Reigung Ougos zu dem Töchterlein des Uhrmachers zu und gewöhnte sich immer mehr an den Gedanften, zu der Mesalliance seine Zusimmung zu geben. Alle deher Dung noch jenem Ausgewentersten mit Solone Delle daber Sugo nach jenem Zusammentreffen mit Selene Dellborn, bei bem ibm die porläufige Ausfichtelofigfeit feiner Doffnungen flar geworden mar, ein geradegu tieffinniges Befen gur Goan trug und monatelang in demfelben per-barrte, wurde der Bater beforgt und, obnebin burd feine mit dem Sohne gehabten Auseinandersegungen mürbe ge-macht, reifie der Enticlink in ihm, seinen Widerftand fallen au laffen und die Sache selbst in die Sand au nehmen, ba-

mit es, wie er fagte, endlich Rube und Frieden gab.
So fuhr denn eines Tages das Luto des Millionars
vor dem Saufe des Geren Ulrich Sellborn vor und Sert Belty fenior bat den ibm höflich entgegentretenden Meifen und beffen Grau in einer Brivatunterrebung um bie Sand ihrer Tomter Selene für feinen Cofin Sman

Zur Konfirmation! Schwarze u. weisse Stoffe in grosser Auswahl.

Geschw. Meyer



Wir empfehlen hiermit unsere seit Jahrzehnten bestens bewährten Haus-

Kohlen, Koks und Briketts

Insbesondere liefern wir gewaschene Ruhrnusskohlen und Anthracitkohlen aller Sorten in fachmännisch durchgeführter Aufbereitung und maschinell bewirkter Abslebung auf vier elektrisch betriebenen Siebwerken.

mit beschränkter Haftung. - Fernsprecher 545 und 775

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2. Zweigstelle: Nerostrasse 19.

Annahmestellen: Luxemburgstrasse 8, Bismardering 31, Ellenbogeng. 17, Feldstr. 18.

Neugasse 22 Parterre u. :: Bitte sich zu beeilen,



Die amtl. Stadt-Ausgabestelle für Eisenbahn- u. Schlafwagen-Billets

Hotel 4 Jahreszeiten — Ecke Webergasse

Alleiniges amtliches Stadtbureau der Preuss. - Hess Staatsbahnen und Agentur der Internationalen Schlafwagen - Gesellschaft. zoze

Fragen Sie Ihren Argt ob ein Glühwein von Apfelwein od, Heidelbeerwein nicht das beste Mittel gegen Erkältungen ist.

la Speierling — la Aptelwein, nur aus vorzüglichem deutschen Obst hergestellt, alle Beerenweine in bek. guter Qualität, Tranbenweine, Liköre, Kognak, Nordhäuser - Dauborner.

Obstwein- F. Henrich, Tel. 1914. Blitcherstrasse 24. Niederlagen in all. Stadtteilen,

Rene Gramophonplatten um Samit au raumen, gebe ich aum Gelbsttoftenpreis ab. Baul Jantic. Fanibrunnenftr. 3.7288

Kleinste Anzahlung! Bequemate Tellzahlung! An Beamte und alte Kunden liefere obno Anzahlung. Lieferung frei und diskret!

Kompl. Schlafzimmer u. Küchen, Spelsezimmer, Einzel - Möbel aller Art, Polsterwaren, Feder-Teppiche, Gardinen. betten,

Reiche Auswahl in Kleinmöbel, Nähtischen, Serviertischen, Uhren, Bilder und Spiegel.

Paletot, Gummi-Mäntel, Ulster.

Anzahl, von 10.00 M, an Für Jünglinge: Anzahl. von 5,00 M. an Für Knaben: Anzahl. von 3.00 M. an

Wöchentliche Abzahlung M. I.00 an.

Reiche Auswahl moderner Damen - Garderoben: Kostume, Röcke, Blusen, Staub- und Gummi-Mantel, Pelze.

Reform-hundekuden vid. 24 via. 5 vid. ane 1.10. Drogerie Arth. Junke.



Musten Heiserkeit Nafamh 3 durich C Wybert Tabletten.

Vorrätis in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Original/chachtel I (1:



Beleuchtungs-Körper für elektr. Licht. Elektrische Beleuchtungs- und Kraft - Anlagen jeden Umfangs. Umandern von Lüsters von Gas in Elektrisch.

vorm. C. Buchner Oranienstr. 40, WIESBADEN, Tel 30 u. 547

Dr. Thompson's Seifenpulver

führt den Schwan als Schutzmarke weil es die Wäsche schwanenweiß macht.

Zum Ersatz der Rasenbleiche

nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel

K bleicht selbsttätig

Eislauf. Rodel. Sport- und Tourifienstiefel, sowie Gamaschen in verschiedenen garben und Ausführungen.

Die noch varhandenen Einzelpagre zu jedem nur annehmbaren Dreise.

u. Stiefel im Herren und Damen in enorm großer Auswahl fraumend billige

Martiftraße 22.

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Sie mieten und vermieten vorteilhaft burd

J. Chr. Glücklich Tel. 6656. Wilhelmstr, 56.

Nachweis von 82,4 herrschaftl. Villen und Etagen.

Zu vermieten

Baderei an vermieten. 16007

Wohnungen.

6 Zimmer.

Abolisailee 28. 3. Et., 6 arobe Sim, u. reichl. Zubehör, belle-lonnine Bohns., ver 1. April 1914 a. v. Räh. bafelbft, 11780

5 Zimmer.

Abolfsallee 28. Barterrewohng. 5 arok. Sim. u. reicht. Sube-ber, mit schin. Borgartch. v. 1. April 1914 a.v. Rab. 3. Gt. 1.1791

Moristr. 11. 1. St., ar. 5-8.-33. a. 1. April ob. fr. au vm. Rab. Rheinftr. 119. 1. 11887

Abeinstr. 115 (Silbseite), prächtige 5-3im. Wohn, gr. hobe Näume, f. preisw. p. 1. April 1914 A. v. (R. Oth., n. 3 Niet.)

Sellrisite. 10. Ede Belenenite... 16. 5.8... 20., fpl. m. Bab, 11788

4 Zimmer.

Granfenftr. Rr. 3, 1. Et. 4 - 5-Simmer-Pohnung fosort oder ver 1. April zu vermieten. Käheres Bart. (6889)

Derderlir, 3. 1. u. 3. St., vollft. nen berger, 5-A.-B. billig au 3m. Hab. dortf. u. Riedricher Strafte 2. Schneiber. 11902

delineraaffe 16. 3. St., geräum. 4.3im.-Bobu, mit Aubebör auf fof, od, fpater a. p. 11738

Asonstr 12. Ede Bestenditr. 4. evil 5. Simmer-Bobnung mit Bad und Subehör auf 18. frebr. ober fodter. 16850

3 Zimmer.

Sismardring 7. Difi. 8., 8.8... Der 1, April au verm. 11800

Graff, 15, 2, 3-4 B. f. Graff, ob. tahnöreil. Sprechalmmer ober Bilro. Dobbelmer Ste. BR. 2866. Idone a Bim. Riide. Reller fof au

berm, Rab. 1. Stod I. 11250 danibeunnenftraße 7. Sinterb... Schim. Bobnung, febr icon bergerichtet, in verm. Raberes bei Guft, Cottwalb. 11908

friedrichte, 37. Sth., 8-3im., Sobnung au permieten, 11703

denmanblir, 43, 2, ar, leone 2,33,230chn, m, all, Rubehor, 1966 b. Banbach.

Otemannfie, 17, 3-3im. 29, 3, 1, 20vil an um. Rah, 1, 11900 3akafte, 44. S., 3a3.28., mil. 24.00 A. D. R. Sificinite, 107.91.

Robellite, 1, 3 S., R., fow, 1 S., R. M. verm, Nab. 1, St. 10850 Sariftr.31.3-3.-39.-8rtfp. f.101.8

Raring, 36, ar. 3-3-33, m. ar. Beranda (a. 2. Er.), 1. April 935, 1.

Rarffir, 38, 97(b. 1., 3 R. u. R. al. ab. iv. Nab. 12bb. 1, 11887 Rellerty 4, 2, &t. 3 3, Walls n. Sub 91, Wellity 22,2, f. 1185

Rainser Str. 98. 1. r. id. ar. Roribitraße 15. Part. 3-Sim-mer-Bohnung mit Kliche und Jubebör au vermieten, 11602

Moristrake 64, Oth. Bt., arche Selim. Mohn, a. 1 April. 11908 Neraltr. 12, a. 9, W. u. Sub. (3, St.) a. vm. Näb. dat. Laden. 16944

Reugaffe 14, Mi-Wohn, 3 3... Abidium, Nan, 1...

Shillippsbergitt. 24. 1. 3-3-33.

Ball, u. Jubeh. ver April 1973.

Bangari. 2. St. r. 9.3.

Rought, Sir. 9, 2016., cr. 3-3. Samalb. Str. 03. 2. 3 3. 9. 9. 9. porm. 97ab. 1. St. 400 .41

Launustir, 13. Stb. 3., 3-R.-B. m. Aub., Bentralbag., an Tuh. Leute foi, & v. Rab. b. Dags, Launustir, 13, 1, 11794

Zaunusftr, 19, 3., 3.8im.-B 4, 1. April au verm. 11945

Balbitr. 90. 3 3. u. R. fof au verm. .# 400. Nab. Bt. 11006

Beftenbfir. 42. 3-Rim.-Bobn. mit Bad au vermieten, 11871

Bellrister. 14. 1. St., ich. belle 3-8-B. a. 1. Mära ob. April R. Konditorei Stale. 11828 Belleibfte.37. fd. 38. u.R. 90tb.

Belleibite. 48, fd. 3-8.-29. p. fof. ob. fpat. Nab. Otb. 2, 11919

Wielandstr. 20

1, u. 3. Etage, elegante 8-8.-Bobnung ver 1, April. Rab. Bielanditr. 18 b. Moog. 11892 Dorffit. 7. Sth., 3- u. ar, 2-8.-29. i. St., m. ob. o. 11. 1.4.

Sietenring 13. Pt., 3-Kim.-B. mit Laben u. baranstobenben Berfstatträumen. 11868

2 Zimmer.

Ablerftr. 68, 2 3im., Rliche fof. ober fpater billig. Ablerfir, 73, 1,, 2 3, u. R. per 1. Avril. Nab. 2. linfs, 11000

Birfenlir, 31 (Bolbfir.), 2 S., Riiche, R., Stall f. 3 Pf., Rem. u. Futerr. s. April s. vm. 1278

Bleichfte. 13, Dib. Dad. 2 3. 11. Riice fof. o. fp. a. mm. 11566 Balowite. 4. 6., 2 3. u. R. a. v. Nab. Borberbaus Bart. 1176

Dotheimer Str. 98. Mtb. u. D. fcone 2 Sim. Riice. R. fot a. v. N. Bbb. 1. St. I. 11718

Dobheimer Str. 105, mod, 2-3.-Bohn. i, Mtb. u. Stb. biffig au permieten.

Dobheimer Stroke 109. Oth. 2-3.-33. u. 1-3.-33.

Georg-Augustite. 6, 2-3.-Bob-nungen per fof. ob. fp. 11757 Suft.-Adolf-Sir, 5, 2 3., gen 15 .// m, Dausrein. 7008 Deienenftr. 16. Bob. 2. 2 3. g. u. R. mit Gas im Abfcl. foot

Biricher, 22, 280h, 2, ich. 2-8,-28, m, Aub. p, 1, 4, od. fr. au verm, Nah, im Laden, f274

38 u. K.i. Abidl. b. s.vm. 16942 Karlftr. 38, Stb., frol, 2-3.-33, im Abfchl. fof, od. ip, N. V. 1.

Rorlftr, IS, Bob. Frifp. 2 S. u. R. Nab. Bob. 1. 11886

Stafteifir 4/5. Mant. 2B. (Abichluft) 2 A u E v foi or
verm. Nab. 2. S. L 11658 Rellerlir. 10, 2-Simmer-Bobn.

m. Manfarde auf 1. April au verm. Rab. 1. St. 1. 11797

Nicdricker Str. 12, Stb., 2-8.-29obn. fof. od. fpäter a. verm. Rab. Bob. Bt. r. 11722

Riedrichet Str. 12. fcone fonn. 2-Rim.-Wohn. mit 2 Balton per 1. April au verm. 11804

Both: per 1. April. 1180 Mauritiusite. 12, 2 3, u. R. per 1, 4, s. v. R. dal d. derreben.

Moriblir, 12. Gth. Dad. 2 A. n. S. an rub. alt. Leute, 11041

Morititr. 28. abaefct. 2-Rim. Dedwobn. mon. 15 A. an r. Leute 1. v. N. Stb. 3, 11402 Riedlir, 23 (Baldfir,), neu ber-gerichtete 2- u. 3-Rim.-Wohn, mit Abfchluß zu verm. 11718

Möberfre. 37, Dad. 2 S., R., Rell. Gebanfer. 1, 2 8., Riffe, Rell., Bae vorbanden, 18 Mart. 11905

Sedansirake 3, St., ichone ar Manlarden Bobn... 2 Rimmer und Kliche. per fofort od, später au perm. 11672 Scharnhorliftr. 34. fc. 2-R.-M. Mtb. Rab. 1. St. r. 11841

Scharnhorftitr. 44. G., 2-3.

Schwalbacher Strafte 42. Dinterhaus. 2 Zimmer, Küche etc. au vermieten. Räheres Borderbaus Part.

Steing. 12. 1., frbl. 2-3-29.m.G.

Steing, 81. Ubb. Dad, eine ab-geichl, 2-Bim.-B., an rubige Leute au vermieten. 11889

Balramite, 27, fd. 2 8, u. R. per 1, Apr. N. Stb. Pt. 11817 Balramitr, 27, Frifu. 2 8, u. R. 1. Febr. Rab. Cib. Bt, 1888

Berderstraße 8. 11848 2-Bim.-Bohn. m. Gas u. el. Treppenhel., ept. m. Werfft. u. Lagert. i. M. 330 u. M. 300 preißip. a. v. Näh. Gerner, Geebenftr. 18 od. b. daußm.

Bellristtr. 14. Mf. B. 2 8. u. g. v. ff. ob. fv. Rab. BL 11027

Bellriblir, 21, 1., 2. 8, u. R.11680 Bellrisfir, 87. fcb. 2 Bim. u. 9. mit Balton, Otb. 1. St. 11923 Bellrisfir. 41, D., 2. B. u. 9.

Dorffte. 7. Grtfp.. 2-8.-29.. 1. 4.

Bortite. 7. Oth., ger. 2- u. 8-8.-B. i. St., m. u. ob. Mi., 1. 4.

Bietenring 14. Mtb., 2 S., 1 R., 1 R. au verm., Rab. Frau Winn Whi 1 v. 1 R. au verm. Rinn, Mtb. 1. r.

1 Zimmer.

Ablerfir. 63, 1. Simmer und Ruche fofort au verm. 11706 Ablerfir. 78. 1., 1 8. u. R. per 1, April. Nab. 2. lints. 11959

Bertramitraße 20, 1 Simmer

Bleichftr. 28, 1-3im.-Bohn, All verm. Rab. Bt.

Bleichftr. 40, fc. Dadw., 1 8. u. Rüce per 1. April. 11945 Bläderitt. 6. Bdb. 1., fd. 1-8.-B. 24 .M. foro. Oth. 1, 1-8.-B. 16 .M 1. Mära ob. fp.11980

Efaffer Blat 4, Stb. 1. 3. u. g. im Abichlus. Frantenftr. 18. 1 Bim. u. Riide fofort au vermieten, 11725

Bartingfte. 1. 1 u. 2 3lm. bill. ff. o. fp. N. Mblerftr.66,1.11866 Rarlftr. 2. 1. St., 1 3. u. R.11000 Raftellfir.3, 3., Riiche, Rell.s.v. 11920

Rirchgaffe 19, 1 Bim., Riide II. Manfarbe 1. St. 11800 Lebeftr. 12, 1 3im., 1 Ruche, 1 Seller au verm.

Lubwigtte. 5, 1 Sim. n. Rliche i. Abfchl. Gas, v. 1, April, 11740 Martilir. 13. D., 1 ob. 2 B. m. R. a. al. ob. fp. R. Seifenacid

Rettelbedfir. 15. 1 8.-23. 1. D.

Oranienste, 54. Mansardenstod m. boh. Fenst., 1 3tm. u. R.. Kell. v. f. s. v. R. Bob. 2. r. 11786

Platter Str. 8. 1 3im. u. Riiche auf gleich ober fudter. 110is Platter Straße 48. 1 Simmer

Richlftr. 4. 1 Sim. u. R. 11920 Richlftraße 10, St., 1 Bim. u. Riide au vermieten. Aud gla

Römerberg 6. 1 Bim. u. R.11748 Romerberg 16. Dib., 1 8. n. 8

Zagla. 16, Mib., Manf. 1 ar. 3. m. Alfon, n. R. fof. a. D.

Sebauftr. 0. Mtb. Bt.. 1 B. u. R. au verm. Br. 16 Mt. 11890 Edwald, Gir, 87, Bob, Dad, 1 3., R. n. Rammer fof, 1807

Steing, 18, Oth., 1 R. u. R. foi, ob. fpater. R. Bob. Dt. 1186

Begemannftraße 15. 1 Maniard.-Zimmer m. Küche au vermieten.

Wald-Edie Baumftr.

1. 2. 3. u. 4.21m. Mas. Riide u. Inbeh. fol. ob. fv. an verm. Näh. im Daufe bei Bölles od. Piebrich. Frank-furter Str. 47. Bürg. 11001

Bortfir. 7. Oth., 1-8.-29. 1, 4

Bietenring 14. Oth. Bt., 1 B., S., 1 R, ipfort ober fp. au verm. Rob. Fran Rinn. Mib. 1, T.

Bimmermaunltr. 1. 1 B. u. g. 11952 3immermannftr. 5. 1 3. u. 9.

1 gr. Sim. u. Kiche a. 1. Mara ob. fp. an verm, Nab. Son-nenberg. Talfir. 7. 1. 47000

Leere Zimmer.

Bleichftr. 40. Bt., Mf. m. Rodof

Faulbrunnenftrahe 7. Otb. 2 Manfarben an ein-gelne Berion au vermieten, Rab. bei Gottwald. 11918

Schwalb. Str. 71, Lab., aroke beinb. Mant, an verm. 18088

Möbl. Zimmer.

Delaspeelit. 8, 2.. ein aut mobl. 3. m. Balf. a. bell. Orn. A. p. 11996

Eleonorenitr, 5, 1., einf. möbl. beiab. 3. bill. au verm. 18081 Ellenbogengaffe 3, möbl. Wobn-u. Schlafstimmer m. 2 Betten und Lockselegenbeit, 11795 Dallgarter Strate 8, Mtb. Bt... mobl. Simmer, 3 Mart bie Boche, au vermieten. 1280

Sellmunbfir. 29, Pt., einf. mobl. Bimmer au vermieten. 11948

Bett au vermieten. 11859 Rerlite. 37. 3. r., m. 3. m. voll. Penf., w. 12, mon. 50 .R.11906

Refferftr. 12. 1., mobl. fepar. Simmer au vermieten. 11934

Rirchaelle 49. 1., aut möbl. Sim. fof. au verm. Einauf. v. 12 b. 2. nachm. v. 3 lthr ab. 11967

Moristrafte 32, S. Bt. r., mob-liertes Bimmer au verm, fcoos Moristir, 39. S. 1. L. fc. möbl. B. 3.50 . ver Boche s. v. 18974 Platter@tr. 26. Bt., Gelafft, fr.

Roonfir, 22, 2, r., möbliertes Bimmer au vermieten, 11981

Läden.

Bismararing 7 Saden mit ober Sohn. u. Sagerraum fof. su verm. 11781

Bülowstr. 7. Laden m. Ginr. für Kolonialw. u. 2 3.-W. s. 1. 4. 11918

Effenbogengaffe 3. Laden m. gr. mod. Schaufenftern, direft am Schlokplat, fehr geeignet für Konditorei-Filiale. 11796

Delenenfte. 17. Lab. u. Lbs. al. o. fv. m. o. ob. 29. a. v. 92. 1. 11000

Moribite. 4. Lab. m. Strr., aura Gemalbe-Ausit. R. Rheinftr. 42 Laden

Bagemannitr. 7, (Stadtmitte) 2 Schaufenft., Labensim., affein ober mit Bohn, au vm. Nab. Drogerie Roos. Bagemannftr. 5.

Schöner Laben mit Bim. u. Rüche fofort ob. fpater su pm. Rab. Reroftr, 28, 2.

2 Läden

neu bergericktet, in lebkaftelt. Gelchäftslage, mit Gas und elektrischem Licht versiehen, per sosort au vermieten. Naberes d. die Expeditionev d. Blattes Micolassir. 11 und Rauritiusstraße 12. 10423

Laden m. 3. ffir Gil, an berm. 400 M. Balbitr. 78, 1. 11944

Werkstätten etc.

Edernforbe Gtr. 5. Anto-Garage, entl. Stallung, auf

Effenbogensaffe 7. gr. Parterre-Maum ale Magas., Buro od.

Franfenitr, 17, Stall. Remife m. 2Bohn. Oth. Raft. Bt. 11842 Befenenfir. 4. 2Bertft. od. eina.

Langgaffe 48, 1., 6 große Räume u. Bubeb, ver fofort au vern. Für ied Geschäft geeign, 11638 Deinrich Roemer, Buchbandla.

Moristr. 11; find im Settenbau Gelchäfisräume a, gleich ober fv. a. v. A. Rbeinfir. 119, 1. 11708

Morioftraße 23. Wertftatte, für alle Gefdatte geeinnet. 11808

Moribitt. 64. helle Bertft. m. Dalle, ca. 130 am. a. p. 11937 Rettelbedit. 15. Bertit, Paperr. Bierfeller mit Abfillt, 1001 Rettelbeditente 18. Dofeinban, Bafdfiide, Bohn, f. A. v. 16056

Rheinftr, 50. Stall, Remife u. Lagerraum au verm. 11600

Michiffer, 6, Wertift, s. pm, 11078 Edwalbacher Strake 42, eine große, helle Berffigt mit Jubehör zu vermieten, Rah. Borderhaus Vart.

Balramfir. 9. ar, Lagerraum n. Dallen m. ob. obne 3-8,-Bobn. au vermieten, 11028

Beffrister. 21, 1., Stall f. mehr. Bferde. Rem. u. Bohn, A. D. 11701

Bortlit. 7. Stall für 1—2 Bf... Bem., m., od., o. 2- od. 3-3.-B., ar R. u. Mf. 1. 4. Nan. Bdb. Bt.

Grober Lagerraum, in w. lg. Jahre gutgeb. Dols- u. Koh-lengeld. mit gut. Kleinvert. betr. w. n. Stall u. Wohn. a. 1. April s. vm. Off. u. de. 991 an die Fil. ds. Pl. 11708 Lagerraum an vermieten. Riarentbaler Str. 3. 18008

Bierteller ober Pagerraum Au um. Schwalb. Str. 5, 3, 1,11774 Groker Reller f. Doft ob. Rar-toffeln fof. bill. an verm. Rab. Schierft. Str. 27. R. Auer. 20192

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dotheimere n. Schwalbader Str. Gefcäftskunden von 8—1 und 3—6. Sonntags von 10—1 ubr. Telefon Nr. 573 und 574. (Rachbrud verboten.)

Offene Stellen. Mannl. Berional: iunge Gariner. Gürtler-Galvanifeur. Mobellidreiner.

Modellichreiner.
Sattler.
Schuhmacher.
Artifeur und Barbier.
Bäder.
junge dausdurschen.
Kuticher mit Bengnissen.
Kuticher mit Bengnissen.
Kuticher mit Bengnissen.
Kanlmännisches Personal.

Buchbalter. Stenotovift. Bertaufer. 2 Reifende u. Kontoriften. Beiblich.

1 Kontoriftin.
1 Buchbalterin.
4 Stenotopistinnen.
10 Bertäuferinnen. Dansperfonal: Stilben.

Kinderwärterin, Kinderfräulein. Junafer. Alleinmabden, Sausmabden. 15 Röchinnen. Galt- und Schanfwirtichafts-Berfonal:

Werfonal:
Männlich.

4 Obertellner für Ootel.

2 Bortier.

3 Buchaltervolontäre.

12 junge Ackaurantfellner.

10 iunge Ackaurantfellner.

10 Küchencheis.

6 felbit. Köche.

20 iunge Röche.

20 iunge Röche.

10 Kuchervuber.

10 Eilbervuber.

10 Meffervuber.

20 Achrenuber.

20 Achrenuber.

20 Achrenuber.

Riidenburiden. Ooteldiener. Junge Dausburichen f. Reft. Liftjungen, Kochlehrlinge, gel. Konditor.

Kodlebrlinge, gel. Konditor. Kellnerlebrlinge. Beiblich: Bausbälterinnen. Büfetifräulein. Saals und Oberfaaliöchter. Kimmermödigen. Beikeengnäherinnen, Gerbmödigen. Köchinnen. Konffeelöchinnen. O Daus- und Küchenmädden.

Lebritellen-Bermittlung. Bir fuchen Lebrlinge für fol-gende Berufe: Mannt Berfonal: Gariner. Schmiebe. Svenaler. Auchbinder.

Tapesierer u. Deforateure.

Tavesierer.

Metger. Schubmacher. Schneiber. Damenschneiber. friseure. Babniechniker.

Maurer. Ladierer und Anftreider. Tfinder. Deforations-Maler. fenfeber. Olafer. Dachdeder. Schornfteinfeger Buchdruder. Photograph.

Bader. Ronditor.

Beibl. Berfonal: 2 Stiderinnen. 1 Busmaderin, 9 Bittenaderin.

1 Bialerin.

1 Biamenbinberin.

Wir fuchen Lehrstellen für folgende Bernfe:

20 Mechanifer.

8 Schloffer.

1 Svengler.

1 Lürfchner.

Beiblich.

Beiblich.

1 Lirichner.

10 Schreiberinnen.

Raufmännisches Versonal.

Offiene Stellen:

8 für Estenwarenbandlung.

1 für Schubwarengeschäft.

8 für Delitotessen- u. Kolonialswarenbandlung.

1 für Manufakturwarengeld.

2 für Eeilerw. u. Taves.Art.

2 für Tevvichhandlung.

1 für Tuchbandlung.

1 für Tuchbandlung.

1 für Tavetenhandlung.

1 für Pavierbondlung.

1 für Pavierbondlung.

1 für Banterbondlung.

2 für Kenterbondlung.

1 für Banterbondlung.

Beiblich:

filt Barenband.

filt Modewaren n. Damens tanfeltion.

filt Schenwaren.

filt Schenwaren.

filt Schenwaren.

filt Subsen und Stideret.

filt Juben und Stideret.

filt Farse. Bolls n. Beibw.

filt Pariers.

filt Pariershandlung.

filt Parierbaren.

filt Parierbaren.

filt Schlerwaren.

filt Schlerwaren.

filt Cetterwaren.

filt Lauselandlung.

filt Pauselandlung.

filt Pauselandlung.

filt Pauselandlung.

Bir fuchen Behrftellen: Männlich: 10 ffir Bertauf.

für Rontor und Berfauf. 28 für Rechtsaumaltsbureau. 13 für Rechtsaumaltsbureau. 24 für Berlauf.

2 für Stenotopiftinnen. 22 für Rontor.

Männliche.

Kolporteure für Karnevaldzeitung gesucht. Meldungen täglich von 5-6 Uhr nachm. in Beders Bierquelle, Kirchgaffe. 22888

Bergolber.

Suchen Sie Nebeneinnahmen oder angenehme Egifienz ? Mit cg. 3—400 Mt. Lapital fünnen fic derren und Damen jeden Standes dei täglich 1—2 filind. Arbeitszeit ca. 2—300 Mt. monati. dauernd verdienen. Nab. Andt. erb. vertrauenswürd. Berfonen nur auf solortige Zuichriften unter W. U. 8171 an daasenstein & Bogler A.G., Frankfurt a.M. 3.540

Gutschein

Ber bei Abgabe dieses Gutscheines in unseren Geschäfts-fiellen Aifolostraße 11 n. Mauritiusfraße 12, sowie bei unseren Anzeige-Annahmestellen oder bei posifireter Zu-sendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Df. in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige in ber Große von

3 Zeilen

nur in ben Rubriten: Bu vermieten — Mietgefuche — Bu verlaufen — Laufgefuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gefber — Deiraten — Dopotheten- und Grundftlichmarkt in den

Wiesbadener Neuefte Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Für jedes Inlerat wird nur ein Gutichein angerechnet. Jede weitere Zeile toftei 10 Bfennig in den obengenannten Rubrifen.

Bortlant bes Julerates:

Auf Geschäftsinserate finder der Sutidein teine Berrechnung, edenia find Anseigen von Stellenvermittelungs.
Buros. Alibändlern, Daufer- und Grundstüdsmallern
von dieser Bergünstigung ausgeschloffen. Derartige Inlerate werden als Geschäftsinserate betrachtet u. mit 20 Pi,
vro Zeile nebt Rabatt bei Biederbolungen derechnet.
Dfferten besm. Anskunftsgebilder durch unfere
Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Kirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Rirche. Marttttrae.

Sonntag, den 15. Gebruar (Sexagefina): Jugendgotiesbienft 8.48 Uhr: Bedmann. - Saupigotiesbienft 10 Uhr: Pfr. Bedmann. - Abend-

Bfr. Bedmann. — Daupigotiesdienst 10 Uhr: Bfr. Bedmann. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Delb.

Sämtliche Amisdandlungen geschehen vom Psarrer des Seelsorgebezirtst.

L. Korddezirt: Zwischen Somenberger Sir., Langgasse, Martistrape, Kulusumfrade, Sierstadier Strobe: Desan Videl, Lutienstr. 24, Zel. 884.

L. Wittelbezirt: Zwischen Bierstadier, Museum-, Martistr., Michelsberg, Schmald. Str., Friedrich-, Brantsurter Str.: Pfr. Schüler, Emser Str. D.

L. Sabbezirt: Zwischen Frantsurter Str.: Pfr. Schüler, Emser Str. D.

L. Sabbezirt: Zwischen Frantsurter Str., Priedrichstr., Bleichstr. (beibe Seiten), Dopheimer Str., Karlitr. (beibe Seiten), Ibeinstr., Pelichstr., Unberdem gehört zum Sabbezirt die Delemenstraße: Pfr. Bedmann, Martsplay 7, Zel. 6276.

Ronfirmanden-Spartasse: Jeden Mitiwoch, 3-6 Uhr: Lutsenkraße 24 Lichensasse. — Orgelsonzer: Jeden Mitiwoch 6-7 Uhr in der Martsfriche. Sintritt frei. Programm 10 Pfg. — Rahverein: Dienstag, 10. und 24. Jeder., 4.30 Uhr, Lutsenkraße 24.

34. Gebr., 4.80 Uhr, Quifenftraße 34.

Bergfirac.

Sonning, ben 18. Februar (Sezagesimä): Daupigotiesbienft 10 Utr: Pfr. Dr. Meinede. — Rindergotiesbienft 11.15 Ubr: Pfr. Dr. Meinede. — Abendgotiesbienft 8 Uhr: Pfr. Grein. — Amishandlungen vom 18. bis 21. Febr.: Taufen und Tranungen: Pfr. Dr. Meinede. — Beerdigungen:

Pfr. Grein.
Im Gemeinbehaus, Steingasse 9, finden statt: Jeden Sonntag, machm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein der Bergfirchengemeinde.
— Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbunde (Pfarrer Grein). — Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Briffions-Jungfrauen-Berein. Jeden Mittwoch und Sandtag: abends 8.30 Uhr: Probe des Evang. Rirchengefangvereins. — Die Rähfunden des Frauen-Bereins der Bergfirchengemeinde sinden katt seden Donnerstag, 4-8 Uhr im Gemeindehause, Steingasse 2. — Konstrmanden-Spartasse: Jeden Mittwoch, 2-3 Uhr: Gemeindehaus, Steingasse 2. — Eisung der Armenpsiege der Bergfirche: Freitag, den 27. Jedruar im Gemeindehaus.

Bingfirde.

Conntag, den 18. Februar (Serggefimä): Saupigotiebdienft 10 Uhr: Bfr. Philippi. — Rindergotiebdienft 11.30 Uhr: Pfr. Beidt. — Abend-gotiebdienft 8 Uhr: Pfr. Merg.

gottesbiens 5 Uhr: Pfr. Werg.

Sämtliche Amtshandlungen gescheben vom Pfarrer des Geelsorgebegirts:
2. Bezirf (Pfr. Merg), An der Ringfirche 8: Zwischen Ridesh. Sir., Kots.
Priedr.-Rg., Bismarch., Goedenstr., Elfsserpt., Klarenth. Etr., Etrash. St.
2. Bezirf (Pfr. Philippt), An der Ringfirche 3, Tel. 2664: Zwischen Abelleidir., Oranienstr., Robinstr., Bottostr., Dopheimer Str., westl. der Rarstr., Bezirgir. westl. de Cantistr., Bismarch., Kaif.-Priedr.-Wing.
2. Bezirf (Pfr. D. Schloster), Kheinstr., Vismarch., Kaif.-Priedr.-Wing.
2. Bezirf (Pfr. D. Schloster), Rheinstr., Gmier Str., Walfmaßler.
2. Bezirf (Pfr. Beldift, Dopheimer Str. 38, Tel. 4160: Zwischen Bestendstr., Angere Pl., Klarensb. Str., Eldsfer Vl., Goedenstr., Bismarch., Westendstr.

— Im Gemeindes Str., Eldsfer Vl., Goedenstr., Bismarch., Westendstr.,

— In Gemeinde in de faal, An der Ringstrede 3, studen statt: Counlag, machm. 4—7 life: Jungfr.-Berein d. Ringstrede 3, studen statt: Counlag, machm. 4—7 life: Jungfr.-Berein d. Ringstrede. Ringsade der Jugendbibliothet des Kindergottesbienstes. Alle Linder willingsder-Ansgade der Jugendbibliothet des Kindergottesbienstes. Alle Linderschaft.

Der willsommen. Abends 8 life: Risson-Jungfranen-Berein. — Dienstag, nachm. 2—3 life: Sparfunden der Konstitungen. Abends 8 life: Prode nagm. 2—8 libr: Erbeitstunden des Frauenvereins. Abends 8 libr: Probe bes Ring- und Antherfirchenchors. — Domnerdtag, 3—5 libr: Arbeitsfinn- den des Gugav-Abolf-Frauenvereins. Abends 8.15 libr: Berfammben bes Gugav-Abolf-Frauenvereins. Abends 8.15 libr: Berfamm- Tung fonstenterier Möden: Pfr. Merz. — Freitag, abends 8.30 libr: Jugendverein der Kingfirche: Pfr. Philippi. Abends 8.30 libr: dimensterien der Kingfirche: Pfr. Philippi. Abends 8.30 libr: dimensterie mag zum Kindergolfesdienst in der Safriftei. — Jeden ersten Donnerstag im Monat, nachmittags 5 libr: Armensigung.

Sonning, ben 18. Gebruar (Segageffimä): Baupigoffestblenft 10 Uhr: Bfr. Cofmann. - Rinbergotiesblenft 11.00 Uhr: Bfr. Cofmann. - Abendgottesbienft & Uhr: Pfr. Stohl-Bicbrich a. Rh.

Für Streich-Orcheiter

einige talentvolle Leute gesucht. Gefi. Offerten mit Altersangabe unter Si. 1019 an die Biliale b. Bl. erbeten. 3832

Sober Berbienft

d. Bertr. größten Raturwun-ders, auch Rebenerm f. Derren u. Damen. III. Browelte, Mi-chalfe. Charlottenburg 61. Be-ftalossiftraße 87. C.48

Ein Lehrling gefucht ver 1. Avril. Rab. Rettelbed-ftraße 24. Baderei. 17025

Zapegierer-Lebrling Benis Beft, Eltviller Str. 7.

Lebrling m. guter Coulbild. au Offern gef. Och. Lugenbild. Radf. Tuchbandl., Barenftr. 4. 1284

Welbliche.

Junges. fraftiges Mabchen.

im Servieren gewandt, für ein vornehmes Ootel den Sommer iber gelucht. Sehr angenehme und gewinnder. Stelle. Gute Zeugn, ersordert. Zu melden: Sotel Quissiana, Bab Lieben-stein E. M.

Pficht, iffing Sausmabden

für fleinen feinen Sausbalt ge-fucht, Roffelftraße 5. 97636

Bügel-Lehrmädden &

gegen Berg. gefucht Jahnftr. 46.

Sanberes Madden nelucit Bleichftrafie 28, Bt. 17022

Stellen suchen.

Männliche.

Cehrstelle

gelucht in Biesbaden für intell. Jungen, welcher au Oftern die Soule verläßt. 14 J. alt. Me-chanit. Naichinenlach v. Cietr. evtl. auch Laufmannsfach. Off. unter 686. 1918 an die Fillele diese Blattes.

Weibliche.

2 junge unabhängige Frauen fuchen Buro ober Läden au puben. Dellmunditrafie 29 At., fein Abicliuft.

Sinfache Jungfer,

Camtlige Amishandlungen geicheben vom Bir. des Geeijorgebesirfo: 1. Oftbegirf: Bwijden Ratjerftrage, Rheinftr., Moribfir., Ratfer-Griebrich-

1. Oftbegirt: Zwischen Kaiserstraße, Rheimftr., Blorigit., Raiser-Peiebrick Ring, Schenkendorstr., Franenlodit.: Pfr. Lieber, Cartorinsftr., Tel. 277.
2. Mittelbegirt: Zwischen Franenlodit., Schenkendorstr., Raiser-Peiedrich-Ring, Mortyftr., Abeinftr., Oranienftr., Goetheldit., Rarlftr., Euremburg., Alebermald., Schiersteiner Str., Bie. Dosmann, Moddacke Str. L. Tel. 644. S. Beltbegirt: Jm. Schierst. Str., Riederwaldstr., Luxemburgstr., Ratle, Abelheid., Rubesh. Str. Pfr. Kortheuer, Moddacker Str. b. Tel. 1798.

1. Anthersaal (Eing. Cartorinsstraße): Jeden Gonntag. vorm. 1130 Uhr: Aindergotieddienst. — Jeden Dienstrag, abends 8.90 Uhr: Bibelstunde. Pfr. Rortheuer und hosmann. Jedermann ist berglich eingeladen. —
2. Aleiner Gemeindelaal (liber der Borballe, Singang am hamptiurm von der Moddacker Sitraße aus): Bochentägskachmittag: Aleinstuderschute des Francovereins der Lutherstraßengemeinde. Die Türen werden um 9 n. 3 libr geschlossen. Sei geschlossen Türe ditte schieft. — Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Errein zu Mödden. Bir. Hosman. — 3. Rousstranden. Jaai I (Ging. Cartoriusder. 10): Jed. Mittwoch v. 3.30—6 libr: Erbeitsstunden des Francovereins der Luthergemeinde. — Jeden Mittwoch, 8 libr: Jugendjaal I (Ging. Eartorinspr. 10): 350. Killwoch v. 3.30.—a list: Arbeitspinnoch des Francewereins der Luthergemeinde. — Jeden Mitiwoch, 8 Uhr: Jugend-Berein "Treue". Pfarrer Lieber. — 4. Konfirmandenfaal 3 (Eingang fleiner Turm neben Brauttor, Sartoriudstrahe): Jeden Sonntag, nachm. 4.30.—9 Uhr: Evang. Dienstdokenverein. — Jeden Montag, abds. 8.30 Uhr: Bereinigung fonfirmierter Röbden: Pfr. Kreibener. — Jeden Mittwock, 3.—3 Uhr: Konfirmanden-Sparkaffe. — Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr: Borbereitung zum Kindergotiedbiens.

Rapelle bes Paulinenfifts.

Sonniag, vorm. 9.90 Uhr: Haupigetiesdienst (Pfr. Christian). — 11 Uhr: Kindergotiesdienst. — Rachm. 4.50 Uhr: Jungfrauenverein. — Diensiag, nachm. 3.30 Uhr: Rähverein.

Chriftlider Berein junger Manner Bartburg, E. B., Comalb. Ctr. 44. Sonniag, den 15. Jedruar, nachmittags 2.15 Uhr: Autreten der JugendeWacht zum Andemarich. Abends 8.30 Uhr: Familien-Abend mit Bewitzung, Lichtbilder-Bortrag über das hingweien. — Montag, abends 8.30 Uhr: Turnen, Luifenfir. 35; Streichhor. — Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Gemischer Edor; Stenographie. — Mittwoch, nachm. 3.30 Uhr: Anaben. Abending: 8.45 Uhr: Bibelbiumde der Jugende-Bacht; S Uhr: Bibelbelprechtung: 8.45 Uhr: Bibelbiumde der Jugende-Bacht; S Uhr: Bibelbelprechtung.

Chriftlider Berein junger Manner Bicobaben, e. B., Drantenftr. 15.

Evangelifdelniherifde Gemeinde (Atheinftrage 61).

Un.eineb. Dreieinigfeitogemeinde. In ber Rropta ber altfatholifchen Rirche (Gingang Schwalb, Strabe).

Evangelifdelniherifder Gottesbienft, Abelhelbftrafe 35.

Blaues Rreus, Cedanplat 5.

Conntag, abends 8.20 Uhr: Berjammlung. — Dienstag, abds. 5.45 Uhr: Frauenstunde. — Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Poffnungsbund; abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Gefangliunde. — Samdtag, abends 9 Uhr: Gebeistunde. Jedermann ift herzlich eingeladen.

Wethobifien-Wemeinbe.

Immanuel-Rapelle, Gde Dopbeimer- und Dreimeldenftrage.

Countag, den 15. Jebr., vorm. 9.45 Uhr: Predigt und bl. Abendmabl (Gerr Predigt Et. Ruber-Frankfurt a. M.); vorm. 11 Uhr: Kindergatte-btenft; nachm. 2.39 Uhr: driftl. Erfahrungsgottesbienft u. bl. Abendmabli abds. 8 Uhr: Bredigt (herr Predigt Auder). — Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Bibelftunde. Baptiften Gemeinbe (Sione Rapelle), Ablerfrage 19.

Conntag, den 15. Gebruar, vorm. 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sandigule; nachm. 4 Uhr: Sauptgottesbienft; 6.30 Uhr: Jungfrauen-Ter-abend. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Beiftunde, — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Hebung bes Gefangvereins.

Mittathelifde Rirde, Edwalbader Gtrafe 60.

Sonniag, ben 15. Februar, vormtitags 10 Uhr: Amt mit Preblig-

Reudpofiolifde Gemeinde. Oranienftr. 54, Oth. Part. Sonniag, den 15 Februar, vormittags 9.30 Ubr: Sauptgeitesbienft. anichl. Ronfirmanbenunterricht; nachmittags 3.30 Ubr: Gottesbienft. Mitted, 18. Februar, abends 8.30 Ubr: Evangelijations. Collesbienft.

Ruffifder Gottesbieuft.

Sambtag, abends 6 Ufr: Abendgotiesdienft - Countag (Maris Gis-gang in den Tempel); vormittags 11 Ufr: Beilige Meffe. Sanstircht Martinftrage 9.

für jedermann fret.

Denifctatholifde (freireligible) Gemeinbe. Countag, ben 18. Gebr., nachm. punftilich 5.15 Ufr: Erbauung im Burgerfaale des Rathaules. Thomas Parfifal. Prodiger Eduard Rieber-Mains., Lied: Rr. 191, Str. 1, Str. 2 und 8, Str. 4. — Der Zutritt 19

Prediger Belfer, Biesbaden-Gigenbeim.

Ratholiiche Rirche.

Sonning Ceragefima. - 18. Gebruar 1914. Pfarrei Biebbaben.

Pfacefirche jum bl. Boniferins.

7, Amt 8, Rindergotiebbienft ibl. Meffe mit Bredigti O. Dietrick! O. 7. Ann 8, Reindergolieddiens ibl. Meffe mit Predigt.
O. Dochamt mit Bredigt 10, lepie bl. Meffe 11.30 libr. — Rachm. 2.15 libr faframentalische Andack in. Umg. (336). — An den Bochentagen find die Be-Breisen um 6, 6.48, 7.15 und 2.15 Uhr; 7.15 libr find Shulmeffen.
Mittwoch abend 6 libr ift gesistete Andack zu Ehren des hl. Joseph (350).
— Beichigelegenheit: Sonntag morgen von 6 libr an, Samblag nachmitas
4-7 libr und noch 8 libr. Samblag nachm. 4 libr: Salve.

Marie.Dilf:Pfarrfirde.

Sonning: Df. Meffen um 6.30 (gemeinsame Kommunion des Jund-frauemvereins) und um 8 libr. Rindergotiesdienit (Amt) um 9 libr-hochamt mit Predigt um 10 libr. Rachm. 2.15 libr saframentalische As-dacht mit ilmgang. — Un den Wocheniagen sind von jest ab die hl. Messen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 libr. — Beichtgelegenheit: Conniss morgen von 6 libr an und Samstag von 4-7 und nach 8 libr, Samstag 4 libr Beine. 4 Uhr Caive.

DreifaltigfeiterBlarrfirde.

6.30 tihr Frühmesse, 9 tihr Kindergotiedbienft (Amt), 10 tihr hode amt mit Predigt und Segen. — 2.15 tihr saframentalische Andacht (ISC). An den Wechentagen ist die erne hi. Messe Montag. Denbiag, Donnerstag und Freitag um 6.30 tihr, Mittwoch u. Samstag 7.16 (Schulmesse), die 2. hl. Messe it täglich um 8.15 tihr. Beichtgelegenheit: Sountag früh und 6 tihr an, Samstag 5-7 und nach 3 tihr.

Angle-American Church of St. Augustine.

Febr. 15. Sexagesima 8.20 Hely Eucharist. 11 Mattins and Sermon. 12 Hely Eucharist. 6 Evensong.
Febr. 18. Wednesday. 11 Mattins and Litany. 11.30 Hely Eucharist.
Febr. 29. Friday. 11 Mattins and Litany. 11.30 Religions Instruction.
NB. The Church is open delly from 10—12.
J. E. Freese, M. A. (Chaplain). Adelisation 42.



Rur einmalige Angeige. Barn-u. Blafenleiden alt. Sarnröbrenfi, Bafferbrens, Drang s. Ilrin., Pollut. Schwäckt. Bollit. Deil. u. Gar. 46jähr. Erfols-Avoth. Aefel. Glarus, Schweit. Porto 20 Pf.

+ Jede Fran + Zm gebrauche in besond. Fällen mein viel empfohlenes Mittel M 3.50 und M 5.50. Viele Anerkennung, auch Versand geg. Nachn. überall hin. Medizin Drogeria Hch. Bocatius, Berlin, Schönhauser Albe 134b.

Phrenologin Fran Löwich Edlich gu fpreden. 3189

Dhrenologin -

zu haben nur bei G. Scappini.

In furser Beit ge-rabesu überraid. Erfolg; aratl empf.

und Lungenverichleimung Spezial = Behandlung

feit 20 Jahren mit befannt überraichend ichnellem Erfolg. D. Schlamp, Apothefer, Geisbergitraße 16.

Reu- u. Anftricken v. Strumpfen beforgt billigft Maid. Striderei Beitenbitrage 18, Bob. 1. Rarte

faiffejunge - Rapitan. Schiffsoffis Rarr. b. Sanbels-

Schachitrafte 23, 1. St. 7625 Grau Luife Bars. Sprechft. 9-1, 2-10 abends

Everclean-Dauer-Wasche Michelsberg 2

Koche mif

Don unichatbarem Wert für alle Kranken bei Magen- und Darmkrankheiten ift Knorr. hafermehl. Das Paket koftet nur 30 Pfennig.

Knorr : Suppenwürfel in 48 Sorten. 1 Würfel 3 Teller 10 Dfg. Derfucen Sie Knorr-Cumberland Suppel

ftunde der alteren Abiellung. — Donnerstag, abeid, 8.45 Uhr: Gemeinschaftekunde; 8.30 Uhr: Englisch. — Preitag, abends 8.30 Uhr: Gegenechor; Eviel und Unierhaltung. — Sambtag, abends 8.45 Uhr: Gebetdskunde; Trommler- und Pfeiserdor. — Jeder junge Blann ift zu unseren Versammlungen berzlich eingeladen und bat freien Jutritt.

Conntag, früh 8 Uhr: Schrippenfirde in der Kaischale, Markitt. ib.

Bonntag, früh 8 Uhr: Schrippenfirde in der Kaischale, Markitt. il:

machen. 2.20 Uhr: Berkamming der Jugendadstellung: 5 Uhr: Bortrag von Hen. Schaler: ,7 Monate in Kamerun'; abdä. 8 Uhr: Bortragd-franklieundend, Platter Sir. 2. — Montag, abdä. 8.45 Uhr: Gefangliunde. — Dienätag, abdä. 8.45: Bibelfurins; vilhr: Posamenstunde. — Donnerstag, abdä. 8.30 Uhr: Bibelfurins; vilhr: Posamenstunde. — Donnerstag, abdä. 8.30 Uhr: Bibelfurinde der Ingendabtellung. — Freitag, abdä. 8.30 Uhr: Gemeinschaftstunde. Gedermann ist herzl. eingeladen. — Samötag, abdä. 8.45 Uhr: Gebeistunde.

Turnen. — Jeder lunge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlicht eingeladen und hat freien Zutrist.

(Der felbftanbigen evang. lutberiichen Rirche in Breufen gugeborig.) Sountag, 15. Gebr. (Geragefima), pormittags 10 Uhr: Gotiesbienft.

Conning, den 15. Gebruar 1914: Bredigegotieddienft 10 Ufr. - Don-nerstag, abends 230 Ilor: Gotieddienft. Pfr. Cifmeier.

Conntag, ben 15. Februar (Geragefima), nachmittags 5 Ubr: Bredigt-gottesbienft. Bfr. Mueller.

Zu verkaufen

Immobilien.

Mehrere Bauplate Erbenbeimer Str., Dalteit, der Strakenbahn, Billenfolonie, fof. d. Eigent, zu vert, Kaufgeluche find zu richten u. A. 480 an die Filiale ds. Bl.

Diverse.

Fa. Bigarren-Gel-Gelman i, beit. La. weg. Krants. fot au vert. Sidere nachweist. Exist. mit ca. 4000 M Reinverd. Ex-ford. ca. 5000 M intl. Waren-lager. Rur ernstt. Reil. wollen Oil. n. F. D. B. 3006 an Rud. Rosse. Frantfurt a. M., ienden. M. 335 Va. Binarren-Ed-Beidaft

Obit= und Gemüle-Geichäft,

gute Lage, fichere Grifteng, megen Beranberung 311 berfaufen. 2020

Geff. Offerten unter # 483 an die Erved. bief. Beitung.

Deutsche Riefen : Schede, Engl. Scheden,

Zuchttiere, vrämtiert, w. Blats-mangel billig zu vert. N. Thorn, Somnenberg, Langa, 21, 7019

Pr. Arbeitspferb, gebr. Ae-derrolle, 35—40 Str. Tr., fof b, 31 verf. Dobb. Str. 87. 328 Br Ranarienhabne, suchtr. Beibch, u. Dedutenl. w. Bucht-aufa. I. b. a. vf. Derberftr. 4, 3. lints. (7088

2 Bucht=Bäfinnen su pf. Goebenftr. 19. Krod.f287

Bachjamer Sofhund Au pf. Dotbeim, Meng. 88, f286

Buchtreif. Stanarienweibch. Gt Geit, bill. a. v. Bleichftr. 40,8 r..

Saft neuer ich. Gebrod für fc. eigur billig au verf. Abelbeidir, 54. Gth. 1. r. f7000 Epotibill. Betten. Schränke und alle Art Möbel au verf. Aur Bleichtr. 39. Bt. f0.88

Berich. Betten 15, 25—40 .M. Al. Gar. 8—18, Baicht. Sois. Chailel... Selreiär. Bertilo viil. au of. Rimmermannftr. 4. Be.

Zafeltlavier, Ranapee, Rom-moden, Schränfe, Betten, Spic-nel, Bilber, Tifche, Bertifo ufm, fpottbillig an verfanfen, Balramitr. 17. 1. Et. 97001

Gr. maifiver Schneiber- ober Bugeltiich m. gr. Schubl. b. au vt. Geerobenitr, 31, Dochpt, fross

Gelegen heitstäufe! Bolltand. Bett. 20 u. 30 .K. Aleiderschreit 12, 15 u. 20 .K. Bolchfommoden 12 u. 14 .K. eins. Bedbetten 8, 12 u. 15 .K. eins. Matr., Eilche, Stühle uiw. bill, Fischer, Ellenbogeng, 6.Pt.

Gr. Sint-Badew., gr. Vetr.-Sängel., Trepvenitubl. ft. Lin-berbettit. (Rukb.) bill. abang. Näh. dil. do. Bl. (7007

R. Nahmaid. f. 38 M fof, au vt. Abolfitr. 5. Gth. Pt. I. 87638

Sabrrad mit Freilauf billia au verfaufen. Oranienftrage fl. Geitenbau 3.

Rene u. gebr. Geberrollen b. of. Dobbeimer Str. 117. 1272

Gaft neuer Sanbfarren billig an verfaufen. Eltviller Strake 6. Laben. 47628

1 Breaf, 1 Mildm. 1 Messerm. 1 Rebert. 2 Reberhand-farend. b. s. of. Defenenitr. 3287

Kaufgesuche

Briefmarten, lofe u. auf Br., fowie gange Samml, tauft fiets Seibel, Jahnftr. 34, 1. r. 97308

Stehichreibpult &

au taufen gef. Bellribftr. 9, 1.

Schaufaften für Boltfarten fow. Ctanber au faufen gef. Gefl. Offert, an Bigarrenhans Benficgel, Erbenheim. *7034

Kapitalien.

Darlehen Beamte, Ringeftellte. Damen, ichnell obne unnötige Schwierigt, distr. b. B. b. u. D. B., berberfit, 27, Part. rechis. Befuch fof. Ausw. brieft. 7020

Geld an fid. Peri. a. Bedi-fel, Schuldich., dans-ftand. Brov. v. Darl. Ju dad. d. Refling. Ibelinftr. 32, 1. Bitrosett 10—12 u. 4—8. 69/13

Geld Darlehn ohne Burg. Ratenidnell. Gelbitgeber Schlevogt, Berlin60, Rofentbaleritr.6. z. 230 2

Bar Geld Zan

fidern Leuten jeden Standes, reell belret und ichnell leibt Gelbitgeber Bintler, Berlin 195, Friedrichter, 113a, Bedingungen foftenfrei. Tägl. eingebende Dantidreiben u. zahlr. Auszahlungen.

Geld sofort

v. biel. Geb. auf Möbel. Bechiel. Erbichaft. Gold u. Brilianten. Meelle u. disfrete Erledigung. Leinerlei Barivelen. Anfr. u. Ga. 1017 dil. ds. Bl. 17064

Unterricht.

Institut Wehrbein Adolfstrasse 1, 3. Stock, an der Rheinstrasse.

Kurse für prakt. Schneiderel, .. Damen- und Kinder-Wäsdie.

.. Putzmachen. ., akad. Musterzeichnen. Tages- and Abendkurse, Gefl. Anmeld. v.9-1 u 3-

Erste Deutsche Automobil-Padedrule. Chauffeur-Schule gegr 1904 Mainz Telef 940

Verschiedenes.

cons. Stellenvermittl . Prosp. gratia.

Staarl, beaufsicht, Lehranstalt mit

5 neue D.-Mastentoft, 3 Bier-retten, Santafie, Sollanderin, Dreimeidenftr. 4. 3. Et. r. 1203 Damen-Mast. (Bolland, und Tirol.) billig zu verleiben. 6.6890 Zhachtftr. 21, 21.

Feiches Dirndl-Roft, u. Alt-heidelb, f. 3 .// 1. verl. Kirch-gaffe 7, 2., H. Grall. Elea. neue Damen-Masten von 5—8 Mart au verleißen. Bliiderstraße 36, 3. 1. 2016

Masten-Anzüge billig zu ver-leihen. Johanna Kinp. 3229 Friedrichftr. 48, 2. r.

2 Bigeunerinnen, Tirolerin. Elea. Mastenfoli,: Secrofe, Orientalin, Carmen, Ria. billia su verl. Rellerftr, 5, 2 1286

Pierrette, Soffand, und and. Masten billig au verl. Stein-gaffe 32, Oth. 3., Unfelbach 1267

Alle Arten Mosken-kollime für Serren u. Damen von 3 .M. an ju verleiben. Bellribitr 2. Bungefchatt.

Schöne Masten-Ansilae billia an verleiben ober au verfaufen. Bleichftr. 9. Edladen. 7018 Pliffee-Brennerei

Friedrichitrate 43, 2. rechts.

Fchallplatten-Abonnement!

Garantieldein. Mach. Sie ein. Ber-inch. es wird Ihnen nicht leid tun! Kart. 2M., Akart. Akurerforderl., 5M. Borto ext. Distr. Beri. Mooth. R. Möller Rachl. Berlin B 29, Turmftr. 16. Reuchhuiten

mar. Ill. Brofd. m. Beilage: "Der Bahrheit die Ehre" verf. fostenlos deinr. Zabel, Altona (Elbe), Breitestr. 48. B.524

Sehr beliebt find auch

27 3.. fucht Stellung in feinem Saufe aum 1. Mat. E. 26ife. Bremen. Contrescarpe 70. *7000 Erfahrenes Simmer-Mabden

winidet v. 1. April in besieren Sotel eine Sationftelle anzun. Gell. Off. an L. Weding, Gel-tenfirchen, Babnbofftr, 46.

Reueste Schlager aus Wiesbaden und vielen Orten im Rheinga Sie ist da! Hurrah!

Caaft und rennt!

Die große Wiesbadener

Caaft und reient!

16 Seiten stark.

42. Jahrgang.

16 Seiten stark.

Gegen Ginsenbung von 25 Pfennig in Briefmarten erfolgt Bufenbung unter Kreugband burch bie Expedition in Wiesbaden, Nikolasstraße 11.

Um 20 Pfennig zu haben bei allen Buchhanblungen und der Haupt-Expedition Nikolasstraße 11 u. Mauritiusstraße 12 in Wiesbaben. Auf dem Cande fann bie "Ereppel-Beitung" bei famtlichen Agenten ber "Biesbadener Reuefte Rachrichten" und ber "Biesbabener Beitung" ebenfalls bezogen werben. In Maing bei D. Freng, Schillerplatz, und allen Buchhanblungen.

Quartett=Derein Wiesbaden.

Camstag, ben 14. Gebruar 1914, abenbs 8 Ubr 11 Minuten in ben feenbaft erleuchteten Galen bes Rurtbeaters (Balballa):

Großer Preis = Maskenball.

5 Damen. 8 derren., 1 Gruppenpreis.

Riedrich sind im Serren. Ronfestionsaeschäft von Maues, in swie Richtmasten in Werren. Ronfestionsaeschäft von Maues, in swie Richtmasten a. 1 Mt., eine Dame (Richtmaste) frei, we Weitere Dame 50 Pfg., Aassenpreis 1.50 Mt.

Brastensterne im Borverlauf ünd an baben in den Rigarengeschäften Ph. Fill. Woristit. 16. Ardtel. Ede Schwaldacher
kt. L. Luienster. Anie. Noristit. 16. Ardtel. Ede Schwaldacher
kt. L. Luienster. Peier. Langsasse. Rodendurger. Belleinister. I.
dinmer Grisenster. Plumengeschäft Stupp, Tannusstr. Kobei den Grisenster. Flumengeschäft Stupp, Tannusstr. Kokandelung Stöpler. Abolister. Rastengeschäft der Schulzkellrikter. Textister. Goldaasse. E. Mickel. Querkter. Musidelleinandlung Stöpler. Abolister. Bastengeschäft der Schulzkellrikter. Textister. Goldaasse. Deistenengeschäft der Schulzkellrikter. Bestengeschäft Bahrt. Dovbeimer Str.. Schulzselchäft
Schultweiser. Schulz. Mens. Stadt Koldera. Metelbeckkandorft. Beder's Stehdierhalle. Er Darimann Bwe.

Abserlitz Broninger. Schulz. Mens. Stadt Koldera. Metelbecklink, Büdingenster. Schulz. Mens. Stadt Koldera.

Bestenderen und Koldensteren und Koldensteren und bas ien.

Ler den krüber bestens besammte Lussel Janto aus Falermo

ben leinem Austandsturner aurschafebert und bat ien Franken.

Bu diesen außerordentlich besiebten Massenielt lader

ben der



Fastnacht-Sonntag, den 22. Febr. cr., abends 8 Uhr in den oberen Räumen der "Kasino - Gesellschaft", Friedrichstrasse 22.

Maskensterne für Masken wie Nichtmasken im Vor-kauf 1 Mark (Kassenpreis 1.50 Mk.) sind zu haben bei Unseren Mitgliedern Herren: Karl Petri. Bäckermeister, Berderste Mitgliedern Herren: Karl Petri. Bäckermeister, Rerderstr. 8; Alex Frombolz, Zigarrengeschäft, Kranz-Patz; H. Abendschein, Bäckermeister, Bismarckring 43; R. Barth, Bijouterie, Alte Kolonnade 44; Ph. Lieser, Kolonialwaren, Luisenstr. 49; A. Steinmann, Bäckermeister, Kaiser-Friedr. Ring 6; Karl Kratz, Friseur, Karlstrasse 1; Phil. Steinmann, Müllerstrasse 2.



THERESERS AND ARE

Gegründet 1884.

Samstag, den 21. Februar 1914. abends 31/2 Uhr im Festsaale der "Turr gasettschaft", Schwalbacher Strasse 8:



Pintrittskarren für Fremde im Vorverkauf 1 Mk. an der Kasse 1.50 Mk., Galerie 30 Pfg., Damenkarten 75 Pfg., Mitglieder-Nichtmasken 50 Pfg., Mitglieder-Masken 18hren, jede weitere Dame 50 Pfg. — Der Zugang zur Verkaufssteilen für Karten: Für Mitglieder und gasse 2. Für Nichtmaskierte Herren können 1 Dame frei ein-Galerie ist nur durch den Saal.

die Gesangabteilung bei Herrn Kameraden Gerich, Schul-Gerich. Für Nichtmitglieder bei den Herren Kameraden: ateiner. Vereinsheim, Helenenstrasse 27.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein 187/19

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Der

Der Vorstand.



Gesellschaft Sangesfreunde. Conning, ben 15. Gebr. 1914, nachm. 4 Uhr 11 Min.; humorift. Kappenkränzchen

im Saale der "Renen Abolfsbobe" (Befiber : Mendner) wosn alle Conner und Freunde einladet 17029 Der Borftand.



Samstag, 21. Februar, 8 Uhr II Min.:

Grosser =

in unserer narrisch dekorierten Turnhalle, Platter Str. 18. Maskenspiele, Veberraschungen.

Karten à 75 Pfg. für Mitglieder und Mk. für Nichtmitglieder sind zu haben bei den Herren V. Kuhn, Langgasse 4. F. Zange, Marktstr. 26, J. H. Kopp. Röderstr. 47, K. Müller, Platter Str. 30, Ph. Post, Wellritzstr. 55, W. Weland, Westendstr., Ecke Scharnhorststr., J. Kohler, Schachtstr. 11. Kassenpreis: Person Mk. 1.50,





Turnhalle, Bellmundftraße.

Sroke lleberraichungen. 3

harrscher Ma

Zu unserem heute abend stattfindenden

prangt die Turnhalle, Hellmundstrasse 25 in grossartigstem Festschmuck.

Alles wird staunen! Alles wird überrascht sein! Es ladet nochmals freundlichst ein Der Vorstand.

Gesang-Derein

Faftnacht-Samstag, 21. Febr. 1914, abends 8.11 11hr im Gaale ber "Walhalla":

Großer Maskenball

Großartige Ueberraichungen. Es labet biergu freundlichft ein Das narr. Romitee.

NB. Mastenstene im Borverlani. Masten wie Nichtmasten M. 1.—, Richtmasten eine Dame frei, iede weitere Dame 50 Pfg. iKassenpreis M. 1.50 sind zu daben bei den Serren: C. Gründera, Goldgasse 17, A. Breuser. Marttitraße 18, A. Letickert. Baulbrumenstraße 10, Frieur Dette, Nichelsberg E. D. Geuer. Kronenballe, A. Schmidt, Thür. Hof, Bh. Schumacker, Oranienur. 45, Adermann, Dobheimer Str. 88, Krause, Pelkright, 10, Abstein. Bahnbostr, 13, A. Scheidt, Röderfraße 9, Diesenbach, Neroltt. 2, Schermulv, Rhein. Doi, Fr. May, Blückeritt. 19, Wiener Masten—Verleid-Anstalt, Langasse 14, 1, und Balballa.

Männergesangverein "H



Fastnacht-Dienstag, abends 8 Uhr II Minuten in den zu einem prachtvollen Blütenhain

umgewandelten Räumen des Turnerheims, Hellmundstr. 25:

Ferner sind dort zu finden: eine oberbayerische Gebirgsschenke, ein echt oriental. Café, eine vorzügliche kurvenreiche Rodelbahn, Glücks- u. Schless-

Zu dieser Veranstaltung ladet die Mitgliedschaft, Freunde Der Vorstand. und Gönner hiermit ein



im Theatersaale der , Walhalla' statt.

findet der

Karten im Vorverkauf zu 1.- Mk. in den bekannten Ver-kaufsstellen. Kassenpreis 1.25 Mk. f.7001

Das Komitee.

Motto: Wer Fasching recht will feiern, Der geht zu den lust'gen Bayern.

Paulinenschlösschen.

An der Sonnenberger Strasse.

Fastnacht-Samstag. 21. Febr., abends 8.11 Uhr beginnend:



Ueberraschungen aller Art. Grosses Münchner Leben und Treiben. = 2 Ballorchester. =

Balleitung: Herr Tanzlehrer J. Holl. Maskenkarten: Kassenpreis I Mk., im Vorverkauf 80 Pfg. Nichtmasken I Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg. — Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Der kleine Rat.

Saalbau burggrai Balbitraße 55 nabe ben Rafernen. Enbitation ber elettr. Babn.

Jeben Conntag:



Mainser Str. 116, gegenüb. b. Germania-Brauerei. (Salteftelle der Gleftrifden nach Mains Linie 6) Sonntag: Große Tangmulik, ausgeführt bon einer erftflaffigen Rapelle,

Sr. und X. Wimmer.



Gaithans "Zur Infel", Biebrich a. Rh. Tanz-Unterhaltung.

Saalbau "Zur Rose" Bierstadt. Beben Conntag: Große Tangmufit, wogn freundl. Brima felbfigefelterten Apfelwein. Ph. Schiebener.



Gasthaus, Saalbau ,Zum Bären', Bierstadt,

Reuerbauter, 1000 Berfonen fassen-ber Sanl, if Tangliade. — Sepa-rutes Salchen mit Bianino für Gefellschaften Jeden Conntag:



Medaille.

3atob Cauter.

Große Tanzmusik.

Beginn 4 Uhr. Brima Speifen und Getrante.

Rarl Griebrid, Beliber. Telephon 8770. Salteftelle ber eleftr. Bahn Biesbabener Strage.

und Caalban "Zum Adler" Bierstadt

Gröhter Caal am Blate. Beden Countag: Große Eangmufif, ausgeführt von ber Ravelle Mai.

Brima Eveilen u. Beirante. Ludw. Brühl, Befiger. 72/4 Spiegelglatte Tangflude. Dalteftelle ber eleftrifden Babn: Hatbans.

Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Hauptsitz: Berlin. Kapital und Rücklagen: M. 312 500 000.

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 225, 226, 6416.

Postscheck-Konto: Frankfurt a. M. Nr. 1400. Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Tag und Nacht bewacht.

Bequem ausgestattete Lese- und Warteräume.

:: Nachlass- und Vermögens-Verwaltung. ::

Auskünfte jeder Art bereitwilligst.

Königliche Schauspiele. Samsing, 14. Febr., abends 7 Uhr: 30. Borftellung. Abennement E.

Bolenblitt.
Overeite in drei Bildern von Led Sielu. Mufit von Odar Reddal.
In Szene geigt von Oeren Coer-Regiffeur Mebus.
Ende gegen 10.15 11hr.

Sonniag, 15., nochm.: Im granen Rod. (Aufg. Mb. Boltspr.) Abbs., Brock. (Aufg. Ab. Boltspr.) Abds., Ab. D: Undine.
Wontog. 16., Ab. B: Grges und fein Ning. (Al. Preife.)
Dienstag. 17., Ab. B: Brignon.
Wittwoch, 18., Ab. B: Gve.
Donnerstag. 19., Ab. D: Aida.
dreiting. 20., Ab. C: Jum ersten Bale: Der verwandelte Komödiant. Hierant: Jum ersten Mole: Der Diener zweier herren.
Samdiag. 21., aufged. Ab.: Polenblitt.

bint. Conntag, 22., Ab. A: Carmen. Montag, 23., Ab. D: Robert und Bertram. (Kleine Preife.) Dienstag, 24., Ab. B: Polenblut.

Refideng-Theater. Cambtag, 14. Bebr., abends 7 Hfr: 4. Rammerfpiel-Abend. Renbeit! Renbeit!

Mandragola. Gine Lomoble in 3 Aften nach dem Stoffe eines alten Lukipiels ded Macchievell von Paul Eger. Spielleitung: Dr. Derm. Nauch. Ende 0.15 Uhr.

Conniag, 15., nachm.: Traumulus. (Salbe Breife.) - Abbd.: 4. Aammerfpielabend): Manbragola. Montag, 16., 8 lihr: Wit geh'n nach Tegernsee! (Bolfsvorltellung.) Dienstag, 17.: Oodgeboren!! Nittwoch, 18.: Mandragola. (Kam-merspielabend.)

Kurtheater.

Cambing, 14. Gebr.: Beichloffen.

Conntag, 15. Febr., nachm.: Gine angenebme Dochgeitsnacht. - Se-reniffimns. Imifchen piele - Gin-lagen, - Abbb.: Gefchloffen,

Kurhaus Wiesbaden.

Migetalk von dem Verkehrsbereau.)
Sonntar. 15. Februar:
Vormittags 11 30 Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien
Dupuy in der KochbrunnenTrinkhalle. Nachm, 4 Uhr

Abonnements-Konzert Abends 7 Uhr im gr. Saale: Hauptprobe

II. Konzerte des Cheilten-Vereins am Montag.

Montag, 16. Februar: Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Abends 8 Uhr im gr. Saale:

II. Konzert des Cheilien-Vereins. Eine Messe des Lebens" für 4 Soli, achtstimmigen Chor und grosses Orchester von Frederick Delius.

Worte nach Nietzsche's . Zarathustra" zusammengestellt v. Fritz Cassirer.

Ausführende: Dirigent: Herr Musikdirektor Carl Schuricht,

Frau Mintje Lauprecht van Lammen Frankfurt a. M. Fräulein Emmi Leisner, Berlin, Herr Paul Schmedes, K. K.

Kammersänger, Berlin. Herr Thomas Denijs, Berlin. Orchester: Das verstärkte städtische Kurorchester.

Trauer: Hüte u. Schleier in reicher und ge-biegener Ausmahl Moolf Koerwer Rachf., 3nb. : Berth. Robe Biebrid, Rathausfer, 36



Thalia:Theafer

Kirchgasse 72. Teleph. 6137.

Heute Samstag, nachmittags 3Uhr:

Jugend-Vorstellung

zu ermässigten Preisen, nachmittags von 4-11Uhr:

Der Kampf ums Leben

Herrlich koloriertes Schauspiel in 4 Abteilungen sowie das übrige

interessante Beiprogramm

inter Begleitung eines Künstlerorchesters,

Die Direktion.

Stenographie=Schule

Stofte-Schren). Freitag. 20. Febr., abbs. 8 Ufr: Eröffnung eines neuen Aurius Gewerbeichulgeb., Bim. 14,1705

900000000000000000 Stroh-Hüte

Federn - Reiher - Boa -Umarbeitungen in bekannt sorgfältigst. Ausführung.

Strausstedern-Manufaktur

🕀 Blanck 🤀

Friedrichstrasse 39, 1. Stock. *******

Industrie = Aartoffel taufe jedes Quantum.

Frang Bender jr., Balramitrage 31. Zel. 3968.

Dank.

Schon iabrel, litt m. Frau an Nervenschw., Kovischm., Schwindelani., Derall., Berdaumabelani., Derall., Berdaumabelani., Derall., Berdaumabelowache, Austioken, Avpetits u. Schlaflosiak., Deraichw., Gedantenichwere, Veraeklichk., rbeum. Schmerzen, besond. Stecken in Armen n., Betnen, Achteln und Rüchen. Sittern i. aanzen Körver. Blutarmut, kets gr. Middigen. Sittern i. aanzen Körver. Blutarmut, kets gr. Middigen. Sittern i. aanzen Körver. Blutarmut, kets gr. Middigen. Bittern i. Beisch dauf der Allee 2. ausmerflam gem. Okra-Allee 2. ausmerflam gem. u. durch dessen einf. leicht durchführb. schrift. Anordnung. fand m. 1. Frau die erfehnte diste. wosiür wir dier unscren besten Dant ausstrecken. Beste Karn IV., Gastwirt aum Löwen. in Biebelsbach (Areis Diebura) i. C.

Honig feinst. bell. Bluten-bonig, die 10 Bid. Dofe la Qual. au M. 7.80. I. Qual. M. 7.20. Scheibenbonig 10 Efd. M. 11.— franto Nachnahme.— Richtgefallendes nehme aurück.

3ob. Tietien, Großbienen-gudterei, Mehrenfamp 41, bei Friesonthe i. Oldba.

Thiel's Obst-, Gem.=Halle

48 Bellribltraße 48. t.va.
Ga. 300 Minmentobl einaett. das
Stiid 2. 15 n. 20 Bi.. Br. Tomaten
Pld. 30, Spinat Bid. 25, Wintertobl Pid. 12, Gelbe, Note n. Beihe
Mid. 48 id. 20, Apfell. Did 48 n. 50,
Br. Banan. 3 St. 25, didgeb. Binbelbolz St. 15, fow a and. Sem. bill.

Banr. Molkerei=

(feinfte Qualitat)

nur Mt. 1.30 per Bib.

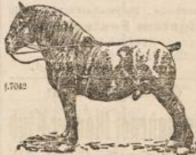
Molkerei=Süßrahm=

(allerfeinfte erftflaffige Qualitat)

nur Det. 1.40 per Bib.

empfiehlt

Eier= und Buttergroßhandlung Morigstraße 13. Ellenbogengaffe 4,



Wen eingetroffen:

Große Transporte erftfl.

Arbeitspferde ichmeren u. leicht. Golags.

301. Blumenthal Bierdehandlung

Schwalbacher Strage 38.

Conntag, ben 15. Gebruar 1914:

= Grosses Preis-Kegeln. = Reftaurant Weftend:Bof, Comalbader Ste

Männergesang : Derein "Sidelio".

Saftnacht : Samstag, den 21. gebruar 1914: Großer



(4 Damen., 5 Berren:, 1 Gruppenpreis)

im Apollos Theater (Kaiferfaal)

Dogheimer Strafe 19. Daheres burch weitere Anzeigen und Blafate.



morgens: Bellfeiich mit Rraut, Comeinepfeffer, mit Rioben, wogu freundlicht einladet f.7083 20. Miegi, "Jum Gutenberg".

gernfpr. Bobbeschänkelche Röderftr.

3484

Semütliche Räumlichkeiten =

Kulmbacher Reichelbräu

Hell u. dunkel (Extra-Qualität). In Siphons frei Haus: 3 Ctr. 1.65, 5 Ctr. 2.75.

Marcus Berlé &

Bankhaus Gegründer 1829.

Wilhelmstrasse 38.
Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt 3. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks

und Wechseln. Neuerbantes grosses Stahlkammer-Gewölbe

Neu eingetroffen:

Paar Damen-Strümpfe

Wolle plattiert 1×1 gestrickt :: engl. lang :: Paar 1.00 Mk.

J. Doff, Wellritzstr. 53.

Große Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 17, Februar ds. 33., vormittags, sollen in det Districten "Echläserskopf" und "Biassendorn" versteinert werden.

1. 107 Buchenstämme mit ausammen 49 Festmeter, von 0.28 bis 0.29 Smir. Durchmester.

2. 140 Buchenstämme mit ausammen 122 Festmeter, von 0.32 bis 0.60 Imtr. Durchmester.

3. 25 Gidenstämme mit ausammen 39 Festmeter, von 0.42 bis 0.70 Imtr. Durchmester.

Die Buchenstämme bis 0.34 Imtr. Durchmester werden immet 4 bis 6 Etsick ausammen ausgeboten.

Areditbewissigung dis 1. September 1914.

Insammentunft vormittags 10% Uhr vor Alarental, Restauration Ingerbaus.

Biesbaden, den 7. Februar 1914.

Der Magiftral. Mughol3-Dersteigerung.